

## Inhaltsverzeichnis

---

1. Bund der steuerzahler .....	
2. Bundesverband mittelständische Wirtschaft .....	
3. Europäischer Wirtschaftssenat .....	
4. Wirtschaftsbeirat Bayern .....	
5. Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen .....	
6. Die Familienunternehmer - ASU .....	
7. Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft .....	
8. Mises Institute .....	
9. European Resource Bank .....	
10. Wir Eigentümerunternehmer .....	
11. Stockholm Network .....	
12. Atlas Economic Research Foundation .....	
13. Cato Institute .....	
14. Heartland Institute .....	

## Bund der Steuerzahler

Der 1949 gegründete **Bund der Steuerzahler Deutschland** e.V. (BdSt) ist ein Verein mit Sitz in Berlin, der als Vereinszweck Steuersenkungen, den Abbau von Bürokratie und Staatsverschuldung sowie eine sparsame Verwendung von Steuergeldern angibt. <sup>[1]</sup>

Der BdSt setzt sich für die Forderungen der Wirtschaft nach niedrigen Steuern, einem schlanken Staat ("Privat vor Staat"<sup>[2]</sup>) sowie einer Beibehaltung der Schuldenbremse ein und beteiligt sich an entsprechenden Kampagnen der Wirtschaftsverbände.

Darüber hinaus gibt es Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen der Wirtschaft. Unter der Überschrift „So setzen wir uns für Unternehmer ein“ wird auf der Webseite des BdSt erläutert: „Wir vertreten die Interessen von Unternehmen und Betrieben in der Politik - mit guter Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen“<sup>[3]</sup>

Zu den Aktivitäten gehören die Herausgabe der [Schuldenuhr Deutschlands](#), des jährlich erscheinenden [Schwarzbuchs](#) sowie die Benennung des jährlichen [Steuerzahlergedenktags](#).

Der Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Stefan Bach, hält den BdSt nicht für unabhängig:

*"Tatsächlich repräsentiert er [der Bund der Steuerzahler] vor allem mittelständische Unternehmer, Freiberufler und Besserverdiener, die ihn über Beiträge und Spenden finanzieren. Lobbying und Kommunikation sind vor allem auf einen schlanken Staat und niedrige Steuern ausgerichtet. So fordert der Bund der Steuerzahler gerne und laut Steuersenkungen bei Einkommensteuer und Unternehmensteuern oder die Abschaffung des Solidaritätszuschlags, was vor allem Wohlhabende entlasten würde. Missstände im Steuerrecht und in der Finanzverwaltung, etwa Steuervergünstigungen oder die verbreitete Steuerhinterziehung bei Kapitaleinkünften, die in erster Linie wohlhabende Steuerzahler betreffen, werden dagegen nicht thematisiert. Auch die eigentlich richtige und wichtige Kritik der öffentlichen Verschwendung ist häufig an spektakulären Einzelfällen orientiert und wenig konstruktiv".<sup>[4]</sup>*

**Bund der Steuerzahler Deutschland e.V.**



**Rec** eingetragener Verein  
**htsf**  
**orm**  
**Täti** Lobbytätigkeit für Steuersenkung, Abbau  
**gkei** von Bürokratie und Staatsverschuldung,  
**tsbe** einfachere Steuergesetze, sparsame  
**reic** Verwendung von Steuergeldern  
**h**  
**Grü** 1949  
**ndu**  
**ngs**  
**datu**  
**m**  
**Hau** Berlin  
**ptsit**  
**z**  
**Lob**  
**byb**  
**üro**  
**Lob**  
**byb**  
**üro**  
**EU**  
**Web** [www.steuerzahler.de](http://www.steuerzahler.de)  
**adre**  
**sse**

## Inhaltsverzeichnis

1	Lobbystrategien und Einfluss .....	4
1.1	Öffentlichkeitsarbeit .....	4
1.2	Aktivitäten .....	4
1.3	Lobbytätigkeit hinter den Kulissen .....	5
2	Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen .....	6
2.1	Mittelstandsallianz .....	6
2.2	Europäischer Wirtschaftssenat .....	6
2.3	Wirtschaftsbeirat Bayern .....	6
2.4	Jaeger Euro Consult .....	7
2.5	Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen .....	7
3	Einbindung in Kampagnen von Lobbyorganisationen .....	7
3.1	Kampagne gegen die Wiedereinführung der Vermögensteuer .....	7
3.2	Kampagne für die Erhaltung der Schuldenbremse .....	7
3.3	Kampagne zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags .....	7
3.4	Kampagne gegen das EU-Lieferkettengesetz .....	8
4	Verbindungen zu neoliberalen Netzwerken .....	8
4.1	Hayek-Institut .....	8
4.2	Austrian Economics Center/Free Market Road Show/European Resource Bank .....	8
5	Organisationsstruktur und Personal .....	8
5.1	Mitgliederversammlung .....	8
5.2	Bundesvorstand .....	9
5.3	Bundesverwaltungsrat .....	9
6	Lobbyrelevante Akteure aus den Landesverbänden und der Politik .....	9
6.1	Rolf von Hohenau .....	9
6.2	Rainer Brüderle .....	10
6.3	Ingo Friedrich .....	10
7	Tochtergesellschaften .....	10
7.1	Das Deutsche Steuerzahlerinstitut .....	10
7.2	Steuerzahler Service GmbH .....	11
8	Finanzen .....	11
9	Mitgliedschaften .....	11
9.1	Taxpayers Association of Europe .....	11
9.2	World Taxpayers Association .....	12
10	Zweifel an der Gemeinnützigkeit .....	12
11	Weiterführende Informationen .....	13
12	Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	13
13	Einzelnachweise .....	13

## Lobbystrategien und Einfluss

---

### Öffentlichkeitsarbeit

---

Der Bund der Steuerzahler macht seinen Einfluss insbesondere durch geschickte Öffentlichkeitsarbeit geltend. So stellt er sich selbst als 'Finanzgewissen der Nation' <sup>[5]</sup> und Repräsentant des einfachen Steuerzahlers dar. Die Kernforderungen des BdSt nach geringeren Steuern und Abgaben, Bürokratieabbau und Abbau der Staatsverschuldung sind auf einen 'schlanken Staat' gerichtet, den Wirtschaftsverbände und neoliberale Denkfabriken propagieren. Der BdSt nutzt den öffentlichen Anschein der Neutralität geschickt, um Partikularinteressen breite Wirkung zu verschaffen. Er wirbt auf seiner Website damit, dass er Einfluss auf die Steuer-, Finanz- und Haushaltspolitik nehme. <sup>[6]</sup>

Mit dem jährlich publizierten 'Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung' <sup>[7]</sup>, in welchem vermeintliche Steuerverschwendung angeprangert wird, gelingt es ihm häufig, den öffentlichen Diskurs zu bestimmen und sich dabei als Kämpfer für die Rechte der Steuerzahler als solche darzustellen. In der Öffentlichkeit wird der BdSt zumeist als seriöser Akteur wahrgenommen, in den Medien seine Rolle selten hinterfragt. So entsteht häufig der Eindruck, es handele sich bei ihm um eine unabhängige Kontrollinstanz und nicht um einen privaten Verein. Mitunter wird der Bund der Steuerzahler mit dem Bundesrechnungshof verwechselt, jener Bundesbehörde, welche aufgrund Art. 114 GG für die unabhängige Finanzkontrolle eingerichtet wurde.

### Aktivitäten

---

Wichtige Aktivitäten sind die Erstellung des Schwarzbuchs, der Schuldenuhr Deutschland und die Ausrufung der Steuerzahlergedenktags.

Im **Schwarzbuch** prangert der Verband Fälle von Steuerverschwendung an und erzielt damit eine hohe Medienresonanz. Doch die Kritik an den vom Verband verwendeten Maßstäben wird lauter - bei der Auswertung würden die langfristigen politischen Ziele von Subventionen oft nicht berücksichtigt. <sup>[8]</sup> Beim "Schwarzbuch" wird die Berechnungsmethode auch vom Bundesrechnungshof kritisiert. Dessen Präsident stellte 2010 fest: "Die Milliardensummen, die angeblich verschleudert werden, sind hochgerechnete Zahlen und nur zu einem sehr geringen Teil belegt" . <sup>[9]</sup>

Laut SPIEGEL ist der aktuelle Stand der **Schuldenuhr Deutschland** reine Spekulation, da sie auf der Grundlage der Staatsverschuldung des vergangenen Jahres und der voraussichtlichen Kreditaufnahme für das laufende Jahr berechnet wird. <sup>[10]</sup> 2010 musste der BdSt die sekundengenaue Berechnung der Staatsverschuldung deshalb korrigieren: Statt der zu Jahresbeginn angenommenen 141,3 Milliarden Euro verschuldete sich der Bund in diesem Jahr um 30 Milliarden Euro weniger. <sup>[11]</sup> Auch stellt die Schuldenuhr nur die absolute Höhe der Schulden dar, wogegen Ökonomen überwiegend die Staatsschulden im Verhältnis zur Wirtschaftsleistung als relevante Größe ansehen. 2017 wurde die Berechnungsmethode auch vom Bundesfinanzministerium kritisiert: Der Schuldenstand gehe seit 2012 nicht nur im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt, sondern auch in absoluten Größen zurück. Dass die Schuldenuhr immer noch nicht rückwärts laufe, sei nicht nachvollziehbar. <sup>[12]</sup>

Der vom BdSt berechnete **Steuerzahlergedenktag** ist der Tag, ab dem die Steuerzahler "in die eigene Tasche arbeiten".<sup>[13]</sup> Davor müssten sie „für öffentliche Kassen arbeiten“. In die Berechnung einbezogen werden jedoch nicht nur Steuern sondern auch Sozialabgaben (Beiträge zur Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherungen sowie Beiträge, die Arbeitnehmer erwirtschaften und Arbeitgeber als zusätzliche Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen überweisen). Obwohl diese Beiträge formal von den Arbeitgebern an die Versicherungen überwiesen werden, hätten Arbeitnehmer sie erwirtschaftet. Anders formuliert: Ohne die Arbeitgeberbeiträge und die Umlagen fielen die Bruttolöhne höher aus.

In dem vorstehenden Zusammenhang wird nicht explizit erwähnt, dass die Sozialabgaben zur Finanzierung sozialer Leistungen verwendet werden und somit nicht die "öffentlichen Kassen" mehren.<sup>[14]</sup> Ohne diese Beiträge müssten sich Arbeitnehmer für den Bezug entsprechender Leistungen privat versichern, was sogar teurer werden und zu Wohlstandsverlusten führen könnte. Auf die Kritik räumte Holznagel zwar ein, dass die Menschen in Deutschland für ihre Zahlungen auch staatliche Leistungen erhalten<sup>[15]</sup>: „Mit Steuern, Abgaben und Zwangsbeiträgen werden wichtige Leistungen für die Bürger finanziert“. Die missverständliche Formulierung „für öffentliche Kassen arbeiten“ wird jedoch auf der Webseite des BdSt weiter verwendet (Stand: 19.11.2023). Laut Stefan Bach, Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), sind die Berechnungen, die der Bund der Steuerzahler zu dem von ihm ausgerufenen „Steuerzahlergedenktag“ vornimmt, außerdem falsch; es handle sich um "vulgärökonomischen Populismus".<sup>[16]</sup> Statt der vom BdSt errechneten Einkommensbelastungsquote von 54,6 % ergäbe sich bei korrekter Berechnung eine Einkommensbelastungsquote von nur noch 37,1 %. Auch eine 2019 eingeführte neue Berechnungsmethode hält Bach nach wie vor für fragwürdig. So unterscheide der BdSt nicht zwischen Steuern und Sozialbeiträgen und unterschätze das gesamtwirtschaftliche Einkommen, auf das Steuern und Abgaben angerechnet werden.<sup>[17]</sup> Dadurch entstehe der Eindruck einer besonders hohen Steuerlast.

Cersten Gammelin bezeichnet den „Steuergedenktag“ mit der folgenden Begründung als gefährlichen Humbug<sup>[18]</sup>: "Natürlich kann der Bund der Steuerzahler ausrechnen, dass nach Abzug aller denkbaren Steuern und Sozialabgaben von jedem Euro noch 45,7 Cent im Portemonnaie des Bürgers verbleiben. Ja, und? Der Abzug von 54,3 Cent von jedem Euro für staatliche Aufgaben und die eigene Vorsorge bei Rente und Gesundheit ist noch lange kein Grund, aus dieser Rechnung eine Botschaft im Trumpschen Sinne zu destillieren; nach dem Motto: Der Staat ist böse, sehr böse, er nimmt dem fleißigen Steuerzahler das Geld weg. Das müssen wir ändern. Wer so handelt, muss sich die Frage gefallen lassen, welche Interessen er vertritt."

## Lobbytätigkeit hinter den Kulissen

---

Auf der Landesebene arbeitet der Bund der Steuerzahler meist harmonisch mit lokalen Politikern und anderen gesellschaftlichen Akteuren zusammen, um seine Interessen durchzusetzen.<sup>[19][20]</sup> Er verwirklicht seine Lobbytätigkeit laut Satzung durch Gespräche mit Vertretern von Behörden und Verbänden, Parlamentariern, Politikern, Journalisten, Mitwirkung bei öffentlichen Anhörungen und Kommissionen<sup>[21]</sup>

## Kooperationen und personelle Verflechtungen mit Lobbyorganisationen

---

### Mittelstandsallianz

---

Der Bund der Steuerzahler und die vom [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#) (BVMW) gegründete Mittelstandsallianz haben 2017 beim Parlamentarischen Abend des Mittelstands eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.<sup>[22]</sup> Die Mittelstandsallianz beschreibt ihre Tätigkeit wie folgt: „Gemeinsam mit mehr als 30 Partnerverbänden ist die Mittelstandsallianz die politische Interessenvertretung für den Mittelstand in Deutschland. Gemeinsam setzen wir uns für eine mittelstandsfreundliche Gesetzgebung im politischen Berlin ein – mit eigener Postadresse am Potsdamer Platz.“<sup>[23]</sup>

Die Lobbyarbeit im Rahmen der Mittelstandsallianz unter Beteiligung des Bundes der Steuerzahler veranschaulicht ein Bericht eines Repräsentanten des Bundesverbands der Bilanzbuchhalter und Controller e.V. aus dem Jahr 2019.<sup>[24]</sup>

### Europäischer Wirtschaftssenat

---

Der [Europäische Wirtschaftssenat](#) (EWS) ist eine intransparente Lobby-Organisation, die vom Bund der Steuerzahler in Bayern und der Taxpayers Association of Europe (TAE) kontrolliert wird. Präsident des EWS ist der CSU-Politiker Ingo Friedrich, Vorsitzender des Fachausschusses Europapolitik des [Wirtschaftsbeirats](#) Bayern. Vorsitzender des Aufsichtsrats des EWS ist Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des EWS-Aufsichtsrats ist Hans Podiuk, Stellv. Vorsitzender des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des Kuratoriums des EWS ist Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler. Geschäftsführer ist Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, der den EWS aufgebaut hat.<sup>[25]</sup> Der EWS-Pressesprecher Rudolf G. Maier ist gleichzeitig Pressesprecher des Bundes der Steuerzahler in Bayern.

Im April 2024 präsentierten der EWS, der Bund der Steuerzahler in Bayern und die TAE gemeinsam ein „Positionspapier zum EU-Lieferkettengesetz“ (CSDDD) anlässlich des digitalen EWS Live vom 2. April 2024<sup>[26]</sup> Darin wird festgestellt: „Die Bestätigung der CSDDD durch das europäische Parlament am 24. April 2024 muss verhindert werden.“

### Wirtschaftsbeirat Bayern

---

Der [Wirtschaftsbeirat Bayern](#) ist ein Interessenverband CSU-naher bayerischer Unternehmen. Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, ist Vorsitzender des Ausschusses für Steuer- und Finanzpolitik der Lobbyorganisation. Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Mitglied des Präsidiums und Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Europapolitik und des Ausschusses für Mittelstandspolitik des [Wirtschaftsbeirats](#)

## Jaeger Euro Consult

---

Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Inhaber der [Jaeger Euro Consult](#) mit den Tätigkeitsbereichen Netzwerk, Beratung und Lobbyarbeit. Zur Lobbyarbeit wird auf der Webseite des Unternehmens ausgeführt: „Passt Ihr Thema zu den ethischen Grundsätzen des „Ehrbaren Kaufmanns“ und wollen Sie effektiv und erfolgsorientiert Lobbyarbeit in Europa betreiben? Dann sind Sie bei der Firma Jaeger EuroConsult richtig, ob für die Umsetzung einer Initiative oder für den Zugang zu europäischen Entscheidungsträgern.“

## Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

---

Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler, ist Mitglied des Vorstands der [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)

## Einbindung in Kampagnen von Lobbyorganisationen

---

### Kampagne gegen die Wiedereinführung der Vermögensteuer

---

Der Bund der Steuerzahler, [Die Familienunternehmer - ASU](#) und die Familienbetriebe Land und Forst e.v. haben die Verbände-Allianz [Vermögensteuer trifft alle](#) initiiert, die sich rund um die Bundestagswahl gegen Pläne aus der Politik zur Wiedereinführung der Vermögensteuer stark gemacht hat. Die gemeinsamen Online-Plattform wird von mehr als 20 weiteren Verbänden unterstützt.

### Kampagne für die Erhaltung der Schuldenbremse

---

Der Bund der Steuerzahler, [Die Familienunternehmer - ASU](#), die Familienbetriebe Land und Forst e.V. und der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. haben 2020 die Verbände-Allianz „Die Schuldenbremse muss stehen!“ gegründet, die von der Politik ein Bekenntnis zur Schuldenbremse fordert. <sup>[27]</sup>

### Kampagne zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags

---

Die [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM) führt seit Jahren eine Kampagne für die Abschaffung des Solidaritätszuschlags (Soli).<sup>[28]</sup> In diesem Zusammenhang hat die INSM beim zuständigen Finanzamt Einspruch gegen die Lohnsteueranmeldung 2020 eingelegt mit dem Ziel, letztlich indirekt eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zu erwirken. Parallel hierzu hat auch der Bund der Steuerzahler in einer Kampagne die Abschaffung des Solis gefordert.<sup>[29]</sup> Im Rahmen dieser Kampagne unterstützt der Bund der Steuerzahler eine Musterklage gegen den Soli vor dem Bundesverfassungsgericht. Mit dem Slogan „Der Soli muss weg!“ hat der Bund der Steuerzahler am 9. November 2017 gemeinsam mit den folgenden Verbänden und Lobbyorganisationen vor dem Bundestag protestiert: [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#), [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), [Die Familienunternehmer - ASU](#), Jungunternehmern und Familienbetriebe Land und Forst.<sup>[30]</sup>

## Kampagne gegen das EU-Lieferkettengesetz

---

Im April 2024 präsentierten der Europäische Wirtschaftssenat, der Bund der Steuerzahler in Bayern und die TAE gemeinsam ein „Positionspapier zum EU-Lieferkettengesetz“ (CSDDD) anlässlich des digitalen EWS Live vom 2. April 2024<sup>[31]</sup> Darin wird festgestellt: „Die Bestätigung der CSDDD durch das europäische Parlament am 24. April 2024 muss verhindert werden.“

## Verbindungen zu neoliberalen Netzwerken

---

### Hayek-Institut

---

Der Bund der Steuerzahler ist eine Partnerorganisation des österreichischen [Hayek Instituts](#)

### Austrian Economics Center/Free Market Road Show/European Resource Bank

---

Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler, ist Vorstandsmitglied des [Austrian Economics Center](#) (AEC), das die [Austrian Conferences](#), die [European Resource Bank](#) und die [Free Market Road Show](#) organisiert. Das AEC, der Bund der Steuerzahler und der [Wirtschaftsbeirat Bayern](#) organisieren gemeinsam Veranstaltungen.<sup>[32]</sup> Partner der Free Market Road Show ist die Taxpayers Association of Europe (TAE), deren Generalsekretär Michael Jäger ist. Weitere Partner sind u. a. das österreichische [Hayek Institut](#) und das [Ludwig von Mises Institute Europe](#)

## Organisationsstruktur und Personal

---

Die zentralen Organe des BdSt sind die Mitgliederversammlung, der Bundesvorstand und der Bundesverwaltungsrat. Die Zahl der Mitglieder beträgt rd. 200 Tsd.<sup>[33]</sup> Der Verein wirbt damit, dass seine Mitglieder im Durchschnitt über ein Haushaltsnettoeinkommen von knapp 4800 Euro verfügen, womit ein Haushalt zum bestverdienenden Fünftel in Deutschland gehört.<sup>[34]</sup> Der BdSt beschäftigt 14 Mitarbeiter in Vollzeit (Stand: 2021).

### Mitgliederversammlung

---

Die Mitgliederversammlung setzt sich aus Vertretern der 15 [Landesverbände](#) zusammen, von denen der BdSt getragen wird. Mitglieder in den Landesverbänden können natürliche oder juristische Personen sowie sonstige Personenvereinigungen und Handelsvereinigungen werden (vgl. z. B. § 6 der Satzung des Landesverbands Baden-Württemberg). Laut deutschem Lobbyregister sind folgende Organisationen Mitglied in den Landesverbänden (Abruf: 16.12.2022): Hubert Burda Media Holding KG, Korian Deutschland AG, Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (SPIO), Centralvereinigung Deutscher Wirtschaftsverbände für Handelsvermittlung und Vertrieb (CDH), Landvolk Niedersachsens Landesbauernverband, bvse - Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung, BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen, Verband der Deutschen Automatenindustrie, Brauereiverband NRW, Verband der Bau- und Rohstoffindustrie, Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern und Forum für Zukunftsenergien.

## Bundesvorstand

---

Die fünf [Vorstandsmitglieder](#) sind:

- Reiner Holznagel (Präsident), ehem. Referent für Öffentlichkeitsarbeit bei der CDU Mecklenburg-Vorpommern, Mitglied des Kuratoriums des [Europäischen Wirtschaftssenat](#), Vizepräsident der Taxpayers Association of Europe (TAE), Mitglied des Vorstands der World Taxpayers Association (WTA), Mitglied des Vorstands der Lobbyorganisation [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)

Vizepräsidenten sind:

- Michael Jäger, ehem. CSU-Kommunalpolitiker, Inhaber der [Jaeger Euro Consult](#) mit den Tätigkeitsbereichen Netzwerk, Beratung und Lobbyarbeit, ist Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Generalsekretär der Taxpayers Association of Europe (TAE), Mitglied des Vorstands der [World Taxpayers Associations](#), Geschäftsführer des [Europäischen Wirtschaftssenat](#), Präsidiumsmitglied und Stellv. Vorsitzender der Ausschüsse für Europapolitik und Mittelstandspolitik des [Wirtschaftsbeirats Bayern](#), Mitglied des erweiterten Vorstands des [OstWestWirtschaftsForums Bayern](#)<sup>[35]</sup>, Vorstandsmitglied des [Austrian Economics Center](#) (AEC), Referent bei Veranstaltungen der [European Resource Bank](#).<sup>[36][37]</sup> Jäger beschreibt seine Tätigkeit auf der Webseite seiner [Jaeger EuroConsult](#) wie folgt: „Nach über 30 Jahren als Lobbyist und unzähligen persönlichen europäischen Kontakten und Verbindungen ist ein breit gefächertes europäisches Netzwerk entstanden, das Kunden von Jaeger EuroConsult verfügbar gemacht werden kann.“
- Rik Steinheuer, Vorstandsvorsitzender des Landes NRW
- Eike Möller, Stellv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg
- Ralf Thesing, Stellv. Landesvorsitzender Niedersachsen und Bremen

## Bundesverwaltungsrat

---

Der Verwaltungsrat ist das zentrale Kontrollorgan des Vereins, das aus je einem Mitglied aus den Verwaltungsräten der Landesverbände gebildet wird. Vorsitzender ist der Osnabrücker Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Helge Benecke

## Lobbyrelevante Akteure aus den Landesverbänden und der Politik

---

### Rolf von Hohenau

---

Rolf von Hohenau, ehem. CSU-Kommunalpolitiker, ist Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der [World Taxpayers Associations](#) (WTA), Ehrenpräsident der Taxpayers Association Europe (TAE), Vorsitzender des Fachausschusses für Steuer- und Finanzpolitik des [Wirtschaftsbeirats Bayern](#) sowie Vorsitzender des Aufsichtsrats des [Europäischen Wirtschaftssenat](#) (EWS).

2021 rief von Hohenau als Präsident der Taxpayers Association Europe (TAE), zum zivilen Ungehorsam gegen die von der EU-Kommission erwogene Einführung eines [EU-Vermögensregisters](#), auf, das ein Vorgehen gegen Geldwäsche und Korruption erleichtern soll.<sup>[38]</sup>

## Rainer Brüderle

---

Rainer Brüderle, Präsident des Bundes der Steuerzahler Rheinland-Pfalz, ist ein ehem. FDP-Politiker (bis 2013 Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion, ehem. Bundesminister für Wirtschaft und Technologie). Er betreibt die [RainerBrüderleConsult](#) - Ihr Partner für Unternehmens- und Strategieberatung und ist Präsident des [Arbeitgeberverbands für die private Sozialwirtschaft](#)

## Ingo Friedrich

---

Der CSU-Politiker und Lobbyist Ingo Friedrich fördert seit Jahren mittelständische Interessenvertretungen auf europäischer Ebene: So gründete er einen parteiübergreifenden Arbeitskreis Mittelstand im europäischen Parlament, aus dem 1991 unter seinem Gründungsvorsitz die „Europäische Mittelstandsvereinigung“ (EMI EWIV) hervorging. Von 1984 bis 1990 war er Präsident der „Europäischen Mittelstands-Union“ (EMSU), von 1990 bis 1999 Präsident des „Europäischen Mittelstandsforums“ und 1991 gründete er den parteiübergreifenden „Diskussionskreis Mittelstand im Europäischen Parlament“.<sup>[39]</sup> Friedrich leitet gemeinsam mit führenden Repräsentanten des Bundes der Steuerzahler in Bayern sowie der Taxpayers Association Europe (TAE) die Lobbyorganisation [Europäischer Wirtschaftssenat](#), die mit dem Bund der Steuerzahler kooperiert. Im [Wirtschaftsbeirat Bayern](#), einem Interessenverband CSU-naher bayerischer Unternehmen, ist Friedrich Vorsitzender des Fachausschusses Europapolitik. Stellv. Vorsitzender dieses Fachausschusses und Mitglied des Präsidiums ist Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler. Vorsitzender des Fachausschusses für Steuer- und Finanzpolitik ist Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern. Friedrich tritt auch bei Veranstaltungen des Bundes der Steuerzahler<sup>[40]</sup> und der [Free Market Roadshow](#) auf, deren Partner der Europäische Wirtschaftssenat und die Taxpayers Association of Europe (TAE) waren. Friedrichs ist:

- Präsident des [Europäischen Wirtschaftssenats](#)
- Vorsitzender des Fachausschusses Europapolitik des [Wirtschaftsbeirat Bayern](#)
- Ehrenpräsident der [Europäischen Bewegung Bayern](#)
- Ehrenpräsident der Mittelstandsvereinigung der Europäischen Volkspartei (EVP) "Small and Medium Entrepreneurs of Europe" (SME Europe)<sup>[41]</sup>
- Senator von [Wir Eigentümerunternehmer](#)<sup>[42]</sup>, zu dem sich die Union Mittelständischer Unternehmen (UMU) und zwei weitere Mittelstandsverbände zusammengeschlossen haben, sowie Exekutivpräsident der UMU<sup>[43]</sup>
- Mitglied des Vorstands der [Münchner Europa Konferenz](#)

## Tochtergesellschaften

---

### Das Deutsche Steuerzahlerinstitut

---

Seit 1965 verfügt der BdSt über eine eigene finanzwissenschaftliche Forschungseinrichtung. Das Institut, welches vormals nach dem Gründer Karl Bräuer benannt war, wurde erst 2013 aufgrund dessen NSDAP-Vergangenheit<sup>[44]</sup> in das Neutralität und Unabhängigkeit suggerierende 'Deutsche Steuerzahlerinstitut'

umbenannt. Das Institut soll die neoliberale Ausrichtung des BdSt wissenschaftlich unterfüttern. Dazu werden Studien angefertigt und Stellungnahmen publiziert, welche insbesondere darauf gerichtet sind, in der Tagespresse wahrgenommen zu werden.<sup>[45]</sup> Finanziert wird das Institut im Wesentlichen aus Beiträgen der Landesverbände des Bundes der Steuerzahler sowie durch Spenden von Einzelpersonen.<sup>[46]</sup> Die geringe Zahl der Mitarbeiter<sup>[47]</sup> sowie die Zahl und Tiefe der Publikationen<sup>[48]</sup> deuten darauf hin, dass das DSI ein wissenschaftliches Leichtgewicht ist.

## Steuerzahler Service GmbH

---

Der Bund der Steuerzahler Deutschland e.V. betreibt die Steuerzahler Service GmbH, welche in einem Online-Shop Bücher, Software und Seminare mit Titeln wie ‚Unternehmertage‘ oder ‚Als Vermieter immer auf der richtigen Seite‘ vertreibt.<sup>[49]</sup> Ein weiteres Aufgabenfeld liegt in der Koordination von Servicevorteilen für die Geschäftskunden (Unternehmer, Selbständige, Ärzte oder Freiberufler)<sup>[50]</sup>

## Finanzen

---

Der BdSt finanziert sich ganz überwiegend aus den Mitgliedsbeiträgen der BdSt-Landesverbände (2022: rd. 1.653.000 Euro). Außerdem erzielt der BdSt Einnahmen als Gesellschafter der BdSt Steuerzahler Service GmbH (2022: 0 Euro) sowie Mieterlöse, Spenden und sonstige Erlöse (2022: rd. 76.000 Euro) sowie Zinseinnahmen (2022: rd. 5.500 Euro). Spender werden nicht namentlich genannt. Es gibt keine Großspender, die zu mehr als 10 % vom Budget beitragen.

Quelle:<sup>[51]</sup>

## Mitgliedschaften

---

### Taxpayers Association of Europe

---

Die [Taxpayers Association of Europe](#) (TAE) ist die Dachorganisation der europäischen Steuerzahler-Verbände mit Sitz in Brüssel, die laut [EU-Transparenzregister](#) Einfluss auf die Gesetzgebung ausübt, um die Steuerlast zu begrenzen. Ihr gehören 29 nationale Steuerzahlerorganisationen mit insgesamt über einer Million Mitgliedern an. Präsident ist Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern. Vizepräsident ist Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler. Generalsekretär ist Michael Jäger, Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler und Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern. [Grupp & Partner](#), eine international tätige Anwaltskanzlei mit Sitz in Brüssel, ist gleichzeitig Sitz des Büros der TAE.<sup>[52]</sup> Die Kanzlei verweist auf ihrer Webseite darauf, dass sie seit zwei Jahrzehnten als erfahrene Lobbyisten gefragt seien. Walter Grupp, Gründer und Partner der Kanzlei, der am 08.09.2021 verstarb, war Büroleiter in Brüssel für die TAE und den Bund der Steuerzahler in Bayern.<sup>[53]</sup> Grupp war weiterhin Gründer und Inhaber der Firma [Intergest Belgium SPRL](#) (Beratung und Dienstleistungen für deutsche Unternehmen in Belgien), die rund 25 Niederlassungen deutscher Unternehmen in Belgien verwaltet.<sup>[54]</sup>

Laut [EU-Transparenzregister](#) beschäftigt das Büro Brüssel vier Lobbyisten (Vollzeit-Äquivalent; 2,8). Zu den Aktivitäten gehört die Durchführung von Informationsveranstaltung und Events und/oder Unterstützung von Veranstaltung durch Referentstellung so z. B. mit der [European Resource Bank](#), [Heritage Foundation](#), [World Taxpayers Association](#), [Friedrich von Hayek Stiftung](#), [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), [SME Union](#), [Europäischer Wirtschaftssenat](#), Europäische Bewegung, [Hanns Seidl Stiftung](#), [Stockholm Network](#), Vereinigung zum Schutz der Interessen der Steuerzahler in Osteuropa und Zentralasien.

Präsident Rolf von Hohenau rief zum zivilen Ungehorsam gegen die von der EU-Kommission erwogene Einführung eines [EU-Vermögensregisters](#) auf, das ein Vorgehen gegen Geldwäsche und Korruption erleichtern soll.<sup>[55]</sup> 2024 postete die TAE: „Stoppt die Enteignung! EU-Vermögensregister hätte totalitäre Züge!<sup>[56]</sup>

## World Taxpayers Association

---

Die [World Taxpayers Associations](#) (WTA) ist der Welt-Dachverband der nationalen Steuerzahlerorganisationen. Die WTA veranstaltet gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen die World Taxpayers Conferences und die Taxpayers Regionalforen. Zu den [Like-Minded Organizations](#) gehören u.a.: [Atlas Economic Research Foundation](#), [Cato Institute](#), [Heartland Institute](#), [Heritage foundation](#), [Mises Institute USA](#).

Die WTA setzt sich für Flat Taxes und Steuerwettbewerb ein. In ihrem [Mission Statement](#) wird die freie Wahl des Landes, in dem Steuern gezahlt werden, sogar zum Menschenrecht erklärt: „We, representatives of taxpayers from around the world, declare that the right to flee political and economic oppression is basic to human liberty and dignity. It is a fundamental human right for individuals to move themselves and their property to nations of other political jurisdictions with levels of taxation and public services compatible with their individual tastes and preferences.“ Der Steuerwettbewerb dient den Interessen von Großunternehmen und Spitzenverdienern, die die Möglichkeit haben, ihren Firmensitz bzw. Wohnort in Länder mit niedrigen Steuern zu verlagern.

Dem Vorstand gehören an:

- [Christopher Butler](#), Geschäftsführer von [Americans for Tax Reform](#) und [Leiter der Property Rights Alliance](#). Butler betätigt sich nicht nur als Lobbyist in Steuerfragen, sondern auch auf dem Gebiet „Energy & Nuclear Power.“<sup>[57]</sup> Er war Referent beim exklusiven [Gas Forum 2021](#) im Schlosshotel Kronberg
- Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern
- Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler

Auf der [World Taxpayers Conference vom 17.-20. März 2016](#), zu der der Bund der Steuerzahler eingeladen hatte, vertrat der Klimaleugner [James Delingpole](#), Autor von [Breitbart News](#), die folgende These: „Die moderne grüne Politik- und Umweltbewegung ist die größte weltweite Verschwörung in der Geschichte der Menschheit gegen Steuerzahler...1,5 Billionen US-Dollar hat die ‚Global-Warming-Industrie‘ bislang verschlungen“.

## Zweifel an der Gemeinnützigkeit

---

Nach Auffassung von Campact müsste der BdSt seine Gemeinnützigkeit verlieren, wenn das zuständige Finanzamt in Berlin an dessen Arbeit die gleichen Maßstäbe ansetzen würde, wie an Attac oder Campact.<sup>[58]</sup> Zu diesem Schluss komme ein Rechtsgutachten, das Campact bei der Kanzlei Winheller, einer der renommiertesten Kanzleien zum Gemeinnützigkeitsrecht in Deutschland, in Auftrag gegeben hat. Im Untersuchungszeitraum rund um die Bundestagswahl 2021 habe der BdSt vielfach die Regeln des Bundesfinanzhofs gebrochen, indem er nicht objektiv und neutral, nicht geistig offen und nicht parteipolitisch neutral in seinem politischen Engagement gewesen sei – und versucht habe, seine eigenen Auffassungen politisch durchzusetzen. Deshalb habe die Kanzlei das Gutachten dem zuständigen Berliner Finanzamt für Körperschaften sowie der Senatsverwaltung für Finanzen zugestellt und diese aufgefordert, für eine einheitliche Rechtsanwendung Sorge zu tragen. Campact hat das Gutachten auch an die Finanzämter weitergeleitet, die für die BdSt-Landesverbände Thüringen, Hessen, Schleswig-Holstein,

Niedersachsen/Bremen, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt zuständig sind. Nach Auffassung von Campact haben diese den gleichen Satzungszweck wie der Bundesverband und überschreiten mit ihrer politischen Einmischung ebenfalls die Grenzen des Gemeinnützigkeitsrechts. Der BdSt erklärte hierzu, die Kanzlei habe kein Gutachten vorgelegt, sondern eine „Rechtliche Stellungnahme“ aufgrund „vorgefilterter Rechercheergebnisse“.<sup>[59]</sup> Es bestünden keine Zweifel an der Gemeinnützigkeit.

Campact teilt die Kernforderungen der Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“ zur Reform des Gemeinnützigkeitsrechts.<sup>[60]</sup>

## Weiterführende Informationen

---

- [Lobbyismus für Besserverdienende: Die Show vom Bund der Steuerzahler - 09.11.2023](#)
- [Für wen lobbyiert der Bund der Steuerzahler wirklich? YouTube](#)
- [Wen vertritt der Bund der Steuerzahler?, Süddeutsche Zeitung, 24. Mai 2021](#)
- [Die Tea Party lässt grüßen, ZEIT ONLINE, 19. Juli 2017](#)
- [Steuermythen](#)
- [Steuerprivilegien kippen](#)

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Satzung des "Bund der Steuerzahler" vom 5. Dezember 2017](#), abgerufen am 31.01.2022
2. ↑ [Privat vor Staat](#), steuerzahler.de, abgerufen am 26.11.2021
3. ↑ [Für Unternehmer Hilfe, Tipps und wichtige Informationen](#), steuerzahler.de, abgerufen am 30.11.2021
4. ↑ [Stefan Bach: Unsere Steuern Wer zahlt? Wie viel? Wofür?](#), Frankfurt/Main 2016, S. 148
5. ↑ [BdSt Saarland e.V. Presseportrait](#), abgerufen am 10.04.2015
6. ↑ [Mitgliederwerbung BdSt](#), Website des BdSt Deutschland e.V., abgerufen am 09.04.2015.
7. ↑ [„Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung“](#)
8. ↑ [Warum der Bund der Steuerzahler \(oft\) keine Ahnung hat](#), Wirtschaftswoche, 21. März 2016, zuletzt aufgerufen am 23.3.2016
9. ↑ [Bund der Steuerzahler in der Kritik](#), spiegel.de vom 28.10.2010, abgerufen am 01.12.2021
10. ↑ [Bund der Steuerzahler in der Kritik](#), spiegel.de vom 28.10.2010, abgerufen am 01.12.2021
11. ↑ [Bund der Steuerzahler in der Kritik](#), spiegel.de vom 28.10.2010, abgerufen am 01.12.2021
12. ↑ [Merkwürdige Zeitansage](#), taz.de vom 17.03.2017, abgerufen am 01.12.2021
13. ↑ [Steuerzahlergedenktag 2023](#), steuerzahler.de, abgerufen am 18.11.2023
14. ↑ [Lobbyismus für Besserverdienende: Die Show vom Bund der Steuerzahler - 09.11.2023](#), ardmmediathek.de, abgerufen am 18.11.2023

15. ↑ [Steuerzahlergedenktag: Ab heute geht das Geld in die eigene Tasche](#), merkur.de vom 12.07.2021, abgerufen am 18.11.2023
16. ↑ [Die Tea Party lässt grüßen](#), zeit.de. vom 19.07.2017, abgerufen am 06.01.2018
17. ↑ [Wer vertritt den Bund der Steuerzahler?](#), sueddeutsche.de vom 24.05.2021, abgerufen am 08.12.2021
18. ↑ [Der Steuerzahlergedenktag ist dumm und gefährlich](#), sueddeutsche.de vom 17.07.2018, abgerufen am 18.11..2023
19. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
20. ↑ [BdSt Baden-Württemberg, Politische Kontakte](#), abgerufen am 17.04.2015
21. ↑ [Satzung BdSt Ba-Wü, §2](#), abgerufen am 17.04.2015
22. ↑ [Mittelstandsallianz und BdSt werden Kooperationspartner](#), bvmw.de vom 19.05.2017, abgerufen am 25.11.2021
23. ↑ [Mittelstandsallianz](#), bvmw.de, abgerufen am 30.06.2024
24. ↑ [13.03.2019: Berufsrecht: Update](#), bvbc.de vom 13.03.2019, abgerufen am 25.11.2021
25. ↑ [Wir über uns](#), eu-wirtschaftssenat.eu, abgerufen am 01.12.2021
26. ↑ [Positionspapier zum EU-Lieferkettengesetz](#), eu-wirtschaftssenat.eu, abgerufen am 27.06.2024
27. ↑ [Die Schuldenbremse muss stehen!](#), familienunternehmer.eu vom 03.03.2020, abgerufen am 25.11.2021
28. ↑ [Soli abschaffen: Updates zur Kampagne](#), insm.de, abgerufen am 25.11.2021
29. ↑ [Soli abschaffen! JETZT!](#), steuerzahler.de, abgerufen am 25.11.2021
30. ↑ [„Wort halten! Soli abschaffen!“](#), steuerzahler.de vom 09.11.2017, abgerufen am 25.11.2021
31. ↑ [Positionspapier zum EU-Lieferkettengesetz](#), eu-wirtschaftssenat.eu, abgerufen am 27.06.2024
32. ↑ [Europapolitik Veranstaltung vom 27.05.20210](#), wbu.de, abgerufen am 02.12.2021
33. ↑ [Porträt](#), steuerzahler.de, abgerufen am 26.11.2021
34. ↑ [Wen vertritt der Bund der Steuerzahler?](#), sueddeutsche.de vom 24.05.2021, abgerufen am 30.11.2021
35. ↑ [Michael Jäger](#), owwf.bayern, abgerufen am 28.11.2021
36. ↑ [Vita](#), jaeger-euroconsult.de, abgerufen am 26.11.2021
37. ↑ [Program 2021](#), europeanresourcebank.org, abgerufen am 04.12.2021
38. ↑ [Taxpayers Association of Europe \(TAE\) is appalled by the plans for the EU Asset Register](#), taxpayers-europe vom 26.08.2021, abgerufen am 29.11.2021
39. ↑ [Ingo Friedrich](#), theeuropean.de vom 20.12.2017, abgerufen am 05.12.2021
40. ↑ [Vortragsveranstaltung](#), steuerzahler.de, abgerufen am 05.12.2021
41. ↑ [Board](#), smeeurope.eu, abgerufen am 03.12.2021
42. ↑ [Senatoren der Politik](#), wir-eigentuemernunternehmer.de, abgerufen am 05.12.2021
43. ↑ [Präsidium](#), umu.de, abgerufen am 05.12.2021
44. ↑ [Karl Bräuer NSDAP](#), FAZ vom 21.06.2014, abgerufen am 09.04.2015
45. ↑ [DSi Intern 2-2014, Das DSi in den Medien \(S.4\)](#), abgerufen am 10.04.2015
46. ↑ [Über uns](#), steuerzahler.de, abgerufen am 30.11.2021
47. ↑ [Team](#), steuerzahler.de, abgerufen am 30.11.2021
48. ↑ [DSi kompakt](#), steuerzahler.de, abgerufen am 30.11.2021, Vgl. insb. Verhältnis kurze Publikation 'kompakt' zu umfangreicheren 'Schriften'
49. ↑ [Steuerzahler Service GmbH, Seminare](#), abgerufen am 10.04.2015
50. ↑ [BdSt-Vorteile](#), abgerufen am 09.04.2015
51. ↑ [Transparenz beim BdSt](#), steuerzahler.de, abgerufen am 19.11.2023
52. ↑ [Klartext März 2019](#), steuerzahler.de, abgerufen am 01.12.2021

53. ↑ TAE Familie trauert um Walter Grupp, taxpayers-europe.org, abgerufen am 01.12.2021
54. ↑ Walter Grupp, grupp-partner.com, abgerufen am 02.12.2021
55. ↑ Taxpayers Association of Europe (TAE) is appalled by the plans for the EU Asset Register, taxpayers-europe vom 26.08.2021, abgerufen am 29.11.2021
56. ↑ Beitrag von EWS Europäischer Wirtschaftssenat, linkedin.com, abgerufen am 28.07.2024
57. ↑ Issues Lobbied by Christopher Butler, opensecrets.org, abgerufen am 26.11.2021
58. ↑ Bund der Steuerzahler zu Unrecht gemeinnützig, blog.campact.de vom 04.09.2023
59. ↑ Keine Zweifel an der Feststellung der Gemeinnützigkeit, steuerzahler.de vom 05.09.2023
60. ↑ Zivilgesellschaft ist gemeinnützig, campact.de, abgerufen am 12.12.2023

## Bundesverband mittelständische Wirtschaft

Der **Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)** ist eine Interessenvertretung des deutschen Mittelstands. Laut [EU Transparenz-Register](#) waren im Mai 2021 ca. 55.000 kleine und mittlere Unternehmen sowie Einzelpersonen Mitglied des BVMW in Deutschland; mit der Mittelstandsallianz vertritt der BVMW ca. 900 Tsd. mittelständische Unternehmen.

### Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)

<b>Rechtsform</b>	eingetragener Verein
<b>Tätigkeitsbereich</b>	Verbandstätigkeit
<b>h</b>	
<b>Gründungsdatum</b>	November 1975
<b>m</b>	
<b>Hauptsitz</b>	Potsdamer Str. 7, 10785 Berlin
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://www.bvmw.de">www.bvmw.de</a>

### Inhaltsverzeichnis

1 Mittelstandsallianz .....	15
2 Lobbystrategien und Einfluss .....	16
3 Partner .....	16
4 Organisationsstruktur und Personal .....	16
4.1 Vorstand und Geschäftsführung .....	16
4.2 Wirtschaftssenat .....	16
4.3 Politischer Beirat .....	17
4.4 Wissenschaftlicher Beirat .....	17
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	18
6 Einzelnachweise .....	18

## Mittelstandsallianz

Unter dem Dach des BVMW haben sich 33 mittelständisch geprägte Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände mit mehr als 900 Tsd. Mitgliedern zusammengeschlossen, um ihre gemeinsamen wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftspolitischen Interessen zu vertreten.<sup>[1][2]</sup> Seit 2017 ist auch der [Bund der Steuerzahler](#) Mitglied der Mittelstandsallianz.<sup>[3]</sup>

## Lobbystrategien und Einfluss

---

Der BVMW bezeichnet sich als der zentrale Ansprechpartner der Politik, der für seine Mitglieder politische Entscheidungsgrundlagen erarbeitet und seine Forderungen und Positionen der Politik, Gesellschaft, Verwaltung sowie Medien und Öffentlichkeit vermittelt.<sup>[4]</sup> Der vor Ort, in Berlin, Brüssel und über Auslandsbüros tätige Verband organisiert mehr als 2.000 Veranstaltungen jährlich und verfasst Positionspapiere, Studien und Gutachten. Der BVM kritisiert den Mindestlohn und fordert eine Abschaffung der Erbschaftsteuer.<sup>[5]</sup>

Von 2014 - 04/2021 verantwortete der ehemalige FDP-Bundestagsabgeordnete **Patrick Meinhardt** beim Verband als Mitglied der Bundesgeschäftsleitung den Bereich Politik in Berlin und Brüssel.<sup>[6][7]</sup>

## Partner

---

Partner ist das libertäre **Ludwig von Mises Institute-Europe**.<sup>[8]</sup> Patrick Meinhardt, von 2014-04/2021 Bundesgeschäftsleiter Politik im BVMW, Vorstandsvorsitzender der BVMW-Stiftung des Mittelstands, Präsidiumsmitglied von European Entrepreneurs und Generalsekretär der Bildungsallianz des Mittelstands, ist Vorstandsmitglied des Ludwig von Mises Institute-Europe.<sup>[9]</sup> Von 2005 bis 2013 gehörte Meinhardt der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag an. Im April 2021 wurde er Geschäftsführer des Taxi- und Mietwagenverbands Deutschlands (TMV).<sup>[10]</sup>

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Vorstand und Geschäftsführung

---

- **Mario Ohoven** (Präsident), Finanzvermittler und Anlageberater, Präsident des europäischen Dachverbands nationaler Mittelstandsvereinigungen CEA-PME, Brüssel
- Christoph Ahlhaus (Bundesgeschäftsführer), ehem. Bürgermeister Hamburgs

## Wirtschaftssenat

---

Der Wirtschaftssenat, in den nach eigenen Angaben rund 400 herausragende Unternehmerpersönlichkeiten berufen werden, hält Kontakt zur Politik, Wissenschaft, Kultur und Medien. Eine Auswahl dieser Persönlichkeiten ist [hier](#) abrufbar. Senatsbeauftragte Sachsen des BVMM ist Antje Hermenau, Unternehmensberaterin und ehem. Politikerin der Grünen, die die Meinung vertritt, dass der Klimawandel erfunden wurde, damit wir nicht aufbegehren und der Deutsche was zu tun hat.<sup>[11]</sup> Sie ist Autorin der neurechten **Jungen Freiheit** und wirkt bei **TichysTalk** und **Tichys Ausblick** mit. **Roland Tichy** gilt als einer der hartnäckigsten Klimafaktenleugner. 2016 trat Hermenau in Döbeln als Gast einer AfD-Veranstaltung auf.<sup>[12]</sup>

## Politischer Beirat

---

Name	Partei	Funktion
Carl-Julius Cronenberg	FDP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Bundestags</li> </ul>
Hans-Peter Friedrich	CSU	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ehem. Vizepräsident des Deutschen Bundestags</li> <li>• Kuratoriumsmitglied der <a href="#">Stiftung Familienunternehmen</a></li> <li>• ehem. Bundesminister des Inneren</li> </ul>
Olav Guting	CDU	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Bundestags</li> <li>• Rechtsanwalt</li> </ul>
Gregor Gysi	Die Linke	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Bundestags</li> <li>• Rechtsanwalt</li> <li>• ehem. Präsident der Europäischen Linken</li> </ul>
Reinhard Houben	FDP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Bundestags</li> </ul>
Verena Hubertz	SPD	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Bundestags</li> </ul>
Omid Nouripour	Bündnis 90/Die Grünen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Bundestags</li> <li>• Bundesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen</li> </ul>
Melis Sekmen	Bündnis 90/Die Grünen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Bundestags</li> <li>• ehem. Bundesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen</li> <li>• <a href="#">European Council on Foreign Relations (ECFR)</a>, Gründungsmitglied</li> </ul>

(Stand: Juni 2024) Quelle: <sup>[13]</sup>

## Wissenschaftlicher Beirat

---

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- Henning Vöpel, Direktor des [Centrum für Europäische Politik \(CEP\)](#)
- [Justus Haucap](#), Direktor [Düsseldorf Institute for Competition Economics \(DICE\)](#)
- [Karl-Heinz Paqué](#), Professor für Volkswirtschaft an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, FDP-Politiker

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

1. ↑ [Partnerverbände der Mittelstandsallianz](#), bvmw.de, abgerufen am 06.07.2021
2. ↑ [Der deutsche Mittelstands](#), bvmw.de, abgerufen am 06.01.2018
3. ↑ [Mittelstandsallianz und Bund der Steuerzahler werden Kooperationspartner](#), presseportal.de vom 19.05.2017, abgerufen am 05.01.2019
4. ↑ [Der deutsche Mittelstand](#), bvmw.de, abgerufen am 08.01.2019
5. ↑ [Anno.Erfolge 2016.Impulse 2017](#), bvmw.de, abgerufen am 10.01.2019
6. ↑ [FDP-Politiker Meinhardt wird Lobbyist beim BVMW](#) Politik + Kommunikation, abgerufen am 20.08.2014
7. ↑ [EU Transparenz-Register](#), ec.europa.eu, abgerufen am 04.01.2019
8. ↑ [Neoliberal radicalizations or the crumbling of the edifice? Part II](#), thinktanknetworkresearch.net/blog vom 17.03.2021, abgerufen am 15.07.2021
9. ↑ [Patrick Meinhardt](#), bvmw.de, abgerufen am 15.07.2021
10. ↑ [Taxi-Bundesverband holt FDP-Mann](#), taxi-heute.de vom 18.03.2021, abgerufen am 16.07.2021
11. ↑ [Bizarre Klimakonferenz in Stuttgart](#), kontextwochenzeitung.de vom 13.07.2022, abgerufen am 12.10.2022
12. ↑ [Antke Hermenau am AfD-Stammtisch](#), saechsiche.de vom 16.09.2016, abgerufen am 13.10.2022
13. ↑ [Der Politische Beirat des BVMW](#). Webseite BVMW, abgerufen am 04.06.2024

## Europäischer Wirtschaftssenat

Der **Europäische Wirtschaftssenat** (EWS) ist eine intransparente Lobby-Organisation, die vom Bund der Steuerzahler in Bayern und der Taxpayers Association of Europe (TAE) kontrolliert wird. Der EWS richtet sich gegen "überbordende Bürokratie", die es "erforderlich" mache, dass Unternehmer verstärkt ihren Rat einbringen".<sup>[1]</sup> Konkret lobbyierte der EWS zum Beispiel gegen das europäische Lieferkettengesetz. Zu den wenigen bekannten Mitgliedern des EWS gehören die AUDI AG und die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG.

### Europäischer Wirtschaftssenat e.V. (EWS)

**Rechts e.V.**

**form**

**Tätigkeitsbereich** Schnittstelle zwischen Unternehmern und politischen Entscheidungsträgern auf europäischer Ebene

**Gründungsdatum** 2003

**Hauptsitz**

Nymphenburger Str. 118, 80636 München

**Lobbybüro**

Rue d'Arlon 46

**EU**

B-1000 Brüssel

## Inhaltsverzeichnis

1	Lobbystrategien und Einfluss .....	19
2	Ziele und Aktivitäten .....	20
2.1	Position zum Lieferkettengesetz .....	20
3	Muttervereine des EWS: Bund der Steuerzahler in Bayern und Taxpayers Association of Europe (TAE) .....	20
4	Zentrale Akteure .....	21
4.1	Ingo Friedrich .....	21
4.2	Michael Jäger .....	21
4.3	Rolf von Hohenhau .....	22
5	Gremien .....	22
5.1	Vorstand .....	22
5.2	Aufsichtsrat .....	22
5.3	Geschäftsführung .....	22
5.4	Büro Brüssel .....	22
5.5	Wissenschaftlicher Beirat .....	22
6	Senatoren h.c. ....	23
7	Partner .....	23
8	Ehrenmitglieder (Auswahl) .....	24
9	Lobbyregister .....	24
9.1	EU-Lobbyregister .....	24
9.2	Lobbyregister des Bundestages .....	24
10	Finanzen .....	24
11	Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	25
12	Einzelnachweise .....	25

## Lobbystrategien und Einfluss

Der Europäische Wirtschaftssenat e.V. (EWS) bezeichnet sich als "ein europäisches Gremium ausgewählter, besonders erfolgreicher Unternehmen und Persönlichkeiten", die den politischen Entscheidungsträgern ihr Wissen und ihre Erfahrungen zur Verfügung stellen wollen. Als Leitbilder nennt der EWS die „Soziale Marktwirtschaft“ sowie die Grundwerte des „ehrbaren Kaufmanns“. Zu den Vorteilen für Mitglieder gehört nach eigenen Angaben der direkte Zugang auf Augenhöhe zu politischen Entscheidern und Repräsentanten. [2]

Die Positionen des EWS werden auf Unternehmertagen und in den Branchenausschüssen erarbeitet. Zu den Branchenausschüssen wird erläutert: "Neben den vielen gemeinsamen Interessen der Wirtschaftssenatoren...ist es von Bedeutung, dass Unternehmer in unterschiedlichen Ausschüssen über ihre speziellen Probleme und die Herausforderungen ihrer Branche diskutieren um gemeinsame Aktivitäten zu beschließen und diese in die Politik und Gesellschaft zu transferieren." [3]

Bei EWS EU Live vom 5.12.2023 wurden die Ergebnisse des Unternehmertages vom 29.11.2023 vorgestellt: "Michael Jäger, Präsident des Europäischen Steuerzahlerbundes (TAE), Dr. Horst Heitz, Executive Director von SME Europe, sowie Präsident Dr. Ingo Friedrich, werden von den aktuellen Hintergrundgesprächen und Entwicklungen aus Brüssel berichten. Dabei wird unter anderem auch das neue Positionspapier der TAE vorgestellt. Ziel ist es, auf Basis der Ergebnisse unseres Unternehmertages mit Ihnen ein gemeinsames Positionspapier für die Europawahl zu erarbeiten, das dann als unsere Forderungen an die Politik adressiert wird."<sup>[4]</sup>

Zur Kontaktpflege mit EU-Parlamentariern gibt es einen [Unternehmerdialog im Europäischen Parlament](#) in Kooperation mit SME Connect und SME Europe.

## Ziele und Aktivitäten

---

Der EWS weist u.a. ein Projekt "Unternehmer an Bildungsstätten" aus. "Unternehmer gehen an Schulen und stellen sich den Fragen von Schülern der letzten drei Schuljahrgänge." heißt es dort.<sup>[5]</sup>

23.02.2024 "Das grundlegende Missverständnis der linksliberalen Medien mit verheerenden Folgen für die Demokratie", Kommentar von EWS-Präsident Friedrich <sup>[6]</sup>

## Position zum Lieferkettengesetz

---

Am 02.04.2024 veröffentlicht der EWS gemeinsam mit [Taxpayers Association of Europe](#) (TAE) ein Positionspapier zum europäischen Lieferkettengesetz.<sup>[7]</sup> Es wird deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Bestätigung durch das EU-Parlament am 24.04.2024 verhindert werden müsse.

## Muttervereine des EWS: Bund der Steuerzahler in Bayern und Taxpayers Association of Europe (TAE)

---

Der EWS gehört zu einem Geflecht von Vereinen, das vom Bund der Steuerzahler in Bayern und der Taxpayers Association of Europe (TAE) über Satzungsregelungen und ihre Repräsentanz in den EWS-Leitungsgremien beherrscht wird:

- Laut der [Satzung des EWS](#) spielen der Bund der Steuerzahler in Bayern und die TAE als Gründungsmitglieder eine führende Rolle beim EWS.
- In § 1 der Satzung wird als Anschrift des Vereins die Nymphenburger Straße 118, 80636 München, genannt, wo auch der Bund der Steuerzahler in Bayern und die TAE residieren.
- § 2 verpflichtet den EWS, auf Vereinsebene den Kooperationspartnern, dem Bund der Steuerzahler in Bayern e.V. und der TAE, seine Wirtschaftskompetenz zur Verfügung zu stellen.
- In § 5 ist festgeschrieben, dass der Bund der Steuerzahler in Bayern und die TAE ordentliche Mitglieder in dem Verein sind. Darüber hinaus können weitere juristische Personen und natürliche Personen Vereinsmitglieder werden.

- Der Aufsichtsrat des EWS besteht nach § 12 aus fünf Mitgliedern, die sich wie folgt zusammensetzen: ein Mitglied wird durch die TAE bestellt, zwei Mitglieder durch den Bund der Steuerzahler in Bayern und zwei Mitglieder werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Somit verfügen die EWS-Kooperationspartner Bund der Steuerzahler in Bayern und TAE über eine gesicherte Mehrheit im Aufsichtsrat, zu dessen Aufgaben die Auswahl, Berufung und Abberufung des Generalsekretärs und des Geschäftsführers sowie die Kontrolle der Vereinsführung gehört.
- Geschäftsführer und Generalsekretär des EWS ist Michael Jäger, der zugleich Vizepräsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern und Präsident der TAE ist.
- EWS-Aufsichtsratsvorsitzender ist Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern.

Auch der Bund der Steuerzahler in Bayern und die TAE sind untereinander personell verflochten.

## Zentrale Akteure

---

### Ingo Friedrich

---

Ingo Friedrich, Präsident des EWS, fungiert als „Türöffner“ zur Politik. Der CSU-Politiker war langjähriges Mitglied im Parteivorstand der CSU und Vizepräsident des Europäischen Parlaments. Sein strategisches Ziel beim EWS sei es, „den EWS zu einem der einflussreichsten Partner der Wirtschaft für die deutsche und europäische Politik zu machen.“<sup>[8]</sup> 1991 gründete Friedrich den «Diskussionskreis Mittelstand im Europäischen Parlament» und wurde Gründungsvorsitzender der Europäischen Wirtschafts- und Mittelstandsvereinigung (EWMV), deren Ehrenvorsitzender er noch heute ist.<sup>[9]</sup> Weiterhin ist er als Vorstandsmitglied von [SME Europe](#), als Vorsitzender des Fachbereichs Europapolitik beim [Wirtschaftsbeirat Bayern](#), als Exekutivpräsident der Union Mittelständischer Unternehmen (UMU) - [Wir Eigentümerunternehmen](#) und Vorstandsmitglied (Schatzmeister & Chef der Finanzstiftung) der Europäischen Volkspartei (EVP) aktiv.<sup>[10]</sup> Er sitzt außerdem im Aufsichtsrat der Wackler Holding ES.<sup>[11]</sup>

### Michael Jäger

---

Der berufliche Werdegang des ehem. CSU-Kommunalpolitikers Michael Jäger ist [hier](#) abrufbar. Danach ist der Geschäftsführer der Agentur [Jaeger EuroConsult](#) seit 1991 beim Bund der Steuerzahler in Bayern aktiv - aktuell als Vizepräsident (seit 2019 ist er auch Vizepräsident des [Bundes der Steuerzahler](#)). Von Anfang an war er auch für den Europäischen Steuerzahlerbund tätig. Seit 1996 ist er für die Taxpayers Association of Europe (TAE) aktiv, aktuell als deren Präsident. Er ist außerdem Mitglied des Vorstands der [World Taxpayers Associations](#). Seit 2009 arbeitet er zudem für den Europäischen Wirtschaftssenat (EWS), seit 2011 als Geschäftsführer. Weiterhin gehört er dem Vorstand des Austrian Economics Center (AEC) und des [Wirtschaftsbeirats Bayern](#) an.

Jäger beschreibt seine Tätigkeit auf der Webseite seiner [Jaeger EuroConsult](#) wie folgt: „Nach über 30 Jahren als Lobbyist und unzähligen persönlichen europäischen Kontakten und Verbindungen ist ein breit gefächertes europäisches Netzwerk entstanden, das Kunden von Jaeger EuroConsult verfügbar gemacht werden kann.“

## Rolf von Hohenhau

---

Der ehem. CSU-Kommunalpolitiker Rolf von Hohenhau gehört zu den Gründungsmitgliedern des Europäischen Wirtschaftssenats (EWS).<sup>[12]</sup> Er ist Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, Ehrenpräsident der Taxpayers Association of Europe (TAE), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der [World Taxpayers Associations](#) und Vorsitzender des Aufsichtsrats des EWS. Weiterhin betätigt er sich als Vorsitzender des Fachausschusses Steuer- und Finanzpolitik beim [Wirtschaftsbeirat Bayern](#).

## Gremien

---

Organigramm<sup>[13]</sup>

Zur Verknüpfung mit dem [Bund der Steuerzahler](#) siehe Lobbypedia-Artikel.

## Vorstand

---

Laut Eintrag im Vereinsregister des Amtsgerichts München (Stand: 17.06.2024) sind Mitglieder des Vorstands:

- Ingo Friedrich (Präsident), CSU-Politiker, Vorstandsmitglied der Europäischen Volkspartei (EVP)<sup>[14]</sup>
- Daniel Bercel (Vizepräsident)
- Malte Berlin (Vizepräsident)

## Aufsichtsrat

---

Vorsitzender: Rolf von Hohenhau, CSU-Politiker, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern e.V. und der Taxpayers Association of Europe. Die weiteren Mitglieder sind [hier](#) abrufbar.

## Geschäftsführung

---

Präsident: Ingo Friedrich

Geschäftsführer und Generalsekretär seit 2011: Michael Jäger, seit 1991 angestellt beim Bund der Steuerzahler in Bayern - aktuell ist er Vizepräsident

## Büro Brüssel

---

Leiter: Horst Heitz, Generalsekretär der Taxpayers Association of Europe (TAE) und von SME Europe (Mittelstandsvereinigung der EVP), Vorsitzender des „Steering Committee“ von [SME Connect](#)<sup>[15][16]</sup>

## Wissenschaftlicher Beirat

---

- Prof. Richard K. Vedder, Universität Ohio USA, "Pers. Berater von R. Reagan, W. Putin und der baltischen Präsidenten, sowie der Regierungen von Polen und Ungarn" zitiert aus dem Organigramm; The Heartland Institut führt Vedder als Politikberater für Wirtschaft<sup>[17]</sup>
- Prof. Dr.-Ing. habil. Joachim Warschat, Fraunhofer Gesellschaft, Direktor des Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation

- Dr. Richard Beyer, [European Taxpayers Institute of Public Finance \(EIPF\)](#), im Organigramm nicht korrekt angegeben;

## Senatoren h.c.

---

Nach mindestens 2-jähriger Mitgliedschaft eines Unternehmens kann ein Repräsentant desselben durch einen Vorstandsbeschluss zum Senator h.c. ernannt werden. Die rund 200 Senator:innen finden sich in folgender Auflistung: [Datei:EWS-Mitgliederliste 2024 Stand 06.03.24.pdf](#). Einmal pro Monat gibt es das digitale Senatoren Briefing [EWS EU Live](#).

## Partner

---

Laut [EWS-Organisation](#) gibt es die folgenden Partner:

- Taxpayers Association of Europe (TAE)
- Bund der Steuerzahler in Bayern
- [European Institute of Public Finance \(EIPF\)](#) - scheint inaktiv zu sein
- [World Tax Payers Associations](#): Michael Jäger, Geschäftsführer des EWS, ist Vorstandsmitglied
- Tax Payers Association Ukraine
- Konrad Adenauer Stiftung (CDU-nahe Stiftung)
- Hanns Seidel Stiftung (CSU-nahe Stiftung)
- [Hayek Institute](#)
- [Austrian Economics Center](#): Michael Jäger, Geschäftsführer des EWS, ist Vorstandsmitglied
- [European Resource Bank](#): Als Redner beim [European Resource Bank Meeting 2024](#) ist Wolfgang Müller, Generalsekretär des Klimaleugner-Instituts [EIKE](#), angekündigt
- [Vereinigung Europäischer Journalisten](#): Michael Jäger, Geschäftsführer des EWS, ist Geschäftsführer /Generalsekretär; Rolf von Hohenhau, Vorsitzender des Aufsichtsrats des EWS, ist Beisitzer
- [Communications Network](#)
- [Presseclub München](#)

Weitere Partner sind die Mittelstandsnetzwerke SME Global und SME Connect

- [SME Global](#). Tätigkeit: „SME Global is a globally active center-right network dedicated to fostering the growth of small and medium-sized enterprises (SMEs) and startups on a global scale. Our association comprises politicians from the member parties of the International Democracy Union alongside business representatives from across the globe.“<sup>[18]</sup> Zu den Mitgliedern der International Democratic Union (IDU) gehört die Europäische Volkspartei, deren Präsident Manfred Weber (CSU) ist.<sup>[19]</sup> Einer der Vizepräsidenten der IDU ist der CSU-Politiker und EU-Parlamentarier Florian Hahn.<sup>[20]</sup>
- [SME Connect](#). Tätigkeit: SME Connect ist eines der größten Netzwerke, das sich für kleine und mittlere europäische Unternehmen einsetzt.<sup>[21]</sup> Präsident ist der ÖVP-Politiker Paul Rübiger, ehem. EU-Parlamentarier. Zu den Vorstandsmitgliedern gehören Axel Voss (CDU/EVP) und [Monika Hohlmeier](#) (CSU /EVP). Unternehmen erhalten über das Netzwerk Zugang zu EU-Parlamentariern, darunter auch Digitalkonzerne als Friends of SMES. Zu den Mitgliedern gehören: [SME Global](#), [SME Europe](#), EWS und die Taxpayers Association of Europe (TAE). Vorsitzender des "Steering Committee" ist Horst Heitz, Leiter des Büros Brüssel des EWS.<sup>[22]</sup>

Personelle Verbindungen gibt es zu [SME Europe](#), der Mittelstandsvereinigung der EVP, die sich in Brüssel für eine Gesetzgebung im Sinne kleiner und mittlerer Unternehmen einsetzt. Präsident ist der slowakische Politiker Ivan Stefanec (SDKU-DS/EVP). Vorstandsmitglied ist Ingo Friedrich, CSU-Politiker und Präsident des EWS.<sup>[23]</sup> Generalsekretär ist Horst Heitz, der zugleich Generalsekretär der Taxpayers Association of Europe (TAE) ist.

## Ehrenmitglieder (Auswahl)

---

- Jean-Claude Juncker, Premierminister von Luxemburg (1995-2013)
- Alexander Graf Lambsdorff, deutscher Botschafter in Russland, ehem. Vizepräsident Europäisches Parlament
- Rocco Buttiglione, Vizepräsident des Italienischen Parlaments (2008-2013)
- [Roland Koch](#), Vorsitzender der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), ehem. Ministerpräsident von Hessen und ehem. Vorsitzender der CDU-Hessen
- Wolfgang Bosbach, ehem. Vorsitzender des Innenausschusses des dt. Bundestages
- Karl Otto Pöhl (†), ehem. Präsident der Deutschen Bundesbank
- [Udo di Fabio](#), [Stiftung Familienunternehmen](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, Richter des Bundesverfassungsgerichts a. D.
- Manfred Weber, MdEP, Vorsitzender der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im Europäischen Parlament

## Lobbyregister

---

### EU-Lobbyregister

---

Registrierungsdatum: 29.04.2024 Anzahl der Lobbyvertreter: 5 Geschäftsjahr 2022: aufgewendete Kosten: 25.000€ - 49.999€ Mitgliedschaft: [SME connect](#)<sup>[24]</sup> Präsident Paul Rübiger (ÖVP), MdEP 1996-2019;

### Lobbyregister des Bundestages

---

Der EWS ist nicht registriert. Drei Unternehmen haben eine Mitgliedschaft beim EWS angegeben:

- Bundesverband eMobilität e.V. (BEM), Ingo Friedrich leitet die EU-Repräsentanz in Brüssel seit 2019<sup>[25]</sup>
- Audi AG
- Dr. Ing. h.c. F. Porsche

## Finanzen

---

Bis auf die wenigen Mitglieder des EWS, die durch das deutsche Lobbyregister bekannt werden, ist vollkommen intransparent, aus welchen Mitteln der EWS seine Arbeit finanziert.

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

1. ↑ [Wir über uns](#), wirtschaftssenat.eu, abgerufen am 18.07.2024
2. ↑ [Senatoren](#), wirtschaftssenat.eu, abgerufen am 25.06.2024
3. ↑ [Branchenausschüsse](#), wirtschaftssenat.eu, abgerufen am 25.06.2024
4. ↑ [EW EU Live \(12/2023\)](#), eu-wirtschaftssenat.eu vom 05.12.2023, abgerufen am 25.06.2024
5. ↑ [Projekte](#)eu-wirtschaftssenat.eu, abgerufen am 14.06.2024
6. ↑ [verheerende-folgen-für-die-demokratie](#) eu-wirtschaftssenat.eu, abgerufen am 14.06.2024
7. ↑ [positionspapier-zum-eu-lieferkettengesetz](#) eu-wirtschaftssenat.eu, abgerufen am 13.06.2024
8. ↑ [Erfolge](#), ingo-friedrich.de, abgerufen am 24.06.2024
9. ↑ [Erfolge](#), ingo-friedrich.de, abgerufen am 24.06.2024
10. ↑ [Erfolge](#), ingo-friedrich.de, abgerufen am 24.06.2024
11. ↑ [Aufsichtsrat der Wackler Holding SE](#), wackler-group.de, abgerufen am 29.06.2024
12. ↑ [von Hohenau, Rolf](#), freemarket-rs.com, abgerufen am 18.06.2024
13. ↑ [Organigramm](#) wirtschaftssenat.eu, abgerufen am 03.06.2024
14. ↑ [ueber mich](#), ingo-friedrich.de, abgerufen am 12.06.2024
15. ↑ [Impressum](#), eu-wirtschaftssenat.eu, abgerufen am 30.06.2024
16. ↑ [Profil](#), linkedin.com, abgerufen am 30.06.2024
17. ↑ [who we are](#) heartland.org, abgerufen am 03.06.2024
18. ↑ [WE ARE](#), idu.org, abgerufen am 28.06.2024
19. ↑ [Members](#), idu.org, abgerufen am 28.06.2024
20. ↑ [Leadership](#), idu.org, abgerufen am 28.06.2024
21. ↑ [SME CONNECT](#), smeconnect.eu, abgerufen am 28.06.2024
22. ↑ [Profil](#), linkedin.com, abgerufen am 30.06.2024
23. ↑ [Board](#), smeurope.eu, abgerufen am 28.06.2024
24. ↑ [aboutsmeconnect.eu](#), abgerufen am 14.06.2024
25. ↑ [eu-repräsentant-dr-ingo-friedrich](#)www.bem-ev.de, abgerufen am 18.06.2024

## Wirtschaftsbeirat Bayern

Der 1948 gegründete **Wirtschaftsbeirat Bayern**, auch **Wirtschaftsbeirat der Union** genannt, ist der einflussreiche Interessenverband CSU-naher bayerischer Unternehmen. Zwischen dem Wirtschaftsbeirat und der CSU gibt es enge Verflechtungen, die für intransparente Lobbyaktivitäten genutzt werden können. Mehrere Präsidiumsmitglieder des

### Wirtschaftsbeirat Bayern

**Rechtsform** eingetragener Verein

**Tätigkeitsbereich** Interessenverband bayerischer Unternehmen, die der CSU nahe stehen

**Gründungsdatum** 1948

Wirtschaftsbeirats sind gleichzeitig Mitglieder des Präsidiums der CSU. Auch die Präsidentin [Angelika Niebler](#) gehört dem CSU-Präsidium an. (Stand: März 2022). Laut [EU Transparenz-Register](#) verfügte der Wirtschaftsbeirat im Jahr 2020 über ein Budget von ca. 906 Tsd. Euro, das im Wesentlichen über Mitgliedsbeiträge und Sponsoring finanziert wurde.

#### Wirtschaftsbeirat Bayern

**Hauptsitz** München  
**z**  
**Lobbybü** Forum Berlin  
**ro**  
**Lobbybü** Forum Brüssel  
**ro EU**  
**Webadre** [wbu.de](http://wbu.de)  
**sse**

### Inhaltsverzeichnis

1 Präsidium als Netzwerk .....	26
1.1 Präsident:innen .....	26
1.2 Schatzmeisterin .....	26
1.3 Einflussreiche CSU-Politiker:innen (Mitglieder des Präsidiums) .....	27
1.4 Repräsentant:innen von Unternehmen, Verbänden und Lobbyorganisationen .....	27
1.5 Bayerische Staatsminister:innen a.D. ....	27
1.6 Wirtschaftsnahe Wissenschaftler:innen .....	27
2 Lobbystrategien und Einfluss .....	27
3 Leugner des menschengemachten Klimawandels als Referent im Umweltausschuss .....	28
4 Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen .....	28
4.1 Generalsekretär .....	28
4.2 Präsidium .....	28
4.3 Foren Berlin und Brüssel .....	28
5 Weiterführende Informationen .....	29
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	29
7 Einzelnachweise .....	29

## Präsidium als Netzwerk

Dem [Präsidium](#) des Wirtschaftsbeirats gehören aktuelle und ehemalige CSU-Politiker, Repräsentanten von Unternehmen und Verbänden, Staatsminister a.D. sowie wirtschaftsnahe Wissenschaftler an.

### Präsident:innen

- [Angelika Niebler](#), (Präsidentin), Leiterin Forum Brüssel), Mitglied des Europäischen Parlaments sowie Mitglied des CSU-Präsidiums, Stellv. Parteivorsitzende der CSU und Vorsitzende der CSU-Europagruppe. Über Frau Niebler nimmt die Lobbyorganisation regelmäßig an den Sitzungen des CSU-Präsidiums teil
- Hans Hammer (Vizepräsident), Vorstandsvorsitzender der Hammer AG und Schatzmeister der CSU München
- Reimund Gotzel (Vizepräsident), Vorstandsvorsitzender der Bayernwerk AG

### Schatzmeisterin

- Christine Bortenlänger, Geschäftsführende Vorständin des Deutschen Aktieninstitut

## Einflussreiche CSU-Politiker:innen (Mitglieder des Präsidiums)

---

Im Präsidium des Wirtschaftsbeirats sind - neben Frau Niebler - die folgenden weiteren Mitglieder des CSU-Präsidiums aktiv: Ilse Aigner (Präsidentin des Bayerischen Landtags), Joachim Herrmann (Mitglied des Bayerischen Landtags, Bayerischer Staatsminister des Innern) und Manfred Weber (Vorsitzender der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, Stellv.Parteivorsitzender der CSU).

## Repräsentant:innen von Unternehmen, Verbänden und Lobbyorganisationen

---

Hierzu gehören u.a.:

- Ilka Hostmeier, BMW AG
- Roland Berger, Roland Berger Strategy Consultants GmbH
- Bertram Brossardt, [Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft \(vbw\)](#)
- Astrid Hamker, [Wirtschaftsrat der CDU](#)
- Michael Jäger, [Bund der Steuerzahler Bayern](#), [Europäischer Wirtschaftssenat](#)
- Klemens Joos, Lobbyagentur [EUTOP](#)
- Sigmund Gottlieb, [Kekst CNC](#)
- Peter Kössler, AUDI
- Christian Pols, [Airbus Defence Space GmbH](#)
- Thomas Schmid, Bayerischer Bauindustrieverband

## Bayerische Staatsminister:innen a.D.

---

- Reinhold Bocklet
- Erwin Huber
- Ursula Männle
- Alfred Sauter
- Hans Spitzner

## Wirtschaftsnahe Wissenschaftler:innen

---

- Hans-Werner Sinn, Präsident a.D. ifo Institut
- [Clemens Fuest](#), Präsident ifo Institut

## Lobbystrategien und Einfluss

---

Der Wirtschaftsbeirat Bayern ist ein Netzwerk CSU-naher Unternehmern, die für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen in Land, Bund und EU eintreten. Die Vereinigung vertritt die Interessen von rund 1.900 Mitgliedern (Unternehmerinnen und Unternehmer, Führungskräfte aus der Wirtschaft, Vertreter der Freien Berufe sowie international tätige Großunternehmen und mittelständische Betriebe aus Bayern).

An den Veranstaltungen<sup>[1]</sup> sowie den Sitzungen der Ausschüsse und Arbeitskreise<sup>[2]</sup> beteiligen sich neben Vertretern der Wirtschaft oft auch führende Vertreter der bayerischen Landesregierung, CSU-Minister und CSU-Bundestags-, Landtags- und Europaabgeordnete. Regelmäßige Treffen gibt es auch mit Vertretern der Bundesregierung und der EU-Kommission. Die bayerische Wirtschaft erhält so die Gelegenheit, bei politischen Entscheidungsträgern für ihre Vorstellungen wirtschaftsfreundlicher Rahmenbedingungen zu werben.

Präsidentin und Ansprechpartnerin in Brüssel ist die Europaabgeordnete [Angelika Niebler](#) (CSU), Rechtsanwältin bei Gibson, Dunn & Crutcher, und Vorsitzende der CSU-Europagruppe. Im Jahresbericht 2018 des Generalsekretärs des Wirtschaftsbeirats wird zu den Aktivitäten in Brüssel ausgeführt: "Für Sie als Mitglieder des Wirtschaftsbeirats kommt es darauf an, dass wir Ihre Anliegen auch in Berlin und in Brüssel direkt einspeisen. Dem dient zum einen das Dialogprogramm in Brüssel...Die Vorsitzende der CSU Europagruppe Frau Prof. Dr. [Angelika Niebler](#), MdEP, nahm sich dafür ebenso Zeit wie [Markus Ferber](#) und EU-Kommissar [Günther Oettinger](#) u. a... Mit Frau Prof. Niebler und [Markus Ferber](#) ist der Wirtschaftsbeirat in Brüssel und Straßburg bestens präsent".<sup>[3]</sup>

## Leugner des menschengemachten Klimawandels als Referent im Umweltausschuss

---

Vorsitzender im [Ausschuss für Umweltpolitik](#) ist Dr. Peter von Zumbusch, Vorsitzender der Initiative [ChemDelta Bavaria](#) und Standortleiter der Wacker Chemie AG in Burghausen. Dessen Vorgänger als Vorsitzender des Ausschusses für Umweltpolitik war Bernhard Langhammer, Pressesprecher der Initiative [ChemDelta Bavaria](#). Bei einer Online-Veranstaltung des Ausschusses vom 10.03.2021 zum Thema „Unerwünschte Wahrheiten - Klima- und Energiepolitik auf dem Prüfstand“ trat als einziger Referent [Fritz Vahrenholt](#) auf, dessen Thesen schon seit Jahren als widerlegt gelten und von Wissenschaftlern als „kompletter Unsinn“ bezeichnet werden.<sup>[4][5]</sup> Moderiert wurde die Veranstaltung von Bernhard Langhammer.<sup>[6]</sup>

## Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

---

### Generalsekretär

---

Generalsekretär ist Michael Hinterdobler, ehem. Leiter der Vertretung des Freistaates Bayern bei der Europäischen Union<sup>[7]</sup>

### Präsidium

---

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Präsidentin ist [Angelika Niebler](#) (CSU/MdEP), Mitglied des Präsidiums der CSU.

### Foren Berlin und Brüssel

---

Ansprechpartner der Foren Berlin und Brüssel sind<sup>[8]</sup>:

Alexander Radwan (Forum Berlin), MdB (CSU), Anwalt bei [Waigel Rechtsanwälte](#)

Angelika Niebler (Forum Brüssel), MdEP (EVP/CSU), Präsidentin des Wirtschaftsbeirats, Anwältin bei Gibson, Dunn & Crutcher

## Weiterführende Informationen

---

- ...

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Veranstaltungen](#), wbu.de, abgerufen am 08.07.2019
2. ↑ [Generalversammlung 2015 Jahresbericht des Generalsekretärs](#), wbu.de, abgerufen am 11.03.2017
3. ↑ [Jahresbericht 2018](#), wbu.de, abgerufen am 17.03.2021
4. ↑ [Und sie erwärmt sich doch, Studie des Umweltbundesamtes vom April 2013, S. 110 ff.](#), umweltbundesamt.de, abgerufen am 17.03.2021
5. ↑ [Wie Fritz Vahrenholt den Deutschen Bundestag für dumm verkaufen wollte](#), scilogs.spektrum.de vom 12.09.2019, abgerufen am 17.03.2021
6. ↑ [Veranstaltungsrückblick](#) www.wbu.de, Abgerufen am 11.08.2021
7. ↑ [Organigramm](#), bayern.de, abgerufen am 09.03.2026
8. ↑ [Foren](#), wbu.de, abgerufen am 02.09.2024

## Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

---

Die **Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen** ("Strukturgesellschaft") ist ein [Netzwerkverein](#), der regelmäßig Sitzungen und sogenannte "Expertengespräche" in Räumen des Bundestags zu Themen der laufenden Gesetzgebung und Sachverhalten, bei denen politische Entscheidungen absehbar sind, veranstaltet. Dabei bringt die Organisation große Wirtschaftsverbände, Unternehmen und Einzelpersonen mit Abgeordneten und Vertreter:innen der Bundesregierung - insbesondere Parlamentarischen Staatssekretär:innen - zusammen und ermöglicht so eine informelle Einflussnahme auf die Gesetzgebung.<sup>[1]</sup>

### Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

**Rech** eingetragener Verein

**tsfor**  
**m**

**Tätig** Kontaktpflege der Wirtschaftslobby zu  
**keits** Parlamentariern und Parlamentarischen  
**berei** Staatssekretären zur Einflussnahme auf  
**ch** Gesetzesvorhaben

**Grün** 1959

**dung**  
**sdat**  
**um**

**Haupt** Gertraudenstraße 20, 10178 Berlin

**tsitz**

**Lobb**  
**ybür**

Eine zentrale Rolle spielen dabei die 16 Beiräte, die den Ausschüssen des Deutschen Bundestags nachgebildet sind. Die Beiratsvorsitzenden der Strukturgesellschaft sind meist gleichzeitig Mitglieder - teils sogar Vorsitzende - der entsprechenden Bundestagsausschüsse und/oder Fraktionssprecher:innen. Dabei handelt es sich überwiegend um CDU/CSU Politiker:innen.

Zu den prominentesten CDU-Mitgliedern der Organisation zählen Bundeskanzler [Friedrich Merz](#), Staatsminister [Michael Meister](#) sowie [Thomas Bareiß](#), Verkehrspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und ehem. Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie. Einflussreiche Mitglieder aus der FDP sind unter anderem Hartfrid Wolf, ehem. Abteilungsleiter für Pressearbeit im Bundesministerium für Digitales und Verkehr, und Michael Theurer, Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank mit Zuständigkeit für die Bankenaufsicht und ehem. Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr.

**Gesellschaft zum Studium  
strukturpolitischer Fragen**

- o
- Lobby**
- ybür**
- o EU**
- Web** [www.strukturgesellschaft.de](http://www.strukturgesellschaft.de)
- adre**
- sse**

**Inhaltsverzeichnis**

1 Die Beiräte .....	30
2 Mangelnde Transparenz .....	31
3 Organisationsstruktur und Personal .....	32
3.1 Vorstand .....	32
3.2 Vorstandsmitglieder vorangegangener Legislaturperioden .....	33
3.3 Vorsitzende der Beiräte der Strukturgesellschaft .....	33
3.4 Mitglieder .....	34
4 Weiterführende Informationen .....	35
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	35
6 Einzelnachweise .....	35

## Die Beiräte

Bei der Beeinflussung von Parlamentarier:innen und hochrangigen Mitarbeiter:innen von Ministerien im Sinne der in der Strukturgesellschaft organisierten Verbände und Unternehmen spielen die Beiräte eine entscheidende Rolle. Die Beiräte der Lobbyorganisation sind den Ausschüssen des Deutschen Bundestags nachgebildet. Diese machen Gesetzesentwürfe "abstimmungsreif" und können in diesem Zusammenhang Sachverständige zu Anhörungen einladen. Ihre Mitglieder verfügen somit über großen politischen Einfluss auf den Gesetzgebungsprozess.

Die Beiratsvorsitzenden der Strukturgesellschaft sind meist gleichzeitig Mitglieder - teils sogar Vorsitzende - der entsprechenden Bundestagsausschüsse und/oder Fraktionssprecher:innen. Die Beiräte bilden das Forum, in dem der Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Politiker:innen (Parlamentarier:innen und Parlamentarische Staatssekretär:innen), Vertreter:innen von Wirtschaftsverbänden, Unternehmen und Beratungsgesellschaften sowie diesen nahestehenden Professor:innen stattfindet. Der privilegierte Zugang zu einflussreichen Bundestagsabgeordneten und Mitgliedern der Bundesregierung vermittelt den beteiligten Wirtschaftskreisen einen immensen strategischen Vorteil bei der Lobbyarbeit.

Die Tagungen der Beiräte finden in den Mittagspausen der Sitzungen des Deutschen Bundestages statt. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass Mitglieder der Bundesregierung und Bundestagsabgeordnete aller Fraktionen am Meinungsaustausch teilnehmen können. Auf der Tagesordnung stehen sowohl Themen der laufenden Gesetzgebung als auch Trends, bei denen aus Sicht der Strukturgesellschaft ein Regelungsbedarf absehbar ist. Leiter der Tagungen sind die Beiratsvorsitzenden, die den Sitzungstermin, das Thema sowie die Statementgeber:innen gegenüber der Strukturgesellschaft festlegen und die Räume im Bundestag buchen.<sup>[2]</sup>

Die Strukturgesellschaft fragt im Namen des Beiratsvorsitzenden die Statementgeber:innen an und lädt weitere Teilnehmer:innen sowie die Mitglieder der Strukturgesellschaft zu den Sitzungen bzw. "Expertengesprächen" ein. Das geschäftsführende Vorstandsmitglied Horst-Dieter Westerhoff schrieb an [abgeordnetenwatch.de](mailto:abgeordnetenwatch.de), dass die Gesellschaft die jeweiligen Fraktionssprecher:innen für den Vorsitz eines Beirats gewinnen wollen: „Auf diese Weise kann es gelingen, aus der Fülle der im Bundestag behandelten Themen die wichtigsten herauszufinden.“<sup>[3]</sup>

Protokolle der Sitzungen des zweiten Halbjahrs 2021 und 1./2. Halbjahr 2022, in denen nur das Datum, der Sitzungsort, das Thema und das zuständige Beiratsmitglied genannt werden, sind [hier](#) abrufbar. Welche Lobbyist:innen auf Einladung von Abgeordneten einen Vortrag halten dürfen, wollen die Verantwortlichen nicht sagen. Dies sei angeblich zu aufwendig.<sup>[4]</sup>

Die Strukturgesellschaft verfügt über 16 Beiräte mit den Schwerpunkten:

Arbeit und Soziales	Bildung und Forschung	Digitales	Energie
Europa	Finanzen, Steuern, Geld und Kredit	Gesundheit	Handel und Verbraucherschutz
Medien, Internet und Telekommunikation	Sicherheit und Verteidigung	Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	Verkehr
Welthandel	Wirtschaft und Wirtschaftsrecht	Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen	Ordnungspolitik (neu seit 09/2023)

## Mangelnde Transparenz

Auf der [Webseite der Strukturgesellschaft](#) gibt es keinerlei Informationen zu den Beiratssitzungen wie Termine, Teilnehmer, Themen, Argumente oder Beschlüsse.

## Organisationsstruktur und Personal

### Vorstand

Vorsitzender	<a href="#">Michael Meister</a> , CDU	<ul style="list-style-type: none"> <li>• seit 05/2025 Staatsminister für Bund-Länder-Zusammenarbeit<sup>[5]</sup></li> <li>• Mitglied des Bundestags</li> <li>• 2018-2021 Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, davor Parlamentarischer Staatssekretär im <b>Bundesfinanzministerium</b></li> <li>• <b>Wirtschaftsrat der CDU</b>, ehem. Mitglied des Präsidiums</li> <li>• <b>Institut Finanzen und Steuern</b>, ehem. Mitglied des Kuratoriums<sup>[6]</sup></li> </ul>
Stellvertreter	<a href="#">Ludolf von Wartenberg</a> , CDU	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1990-2006 <b>Bundesverband der Deutschen Industrie</b> (BDI), Hauptgeschäftsführer</li> <li>• <b>Institut Finanzen und Steuern</b>, Vorsitzender des Kuratoriums</li> </ul>
Stellvertreter	<a href="#">Siegmar Mosdorf</a> , SPD	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lobby- und PR-Agentur <b>Kekst CNC</b>, Partner</li> <li>• <b>Ludwig-Erhard-Stiftung</b>, Mitglied</li> <li>• <b>Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft</b> (INSM), ehem. Botschafter</li> <li>• Parlamentarischer Staatssekretär a.D.</li> </ul>
Stellvertreterin	<a href="#">Marie-Luise Dött</a> , CDU	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ehem. Mitglied des Bundestags</li> <li>• ehem. Umweltpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion</li> </ul>
Schatzmeister	<a href="#">Jochen Homann</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundesnetzagentur, ehem. Präsident</li> <li>• Bundesministerium für Wirtschaft, ehem. Beamteter Staatssekretär</li> </ul>
Vorstandsmitglied	Alexander Bonde, <b>Bündnis 90/Die Grünen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Generalsekretär</li> <li>• ehem. Landesminister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg</li> </ul>
Vorstandsmitglied	Hartfrid Wolff, <b>FD P</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundesministerium für Digitales und Verkehr, ehem. Abteilungsleiter (Pressearbeit und strategische Planung)</li> <li>• <b>KPMG</b>, bis 01/2022 Senior Manager, Öffentlicher Sektor<sup>[7]</sup></li> <li>• <b>FDP</b>, Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg</li> <li>• ehem. Mitglied des Bundestags</li> </ul>
Vorstandsmitglied	Rainer Holznagel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bund der Steuerzahler</b>, Präsident</li> <li>• <b>Europäischer Wirtschaftssenat</b>, Mitglied des Kuratoriums</li> </ul>

Geschäftsführen

des [Horst-Dieter](#) • Bundeskanzleramt, ehem. Gruppenleiter  
Vorstandsmitgli [Westerhoff](#) • CDU/CSU-Bundestagsfraktion, ehem. Mitarbeiter  
ed

(Stand: Juni 2025) Quelle: <sup>[8]</sup>

## Vorstandsmitglieder vorangegangener Legislaturperioden

---

- [Friedrich Merz](#), CDU
- [Christine Scheel](#), Grüne

## Vorsitzende der Beiräte der Strukturgesellschaft

---

Die Bezeichnung der Beiräte orientiert sich an den Bezeichnungen der Ausschüsse des Deutschen Bundestags (Kurzbezeichnung: Ausschuss).

- Axel Knoerig, MdB, CDU, Stellv. Vorsitzender im Ausschuss für Arbeit und Soziales (**Beirat für Arbeit und Soziales**)
- Katrin Staffler, MdB, CSU, Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung (**Beirat für Bildung und Forschung**)
- N.N. (**Beirat für Digitales**)
- Reinhard Houben, MdB, FDP (**Beirat für Energie**)
  - Mitglied im Wirtschaftsausschuss
  - Wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion
- Markus Töns, MdB, SPD, Stellv. Vorsitzender im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union (**Beirat für Europa**)
- Matthias Hauer, MdB, CDU, Partner in der Sozietät Esch & Kramer Rechtsanwälte, Obmann und Mitglied im Finanzausschuss (**Beirat für Finanzen, Steuern Geld und Kredit**)
- Georg Kippels, MdB, CDU, Obmann im Unterausschuss Globale Gesundheit und Gesundheitsausschuss, Rechtsanwalt bei Dr. Georg Kippels und Hans-Peter Dresen GbR (**Beirat für Gesundheit**)
- Jan Metzler, MdB, CDU, Mitglied im Wirtschaftsausschuss (**Beirat für Handel und Verbraucherschutz**)
- Marco Wanderwitz, MdB, CDU, Stellv. Vorsitzender im Ausschuss für Kultur und Medien (**Beirat für Medien, Internet und Telekommunikation**)
- Michael Meister, MdB, CDU, ehemaliger Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Finanzen und beim Bildungsministerium, (**Beirat für Ordnungspolitik**)
- Reinhard Brandl, MdB, CSU (**Beirat für Sicherheit und Verteidigung**)
  - Mitglied im Verteidigungsausschuss und im Gremium "Sondervermögen der Bundeswehr"
  - Präsidiumsmitglied im [Förderkreis Deutsches Heer](#)
  - Vizepräsident der [Gesellschaft für Sicherheitspolitik](#)
- Björn Simon, MdB, CDU, Mitglied im Ausschuss für für Umwelt, Naturschutz, Nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (**Beirat für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit**)
- [Thomas Bareiß](#), MdB, CDU (**Beirat für Verkehr**)
  - Verkehrspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
  - Vorstandsmitglied des Parlamentskreises Mittelstand
  - ehem. Parlamentarischer Staatssekretär
- Stefan Rouenhoff, MdB, CDU (**Beirat für Welthandel**)
  - Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie

- Vorstandsmitglied der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion \(MIT\)](#) der Sächsischen Union
- Klaus Wiener, MdB, CDU, Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, ehem. Geschäftsführer des [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft \(Beirat für Wirtschaft und Wirtschaftsrecht\)](#)
- Friedhelm Boginski, FDP (**Beirat für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen**)

(Stand: April 2025)

## Mitglieder

---

Zu den 205 [hier](#) abrufbaren Mitgliedern (Stand: 01.01.2024) <sup>[9]</sup> gehören:

- **Verbände**, z. B.
  - [Bundesverband der Deutschen Industrie \(BDI\)](#)
  - [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände \(BDA\)](#)
  - [Deutscher Industrie- und Handelskammertag \(DIHK\)](#)
  - [Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft](#)
  - [Bundesverband der Tabakwirtschaft und neuartiger Erzeugnisse \(BVTE\)](#)
  - [Bundesverband Deutscher Banken](#)
  - [Die Familienunternehmer - ASU](#)
  - [Verband der Automobilindustrie](#)
  - [Verband der privaten Krankenversicherungen](#)
  - [Die Gas- und Wasserstoffwirtschaft \(ehemals Zukunft Gas\)](#)
- Unternehmen, z. B.
  - [Amazon](#)
  - [BASF](#)
  - [Bayer](#)
  - [Deutsche Post](#)
  - [Deutsche Telekom](#)
  - [Google](#)
  - [Shein](#)
- **Politiker:innen**, z. B.
  - [Thomas Bareiß](#), CDU, MdB, Verkehrspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, ehem. Parl. Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
  - [Daniel Föst](#), FDP
  - [Anja Karliczek](#), CDU, MdB, ehem. Bundesministerin für Bildung und Forschung
  - [Michael Meister](#), CDU, MdB, ehem. Parl. Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung
  - [Friedrich Merz](#), CDU, MdB, Bundesvorsitzender und Kanzlerkandidat der CDU
  - [Klaus-Peter Willsch](#), CDU, MdB, Mitglied des Bundestagsausschusses für Wirtschaft und Energie, Vorsitzender des [Forum Luft- und Raumfahrt](#)
- **Einzelmitglieder**, z. B.
  - [Marie-Luise Dött](#)
  - [Georg Fahrenschon](#), ehemaliger Staatsminister
  - [Melanie Fügner](#), Freier Verband Deutscher Zahnärzte
  - [Justus Haucap](#)
  - [Anja Käfer-Rohrbach](#), [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft \(GDV\)](#)

- [Siegmar Mosdorf](#), Partner der Lobby- und PR-Agentur [Kekst CNC](#)
- Kai Warnecke, Haus & Grund
- Martin G. Eckert, thyssenkrupp Industrial Solutions AG
- Stefan Hefter, [KPMG AG](#)

(Stand: Mai 2025)

## Weiterführende Informationen

---

- [Tanja Röttger: Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#), [abgeordnetenwatch.de](#), 08.09.2023
- [Rede von Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble zum Symposium zum 60. Jubiläum der Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#), 23. Oktober 2019
- [Die Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen \(Strukturgesellschaft\)](#), Veranstaltung zum 50-jährigen Bestehen am 5. März 2009

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Rede von Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble zum Symposium zum 60. Jubiläum der Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#), 23. Oktober 2019, [Bundestag.de](#), abgerufen am 21.02.2021
2. ↑ [Registereintrag](#), [lobbyregister.de](#), abgerufen am 21.04.2024
3. ↑ [Wie ein diskreter Verein Lobbyisten und Abgeordnete zusammenbringt](#), [abgeordnetenwatch.de](#) vom 08.09.2023, abgerufen am 09.09.2023
4. ↑ [Wie ein diskreter Verein Lobbyisten und Abgeordnete zusammenbringt](#), [abgeordnetenwatch.de](#) vom 08.09.2023, abgerufen am 09.09.2023
5. ↑ [Dr. Michael Meister](#), [bundesregierung.de](#), abgerufen am 03.06.2025
6. ↑ [Profil](#), [abgeordnetenwatch.de](#), abgerufen am 04.02.2023
7. ↑ [Profil](#), [kpmg-law.de](#), abgerufen am 02.07.2022
8. ↑ [Der Vorstand](#), [strukturgesellschaft-de](#), abgerufen am 06.06.2025
9. ↑ [Registereintrag](#), [lobbyregister.bundestag.de](#), abgerufen am 06.06.2025

## Die Familienunternehmer - ASU

---

Weiterleitung nach:

- [Die Familienunternehmer](#)

## Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft

Die **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)** ist eine PR- und Lobby-Organisation, die von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektroindustrie ([Gesamtmetall](#)), zu der auch die Automobilindustrie gehört, finanziert wird.

Das operative Geschäft wird von der INSM GmbH betrieben, deren Muttergesellschaft die [Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH](#) ist.<sup>[1]</sup> Für ihre im Auftrag von Gesamtmetall betriebene Lobbyarbeit erhielt die INSM im Jahr 2024 zwischen 5.650.000 und 5.700.000 Euro.<sup>[2]</sup> Die Gesamtzahlungen summierten sich seit 2000 auf rund 100 Mio. Euro.<sup>[3]</sup>

Die INSM platziert ihre politischen Botschaften bei Entscheidungsträger:innen und in der Bevölkerung und will u. a. erreichen, dass der Arbeitsmarkt, Sozial- und Tarifpolitik und das Bildungswesen stärker an den Bedürfnissen von Unternehmen und am Wettbewerb ausgerichtet werden. Das beinhaltet auch die Abschwächung von klimapolitischen Regulierungen.

Die INSM greift seit einigen Jahren mit hohem finanziellen Aufwand über entsprechende Kampagnen in den Wahlkampf zugunsten wirtschaftsnaher Parteien ein und verändert dadurch die Erfolgchancen der Parteien im Wettbewerb um Wählerstimmen. So arbeitete bei der Agentur Commarco Communications ein maßgeschneidertes Team exklusiv für die INSM, das projektbezogen von Spezialisten aus der Commarco-Gruppe unterstützt wurde.<sup>[4]</sup>

Die polemischen Kampagnen der INSM werden auch in der wirtschaftsnahen Presselandschaft zum Teil kritisch gesehen. So heißt es 2021 in der "Wirtschaftswoche": "Wenn die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) den politischen Markt betritt, um in den Wettbewerb mit ihren ideologischen Feinden zu treten, bringt sie verlässlich nichts mit von dem, was die Initiatoren der Sozialen Marktwirtschaft im Jahr 1957 im Sinne hatten: weder Ehrlichkeit noch Fairness, schon gar nicht Ritterlichkeit und Maß".<sup>[5]</sup>

Die INSM hat sich unter ihrem neuen Geschäftsführer Thorsten Alsleben (CDU) nach eigenen Angaben 2023 neu aufgestellt und räumt ein, dass sie sich früher im Ton vergriffen habe und Marketingmaßnahmen nicht immer transparent gewesen seien.<sup>[6]</sup> Kampagnen, welche einzelne Politiker individuell angreifen, gehörten der Vergangenheit an. Der „Tagesspiegel“ hat bereits Ende 2022 befürchtet, dass die INSM mit Alsleben nach rechts rücken könnte.<sup>[7]</sup> Diese Einschätzung scheint sich zu bestätigen. So war die INSM Partner der [Berlin Campaign Conference](#), die die Bildung von Mitte-rechts-Kooperationen auf internationaler Ebene zum Ziel hatte.<sup>[8]</sup> Ein weiterer Partner war die rechte Denkfabrik [Heritage Foundation](#), die in ihrem "Project 2025" eine Blaupause für den autoritären Umbau des Staates in den USA entwickelt hat.<sup>[9][10]</sup>

### Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)



<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Tätigkeitsbereich</b>	Propagierung marktliberaler Reformen
<b>Gründungsdatum</b>	2000
<b>Hauptsitz</b>	Georgenstraße 22, 10117 Berlin
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="https://www.insm.de">insm.de</a>

## Inhaltsverzeichnis

1 Eigene Außendarstellung der INSM .....	38
2 Entstehungsgeschichte .....	38
3 Ziele .....	38
4 Organisationsstruktur und Personal .....	39
4.1 Team .....	39
4.1.1 Geschäftsführer Thorsten Alsleben .....	40
4.1.2 weitere Mitglieder .....	40
4.2 Paten .....	41
4.3 Wissenschaftliche Beratung .....	41
5 Aktivitäten .....	41
5.1 Studien .....	41
5.2 ÖkonomenBlog .....	42
5.3 Veranstaltungen .....	42
5.4 Unterrichtsmaterialien und Bildung .....	42
5.5 Aktivitäten zu Bundestagswahlen .....	43
6 Politische Kampagnen .....	43
6.1 2025: Unterstützung der Initiative Transparente Demokratie .....	43
6.2 Kampagne zum "Bürokratieabbau" 2024 .....	43
6.3 Anzeigenkampagne gegen das Lieferkettengesetz 2021 .....	43
6.4 Anzeigenkampagne gegen Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock 2021 .....	44
6.5 Anzeigenkampagne gegen Olaf Scholz 2021 .....	45
6.6 Kampagne "12 Fakten zur Klimapolitik" 2019 .....	45
6.7 Kampagnen gegen einen "politischen Mindestlohn" .....	45
6.8 Kampagnen zum Thema Rente .....	45
6.9 Einschaltung von Agenturen .....	46
7 Auftritte bei Parteitag von CDU, SPD und FPD .....	46
8 Internationale Verbindungen .....	47
8.1 Partner der Berlin Campaign Conference 2024 .....	47
9 Kritik an der INSM .....	47
9.1 Bundestagswahlkampf 2017: Verfälschung der Steuerpläne der SPD .....	47
9.2 Verhältnis zu den Medien .....	48
9.3 Schleichwerbung .....	48
9.4 Einschüchterung von Journalist:innen .....	48
9.5 Einwirkung auf Suchmaschinen .....	48
9.6 Falsche Darstellung von TTIP-Studien .....	49
10 Aufgelöste/inaktive Gremien .....	49
10.1 Beirat .....	49
10.2 Kuratorium .....	49
10.3 Förderverein .....	49
10.4 Botschafter:innen .....	51
11 Zitate .....	55
12 Weiterführende Informationen .....	55
13 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	55
14 Einzelnachweise .....	55

## Eigene Außendarstellung der INSM

---

Die INSM bezeichnet sich als „parteiübergreifende Reforminitiative“.<sup>[11]</sup> Der Begriff "Initiative" ist missverständlich. Im Allgemeinen versteht man unter Initiative den Zusammenschluss von Personen zur Durchsetzung ihrer gemeinsamen Ziele (z. B. Bürgerinitiative). Bei [Gesamtmetall](#), die die INSM gegründet hat und finanziert, handelt es sich dagegen um einen Zusammenschluss von Unternehmen zur Wahrnehmung ihrer wirtschaftlichen Interessen, d.h. um eine klassische Lobbyarbeit. Für die Unterstützung dieser Ziele sind zwar grundsätzlich Mitglieder aller Parteien willkommen, doch zeigt die Parteizugehörigkeit der in der INSM aktiven Personen, dass fast alle Parteimitglieder dem Wirtschaftsflügel der CDU zuzurechnen sind. Irreführend ist auch der Hinweis auf die Verbundenheit mit dem Gedanken der Sozialen Marktwirtschaft. Die Soziale Marktwirtschaft soll ja gerade in eine Marktwirtschaft pur umgestaltet werden, in der für die herkömmliche Vorstellung von sozialer Gerechtigkeit kein Platz mehr ist.

## Entstehungsgeschichte

---

Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie ([Gesamtmetall](#)), zu der auch die Automobilindustrie gehört, gründeten im Dezember 1999 die berolino.pr GmbH. Sie wurde mit dem Aufbau und der Leitung einer Reforminitiative betraut.<sup>[12]</sup> Seit Herbst 2000 betreibt die GmbH ihre Kampagne unter der Bezeichnung „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH“ (INSM). Alleingesellschafterin von berolino.pr/INSM ist das Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH, in der die publizistischen und PR-Aktivitäten des [Institut der deutschen Wirtschaft](#) gebündelt sind.<sup>[13]</sup> 2007 firmierte die berolino.pr GmbH in INSM Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH um. 2010 wurde der Sitz der Initiative von Köln nach Berlin verlegt.

## Ziele

---

Nach klassischem Verständnis ist die Soziale Marktwirtschaft eine ordnungspolitische Konzeption, die das Wettbewerbssystem mit der Idee der sozialen Gerechtigkeit und der sozialen Sicherheit verbindet. Nach ordoliberalen Vorstellungen ist eine Wettbewerbsordnung im Prinzip zwar bereits an sich sozial, doch ist sie dort zu begrenzen, wo sie sozial unerwünschte Ergebnisse zeitigt.<sup>[14]</sup> Was als „sozial wirksam“ zu begründen ist und noch als ordnungskonform gelten kann, ist im Prinzip zu rechtfertigen.<sup>[15]</sup>

Der Markt wird hier nicht als unfehlbarer Automatismus verstanden, sondern als eine Regel mit Ausnahmen. Versagt der Markt ausnahmsweise, sollte der Staat eingreifen, um den „Wohlstand für alle“ zu sichern. Diese Ausnahme wurde dann in der Praxis der „Sozialen Marktwirtschaft“ recht großzügig ausgelegt. So soll der Staat dafür sorgen, dass durch Umverteilung und Korrektur der am Markt entstandenen Einkommen eine als gerecht empfundene Einkommens- und Vermögensverteilung sowie weitgehende Chancengleichheit und soziale Sicherheit breiter Schichten hergestellt wird.<sup>[16]</sup>

Hierzu gehören z. B. ein die eigenverantwortliche Daseinsfürsorge ergänzendes System der sozialen Sicherung, eine breite Streuung des Eigentums, Mitbestimmung sowie die Herstellung von Chancengleichheit im Bildungswesen. Nach Müller-Armack, der als Staatssekretär von Ludwig Erhard den Begriff "Soziale Marktwirtschaft" geprägt hat, sind dieser sogar „Minimallöhne“ (= Mindestlöhne) zugehörig.<sup>[17]</sup>

Das Neue an der Neuen Sozialen Marktwirtschaft, die die INSM propagiert, besteht darin, dass die sozialen Bestandteile weitgehend eliminiert werden, da sie den Interessen der Arbeitgeber widersprechen. Der Staat soll sich aus dem wirtschaftlichen und sozialen Geschehen möglichst zurückziehen, d. h. auf soziale Korrekturen und Sicherungsmaßnahmen verzichten, auch wenn die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinanderklafft. Umschrieben wird dieser Grundgedanke auf der Website der INSM („Was will die INSM konkret“) als „konsequente und konsistente wettbewerbliche Ausrichtung unserer Wirtschafts- und Sozialordnung“, „Beschränkung des Staates auf seine Kernkompetenzen“ sowie „Stärkung des Prinzips 'Hilfe durch Selbsthilfe'“.

In ihren Kampagnen, Auftragsstudien und Unterrichtsmaterialien werden Privatisierungen, Deregulierungen, Steuersenkungen, der Abbau von Subventionen, eine Senkung der Arbeitskosten, die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes (Abbau des Kündigungsschutzes, flexible Arbeitszeiten), mehr Eigenvorsorge im Gesundheitssystem und die kontinuierliche Erhöhung des Renteneintrittsalters gefordert. Mindestlöhne und die Finanztransaktionssteuer werden abgelehnt. Rechte der Arbeitnehmer:innen stellt die INSM ausschließlich als Hemmnis für die wirtschaftliche Entwicklung und die Schaffung von Arbeitsplätzen dar.

Die gesetzliche Renten- und Pflegeversicherung wird problematisiert und stattdessen die Einführung von kapitalgedeckten Versicherungen gefordert, deren Probleme (hohe Verwaltungskosten, Risiken aufgrund von Finanzmarktkrisen, Unerschwinglichkeit für Niedrigverdiener) unerwähnt bleiben. Aus Sicht der Arbeitgeber:innen haben private kapitalgedeckte Versicherungen den Vorteil, dass sie allein durch die Arbeitnehmer:innen bezahlt werden, gesetzliche Versicherungen aber werden von den Arbeitgeber:innen mitfinanziert. In der Bildungspolitik wird mehr Wettbewerb und Effizienz gefordert, wozu Studiengebühren sowie die Auswahl der Studierenden durch die Hochschulen beitragen sollen.

Nach Recherchen des Journalisten Thomas Fricke kämpft die INSM seit Jahren

- gegen Vermögensteuern
- gegen höhere Erbschaftsteuern
- stattdessen für sinkende Steuern für Reiche und Unternehmen
- gegen den Mindestlohn
- gegen ein Aus für Verbrenner-Motoren
- gegen Hindernisse, die Leute auf Zeit oder mit Werkverträgen zu beschäftigen
- gegen das Lieferkettengesetz
- gegen Geld-Transfers für andere EU-Länder
- gegen Umverteilung (nach unten)
- gegen Rettungsschirme der Europäischen Zentralbank in Krisenzeiten
- und gegen gemeinschaftliche Finanzierung großer Projekte und Reformen in der EU.

Quelle: <sup>[18]</sup>

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Team

---

Die Mitglieder des Teams sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

## Geschäftsführer Thorsten Alsleben

---

Der Geschäftsführer der INSM ist seit April 2023 Thorsten Alsleben (CDU).<sup>[19]</sup> Zuvor war Alsleben neun Jahre lang Hauptgeschäftsführer der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#). Er steht dem CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann, der ihn dort als Geschäftsführer einsetzte, nahe.<sup>[20]</sup> Alsleben selbst bezeichnet sich auf Twitter als "Christlich.ordoliberal. Konservativer Modernisierer".<sup>[21]</sup> Laut „Tagesspiegel“ soll er selbst dem Vorsitzenden Friedrich Merz zu reaktionär sein.<sup>[22]</sup> Alsleben ist laut "Correctiv" evangelikaler Christ.<sup>[23]</sup>

Alsleben nahm mehrfach an Veranstaltungen mit internationalen Konservativen, Autoritären, sowie christlichen Fundamentalisten teil.

Im Februar 2025 trat er als Redner auf einer Konferenz der „Alliance for Responsible Citizenship“ in London auf<sup>[24]</sup>, bei der 4.000 „Antifeministen, christliche Fundamentalisten und Demokratiefeinde“ aufeinandertrafen.<sup>[25]</sup> Weitere Teilnehmende waren unter anderem der Sprecher des US-Repräsentantenhauses Mike Johnson, Tory-Vorsitzende Kemi Badenoch, Peter Thiel, Vivke Ramaswamy, Reform UK-Vorsitzender Nigel Farage und Kevin Roberts, Präsident der umstrittenen [Heritage Foundation](#).<sup>[26]</sup> Aus Deutschland nahmen unter anderem die Vorsitzende des Pro-Life-Vereins "Aktion Lebensrecht für alle" (ALfa e.V., Mitglied im [Bundesverband Lebensrecht](#)) Cornelia Kaminski und die ehemaligen AfD-Vorständinnen Frauke Petry und Joana Cotar teil.<sup>[25]</sup> Zu den Teilnehmern gehörten auch Vertreter von großen Öl- und Gaskonzernen wie BP, Koch Industries und Valero Energy.<sup>[27]</sup>

Anfang September 2024 trat Alsleben als Redner bei der [Berlin Campaign Conference](#) auf, die die Bildung von Mitte-rechts-Kooperationen auf internationaler Ebene zum Ziel hatte.<sup>[28]</sup> Als weitere Referent:innen waren rechte US-Lobbyist:innen, Anhänger von Donald Trump und ein Vertreter der umstrittenen [Heritage Foundation](#) geladen, die mit ihrem "Project 2025" eine Blaupause für den autoritären Umbau des amerikanischen Staatsapparats nach einem zweiten Wahlsieg Trumps entwarf.<sup>[29][30]</sup>

Im August 2024 stand Alsleben wegen eines queerphoben Reposts auf X in der Kritik, in dem es zu queeren Menschen hieß: »Vögelt mit wem ihr wollt, wenn ihr erwachsen seid, lasst Euch abschnippeln oder annähen, was ihr wollt«, aber »geht mir damit nicht auf die Nerven, lasst es Euch nicht von mir bezahlen und vor allem Finger weg von den Kindern«. <sup>[31]</sup> Parteiinterne Kritik kam unter anderem von der Lesben- und Schwulenumion der CDU (LSU). Der Vorsitzende der LSU sagte, Alslebens Vorgehen zeige, »dass er Hass und Hetze gegen LGBTIQ+ nicht nur toleriert, sondern auch aktiv unterstützt«. Auch von der FDP-LGBTIQ+-Gruppe LiSL wurde Alsleben kritisiert.<sup>[31]</sup>

### weitere Mitglieder

---

- Michael Burbach, Prokurist (lt. Eintrag im Handelsregister), zugleich Prokurist beim [Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH](#)
- Carl-Victor Wachs, Leiter Kommunikation und Presse, zuvor: Politikredakteur bei der "Bild"-Zeitung und Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Deutschen Bundestag.<sup>[32]</sup> Wachs war einer der Redner bei der [Berlin Campaign Conference](#).<sup>[33]</sup>
- Lisa Wandel, Leiterin Kampagne, zuvor: Mitarbeiterin der Agentur Philipp und Keuntje, für die sie jahrelang führende Unternehmen, Bundesministerien und Verbände als Account Direktorin in den Bereichen Kommunikation, Digitales Marketing und Strategie betreut und beraten hat.<sup>[34]</sup>

- Stephan Einenckel, Cheflobbyist, zuvor: Referent für Wirtschaftspolitik und politische Kontakte bei [Die Familienunternehmer - ASU](#)
- (ab 01.01.2025) Stefan Schöncke, Chefvolkswirt, war von 2016-2022 wirtschaftspolitischer Referent im Bundestagsbüro von Carsten Linnemann, der seit Juli 2023 Generalsekretär der CDU ist
- Philipp Despot, Senior Referent Volkswirtschaft & politische Strategie, zuvor: wissenschaftlicher Mitarbeiter beim CDU-Bundestagsabgeordneten Tilman Kuban, Pressesprecher der Jungen Union, Kampagnenreferent bei der CDU<sup>[35]</sup>

## Paten

---

Im Rahmen der Kampagne zum „Bürokratieabbau“ sind erstmals Bundestagsabgeordnete der CDU/CSU-Fraktion und der FDP als sog. „Paten“ auserkoren worden, die für bestimmte Gesetze (oder deren Abschaffung) eine Patenschaft übernehmen und über die INSM-Webseite darüber berichteten.<sup>[36]</sup> Zu den Bundestagsabgeordneten, die sich als „Bürokratiepaten“ betätigen, gehören Abgeordnete wie [Philipp Amthor](#) (CDU/CSU), [Gitta Connemann](#) (CDU/CSU), [Julia Klöckner](#) (CDU/CSU) und [Klaus-Peter Willsch](#) (CDU/CSU) sowie [Philipp Hartewig](#) (FDP) und [Rainer Semet](#) (FDP).<sup>[37]</sup>

## Wissenschaftliche Beratung

---

Als wissenschaftlicher Berater fungiert das [Institut der deutschen Wirtschaft](#), das als Muttergesellschaft der INSM wirtschaftspolitische Analysen und Konzepte aus der Sicht der Wirtschaft erarbeitet. Zwischen der INSM und dem Institut der deutschen Wirtschaft gibt es auch eine Vielzahl personeller Verflechtungen. In Medienfragen arbeitet die INSM mit diversen Meinungsforschungsinstituten - wie dem [Institut für Demoskopie Allensbach](#)<sup>[38]</sup> - zusammen.

## Aktivitäten

---

Die INSM ergänzt die klassische Lobbyarbeit von [Gesamtmetall](#). Sie beschreibt ihre Tätigkeit wie folgt<sup>[39]</sup> :

Es werden Studien in Auftrag gegeben und die Resultate als Reformimpulse in die Politik weitergegeben. Dies geschehe durch Positionspapiere, Broschüren und Executive Summaries, welche in Mailings an MdB und Ministerien versandt werden. Darüber hinaus organisiere die INSM regelmäßig Veranstaltungen, welche Impulse an MdB, Bundesregierung und Ministerien vermitteln sollen. Zudem werbe sie auch öffentlichkeitswirksam im Rahmen thematischer Kampagnen für marktwirtschaftliche Reformen. Bei der Öffentlichkeitsarbeit bedient sich die INSM einer Vielzahl von Medien (auch über Medienkooperationen), die aufeinander abgestimmt genutzt werden, um ihre Botschaften zu transportieren.

## Studien

---

Die INSM stellt der Presse regelmäßig Studien vor, die vom [Institut der deutschen Wirtschaft](#) (IW) und sonstigen Wirtschaftsforschungsinstituten sowie Meinungsforschungsinstituten erstellt werden. Studien der INSM haben nachwievor eine hohe Aufmerksamkeit in der deutschen Medienlandschaft. Die Studien der INSM sind [hier](#) abrufbar.

## ÖkonomenBlog

---

Der ÖkonomenBlog ist ein Projekt der INSM. Die Autor:innen sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören der Geschäftsführer der INSM, die INSM Redaktion, der Leiter des [Institut der deutschen Wirtschaft](#), Botschafter der INSM sowie wirtschaftsfreundliche Wissenschaftler:innen (Professor:innen und Mitarbeitende von Instituten).

## Veranstaltungen

---

- [Wahldebatte 2021](#), zuvor [Wahlarena 2017](#), ist eine Veranstaltungsreihe von INSM und der Tageszeitung „Die Welt“ (Axel Springer Verlag)
- [WELTZUKUNFTSDEBATTE](#) ist eine weitere Veranstaltungsreihe von "Die Welt" und INSM
- [Webinare](#) u.a. zu Renten- und Sozialpolitik, Mindestlohn, Freihandel
- [Hauptstadtforum](#) war eine Veranstaltungsreihe von INSM und der Tageszeitung "Die Welt" (Axel Springer Verlag)

## Unterrichtsmaterialien und Bildung

---

Bis 2014 betrieb die INSM das Internetportal "[Wirtschaft und Schule](#)", das Unterrichtsmaterialien für Lehrer:innen zur Verfügung stellt. Kritiker:innen bemängelten, dass die INSM "Einfluss auf Unterrichtsinhalte an allgemein bildenden Schulen ausüben" würde.<sup>[40]</sup> Konzipiert wurden die Materialien vom [Institut der deutschen Wirtschaft \(IW Köln\)](#), das 2014 die Trägerschaft des Portals von der INSM übernahm.<sup>[41]</sup> Das entsprach einer großen Änderung, da die INSM selbst ein Tochterunternehmen des IW Köln ist.

Das [Portal](#) stellt Lehrer:innen fertig benutzbare Materialien für den Unterricht in allen Schulstufen zur Verfügung. Dabei werden folgende Themenbereiche abgedeckt:

- Haushalt und Geld
- Unternehmen und Markt
- Staat und Wirtschaftspolitik
- Berufsorientierung und Arbeitsrecht
- Europa und die Globalisierung

Kritische Einordnungen finden sich hier:<sup>[42][43][44]</sup>

Die [iw medien](#) hat 2014 eine "Kampagne gegen Fachkräftemangel" auf den Weg gebracht und schickt seitdem "M (Metall) + E (Elektro) InfoTrucks" in Schulen und Unternehmen.<sup>[45]</sup>

Die INSM veröffentlicht jährlich einen sogenannten Bildungsmonitor, in dem Bildungssysteme aus Sicht der Wirtschaft bewertet werden. Dabei wird explizit eine ökonomische Perspektive vertreten. In Medienberichten darüber ist dann jedoch allgemein von guten oder schlechten Bildungssystemen die Rede.<sup>[46]</sup> Der deutsche Lehrerverband lehnt das Ranking ab.<sup>[47]</sup>

Mit einem Promotionskolleg zur Sozialen Marktwirtschaft kooperiert die INSM mit der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung.<sup>[48]</sup>

## Aktivitäten zu Bundestagswahlen

---

Die INSM wird regelmäßig anlässlich der Bundestagswahlen aktiv. Im Wahljahr 2021 organisierte die INSM gemeinsam mit der Tageszeitung „Die Welt“ verschiedene Veranstaltungen, die sich laut Christian Stöcker nur als „Wahlkampf-Events für die Union“ deuten lassen.<sup>[49]</sup>

Anlässlich der Wahl 2017 veranstaltete die INSM in Partnerschaft mit der Tageszeitung „Die Welt“ die Veranstaltungsreihe „Wahlarena 2017“<sup>[50]</sup> In Zusammenarbeit mit der "Wirtschaftswoche" hat sie zum Hauptthema des Bundeswahlkampfs 2013 "Wie gerecht ist Deutschland?" ein Sonderheft herausgegeben.<sup>[51]</sup>

## Politische Kampagnen

---

Die INSM trat mit der Kampagne „Sozial ist, ...“ 2000 erstmals in der Öffentlichkeit auf. Seitdem verwendet sie den Slogan „Sozial ist, was Arbeit schafft“ immer wieder.<sup>[52]</sup> Er wurde in den folgenden Jahren von CSU, CDU und, in leicht abgeänderter Form, FDP in deren jeweiligen Wahlprogrammen aufgegriffen.<sup>[53]</sup> Der Satz „Sozial ist, wer Arbeit schafft“ stammt von Alfred Hugenberg (1865–1951), dem Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Ernährungsminister in Hitlers erstem Kabinett.<sup>[54]</sup>

Die aktuellen Kampagnen sind [hier](#) abrufbar. Einige Kampagnen werden im Folgenden erläutert:

### 2025: Unterstützung der Initiative Transparente Demokratie

---

Alsleben ist Gründungsmitglied der [Initiative Transparente Demokratie](#), die gegen eine vermeintliche Übermacht von „NGOs“ – insbesondere Umweltverbände und Initiativen gegen Rechtsextremismus – polemisiert.<sup>[55]</sup> Weitere Informationen zu diesem Thema finden sich in der Studie [DESINFORMATION, DIFFAMIERUNG UND DEFUNDING: ZIVILGESELLSCHAFT UNTER DRUCK](#) von LobbyControl.

### Kampagne zum "Bürokratieabbau" 2024

---

LobbyControl berichtete am 12. Juli 2024 über die PR -Kampagne der INSM zum Bürokratieabbau.<sup>[56]</sup> Dieser Begriff werde als Feigenblatt genutzt, um ganz bestimmte Gesetze für Konzerne zu verhindern. Das könne zu Lasten des Gemeinwohls gehen – etwa wenn der Schutz von Menschenrechten in Lieferketten nur als Bürokratie-Last dargestellt werde. Für die aktuelle Kampagne zu „Bürokratieabbau“ schalte sie regelmäßig großflächige Anzeigen in Zeitungen und auf Social Media-Plattformen.

Außerdem seien diverse „Bürokratie-Paten“ auserkoren worden, die für bestimmte Gesetze (oder deren Abschaffung) eine Patenschaft übernehmen und über die INSM-Webseite darüber berichteten. Zu diesen Paten gehörten hauptsächlich Abgeordnete von CDU/CSU, z.B. Julia Klöckner oder Philipp Amthor sowie einige FDP-Abgeordnete.

### Anzeigenkampagne gegen das Lieferkettengesetz 2021

---

Die INSM schaltete am 8. Juni 2021 eine Reihe von Zeitungsanzeigen gegen das deutsche Lieferkettengesetz. Das Gesetz soll Unternehmen dazu verpflichten, ihren Sorgfaltspflichten in der globalen Produktion nachzukommen. Dazu gehört insbesondere die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltstandards.

Die Kampagne war in den überregionalen Zeitungen FAZ, Welt und Handelsblatt erschienen. Es hieß darin, das Gesetz führe zu „überbordender Bürokratie“, stelle Unternehmen unter „Generalverdacht“ und zuletzt: „Das geplante Gesetz legt den Handel an die Kette, begrenzt unternehmerische Freiheit und führt nicht zu besseren Arbeits- und Lebensbedingungen vor Ort“.<sup>[57]</sup>

Organisationen wie UNICEF forderten hingegen, das Gesetz müsse nachgeschärft werden, damit es überhaupt Wirkung erzeugen könne.<sup>[58]</sup> Die Initiative Lieferkettengesetz hatte bereits zuvor kritisiert, dass Wirtschaftsverbände Vorschläge für das Lieferkettengesetz oftmals falsch darstellten und ein Untergangsszenario für die deutsche Exportwirtschaft heraufbeschwören, das „sachlichen Grundlagen entbehre“.<sup>[59]</sup>

Dem Argument, die deutsche Wirtschaft könne sich ein solches Gesetz nicht leisten, wurde bereits 2021 von führenden Ökonom:innen wie Prof. Dr. Peter Ulrich, dem Makroökonom Prof. Hans Jörg Herr und der Betriebswirtin Prof. Dr. Elisabeth Fröhlich widersprochen.<sup>[60]</sup>

An der Kampagne beteiligten sich die folgenden Verbände: [Arbeitgeberverband Gesamtmetall](#); [Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft](#); [BDA Die Arbeitgeber](#); [Hauptverband der Deutschen Bauindustrie](#); [BAVC – Die Chemie Arbeitgeber](#); [BDE: Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft](#); [BGA Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen](#); [Die Familienunternehmer](#); [BDL – Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen](#); [Markenverband](#); [Textil + Mode Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie](#); [VDM Verband Deutscher Metallhändler](#); [VDMA Verband deutscher Maschinen und Anlagenbauer](#); [VdR – Verband der deutschen Rauchtobakindustrie](#); [VKE-Kosmetikverband](#); [WSM-Net: Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e.V.](#); [Wirtschaftsvereinigung Metalle](#); [ZDB Zentralverband Deutsches Baugewerbe](#); [Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks](#); [ZVEI Die Elektroindustrie](#)

## Anzeigenkampagne gegen Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock 2021

---

In einer Anzeigenkampagne positionierte sich die INSM Mitte Juni 2021 mit einem direkten Angriff auf das Wahlkampfprogramm der Partei Bündnis 90/Die Grünen.<sup>[61]</sup> Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock wird in der Anzeige als Moses mit Gesetzestafeln inszeniert, das politische Programm der Grünen wird als drohende "Staatsreligion" betitelt. Die Anzeige erschien ganzseitig in den Printausgaben der „FAZ“, im „Tagesspiegel“, der „Bild“-Zeitung, in der „Süddeutschen Zeitung“ (sowohl im Print als auch online) und auf „ZEIT ONLINE“.

Die von der INSM angeführten angeblichen "Verbote" wurden im dpa-Faktencheck als „ungenau bis falsch“ klassifiziert.<sup>[62]</sup> Kritisiert wurden zudem von verschiedenen Stellen die Anklänge an antisemitische Verschwörungsmymen und die orientalistische Bildsprache.<sup>[63]</sup> Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände hat sich von der Kampagne distanziert.<sup>[64]</sup> Die INSM wies diese Vorwürfe fünf Tage nach Erscheinen als Form des "Mundtot-Machens" zurück.<sup>[61]</sup>

Anlässlich der INSM-Anzeigen gegen Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock und das Wahlprogramm der Grünen prüft der Presserat derzeit (Stand: 17.06.2021), ob ein Verfahren gegen „Sueddeutsche.de“ wegen der „massiven Platzierung der Inhalte und deren direkte[n] Kombination mit dem redaktionellen Inhalt“ eingeleitet wird.<sup>[65]</sup>

## Anzeigenkampagne gegen Olaf Scholz 2021

---

Im Januar 2021 startete die INSM mit dem Slogan „Gute Politik geht anders, Herr Scholz!“ eine Anzeigenkampagne gegen SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz. Darin warf sie dem damaligen Vizekanzler und Kanzlerkandidaten für die Wahl 2021 vor, "den Haushalt aufzublähen", "an der Schuldenbremse zu segnen", "Unternehmen im Regen" stehen zu lassen und Hilfesgelder zu versprechen, die nicht ankämen.<sup>[66]</sup> Für die Kampagne wurden zudem ein Zitat des Ökonomen Peter Bofinger verwendet. Dieser bezeichnete es als „starkes Stück“, für den lobbyistischen Angriff auf Scholz „missbraucht“ zu werden.<sup>[66]</sup>

## Kampagne "12 Fakten zur Klimapolitik" 2019

---

Die Kampagne 12 Fakten zur Klimapolitik im Jahr 2019 richtete sich gegen die CO<sub>2</sub>-Steuer und zielt auf eine langsamere Energiewende ab, die vor allem jenen Industrietiteln nützen würde, die sich auf fossile Energiequellen stützt. Im Zuge mehrerer Kampagnen bezog die INSM bereits seit Jahren Stellung gegen das Erneuerbare-Energien-Gesetz und die Förderung von Ökostrom. Die Kampagne war ehemals [hier](#) abrufbar.

Prof. Dr. Volker Quaschnig unterzog die 12 angeblichen Fakten der INSM einem Faktencheck und zieht folgendes Fazit: "Für Laien klingen viele der Fakten schlüssig und nachvollziehbar. Dabei verfolgt die INSM mit der Publikation der INSM-Fakten in erster Linie ganz klar die Ziele ihrer Unternehmen und nicht unbedingt die des besseren Klimaschutzes."<sup>[67]</sup>

## Kampagnen gegen einen "politischen Mindestlohn"

---

Eine Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft und deren Tochtergesellschaft INSM vom Februar 2021 kommt zu dem Ergebnis, „ein politischer Mindestlohn“ beschneide die Tarifautonomie und sei abzulehnen.<sup>[68]</sup> In Unterrichtsmaterialien, die die INSM bereitstellt finden sich wissenschaftlich umstrittene Aussagen wie: „In der Realität hat der Mindestlohn nur eine Folge: dass noch mehr Menschen arbeitslos werden“.<sup>[69]</sup> 2013 schickte die INSM Bundestagsabgeordneten und weiteren Menschen im politischen Bereich Voodoo-Puppen, die laut INSM „für den Wähler an sich“ stehen sollten. Mit in dem Paket befanden sich beschriftete Nadeln mit Themenfeldern, die der INSM zufolge „schmerzhafte Auswirkungen“ auf Entscheidungen der Wähler:innen hätten: Frauenquote, Erbschaftsteuer, Vermögensteuer, Energiesubventionen, Zuschussrente und Mindestlohn.<sup>[70]</sup>

## Kampagnen zum Thema Rente

---

In unterschiedlichen Kampagnen wird das Thema Rente seit Anfang der 2000er von der INSM immer wieder aufgegriffen. Es wird eine Kürzung der gesetzlichen Rente gefordert und eine private Altersvorsorge für Bürger:innen nahegelegt. Auch wird die Senkung der Lohnnebenkosten gefordert; der durch Arbeitgeber:innen entrichtete Teil der Rentenbeiträge soll gesenkt werden, damit Unternehmen, so die Argumentation, wettbewerbsfähig bleiben.

Die INSM beauftragte verschiedene Studien beim [Institut für Demoskopie Allensbach](#), mit dem sie regelmäßig zusammenarbeitet. Auch treten Wissenschaftler:innen, die als Autor:innen für die INSM tätig sind, medial als neutrale Expert:innen auf, wie in einer Dokumentation zum Rentensystem, die im Juni 2021 im ZDF ausgestrahlt wurde, was zu einseitigen Lösungsvorschlägen führt.<sup>[71]</sup>

## Einschaltung von Agenturen

---

Bei wichtigen Kampagnen werden PR-Agenturen eingeschaltet. Mit der Konzeptgestaltung wurde bis 2010 die Agentur für Kommunikation **Scholz & Friends** betraut, die nach Analysen des Politikwissenschaftlers Rudolph Speth die INSM „erfunden“.<sup>[72]</sup> Insgesamt arbeiteten bei Scholz & Friends an dem Projekt laut Speth rund 40 Personen unter Beteiligung der Disziplinen PR, Werbung, Internet und TV. Von 2010 bis 2015 wurde die INSM von der Agentur **Serviceplan Public Opinion** betreut. Seit Januar 2015 ist **Blumberry** für Werbung und PR zuständig.<sup>[73]</sup> Blumberry ist ein Tochterunternehmen der Holding **Commarco**. Im August 2018 wechselte die Zuständigkeit für die INSM innerhalb von Commarco zur **Commarco Campus Communications GmbH**. Für PR und Werbung der INSM ist nun exklusiv ein eigenes Team zuständig. Erklärtes Ziel sei, "auch unter den Vorzeichen einer immer dynamischeren Meinungsbildung im politischen Raum die volle Kommunikationswirkkraft über alle Disziplinen hinweg zu entfalten."<sup>[74]</sup>

ADVERB - Agentur für Verbandskommunikation unterstützt die INSM bei der digitalen Lobbyarbeit.<sup>[75]</sup> Gemeinsam mit der INSM erarbeitete ADVERB eine Kanalstrategie für den Kurznachrichtendienst X (ehemals Twitter), um die Botschaften der INSM bei politischen und medialen Akteuren zu platzieren.

Unter dem Geschäftsführer Alsleben wurde die politische Gen Z-Agentur DIGITALIEN eingeschaltet, deren Gründer und Geschäftsführer Finn Werner ist.<sup>[76]</sup> Dieser war zuvor als Social Media Manager für die CSU-Landesgruppe und Alexander Dobrindt (CSU) im Deutschen Bundestag tätig.<sup>[77]</sup> Werner war - wie Alsleben - einer der Redner bei der von der rechtskonservativen Kampagnenagentur The Republic organisierten Berlin Campaign Konferenz, zu deren Partner die **Heritage Foundation** und die INSM gehören.<sup>[78]</sup>

Die Kampagne zum Bürokratieabbau mit einem Bürokratiemuseum hat die INSM gemeinsam mit der Agentur **thjnk** entwickelt.<sup>[79]</sup>

## Auftritte bei Parteitag von CDU, SPD und FPD

---

- **SPD-Bundesparteitag 2025:** Beim Bundesparteitag der SPD im Januar 2025 parkte die INSM einen großen LKW mit der Botschaft "SOS - Die Wirtschaft ist in Gefahr" vor dem Parteitagsgelände.
- **CDU-Bundesparteitag 2024:** Im Mai 2024 war die INSM mit einem Messestand zum Thema Bürokratieabbau auf dem CDU-Bundesparteitag vertreten. Dabei gab sie an, "in zahlreichen Gesprächen mit CDU-Politikerinnen und Politikern und Delegierten für die Soziale Marktwirtschaft und konkret für Bürokratieabbau geworben" zu haben.<sup>[80]</sup>
- **FDP-Europaparteitag 2024:** Die INSM war beim FDP-Europaparteitag mit einem Stand vor Ort und hat dazu animiert, besonders „schöne“ bürokratische Hemmnisse in ihrem Bürokratievernichter zu schreddern.<sup>[81]</sup> Dabei sei das das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz besonders häufig vernichtet worden.

## Internationale Verbindungen

---

### Partner der Berlin Campaign Conference 2024

---

Die INSM war im September 2024 Partner der [Berlin Campaign Conference](#), die die die Bildung von Mitte-rechts-Kooperationen auf internationaler Ebene zum Ziel hatte.<sup>[82]</sup> Weitere Partner waren u.a. die rechte Denkfabrik [Heritage Foundation](#) und das konservative [The Leadership Institute](#), die maßgeblich an der Ausarbeitung des Project 2025 beteiligt waren.<sup>[83]</sup> Beim [Project 2025](#) handelte es sich um einen Plan zur autoritären Umgestaltung der US-Bundesregierung im Falle eines Sieges der Republikaner bei den Präsidentschaftswahlen 2024.<sup>[84]</sup> Der Plan sah unter anderem die Entlassung von bis zu 50.000 Bundesbediensteten vor, von denen angenommen wurde, dass sie sich der Agenda des Präsidenten in den Weg stellen könnten.<sup>[85]</sup> Weiterhin sollte die Unabhängigkeit des Justizministeriums eingeschränkt und der Kongress geschwächt werden.

Zu den Partnern der Berlin Campaign Conference gehört auch das [Danube Institute](#), das von der Orban-Regierung über eine Stiftung finanziert wird und deren Direktor John O'Sullivan früher bei der [Heritage Foundation](#) beschäftigt war.<sup>[86]</sup> Gemeinsam organisieren sie den [Geopolitical Summit](#).

## Kritik an der INSM

---

### Bundestagswahlkampf 2017: Verfälschung der Steuerpläne der SPD

---

Nach einem Bericht von „Spiegel Online“ hat die INSM eine Anzeige in der „Bild“-Zeitung vom 23. Juni 2017 platziert, um Stimmung gegen die Steuerpläne der SPD zu machen.<sup>[87]</sup> In dieser Anzeige hieß es: „Lieber Herr Schulz, Reichensteuer schon ab 60.000 Euro: Ist das Ihr Respekt vor Leistung?“

Damit habe die INSM fälschlicherweise den Eindruck erweckt, dass die Reichensteuer auch für viele "Normalbürger:innen" mit 60.000 Jahresbruttoverdienst greifen würde. Die sogenannte Reichensteuer, die einen Aufschlag von drei Prozentpunkten auf den Spitzensteuersatz von 42 Prozent bezeichnet, greift jedoch erst ab einem zu versteuernden Einkommen von einer Viertel Millionen Euro.

Die Anzeige der INSM habe fälschlicherweise nahe gelegt, dass die SPD die Reichensteuer schon ab 60.000 Euro erheben wolle. Tatsächlich sollte ab diesem Schwellenwert zukünftig lediglich der bisherige Spitzensteuersatz von 42 Prozent gelten, der bislang schon ab 54.058 Euro fällig war. Danach sahen die Pläne vor Steuersatz stetig auf bis zu 45% (ab 76.200 Euro) ansteigen zu lassen.

Laut „Spiegel Online“ hatte die INSM ihre Behauptung später relativiert. So habe es in einem Online-Text zunächst geheißen, die SPD wolle "den Schwellenwert, ab dem die Reichensteuer anfällt, auf 60.000 Euro senken". Später schrieb die INSM, die SPD wolle "den Schwellenwert, ab dem mehr als 42 Prozent Steuer zu bezahlen ist, auf ab 60.000 Euro senken".<sup>[87]</sup>

## Verhältnis zu den Medien

---

Die ARD-Sendung Monitor kritisierte 2005 ein Verschwimmen der Grenzen zwischen Journalismus und Public Relations, das von der INSM bewusst forciert werde. Der Medienwissenschaftler Siegfried Weischenberg stellte in der Sendung fest, dass es der INSM gelungen sei "einen neoliberalen Mainstream in den Medien durchzusetzen."<sup>[88]</sup>

Christian Nuernbergk hat die Öffentlichkeitsarbeit der INSM unter dem Gesichtspunkt des Verhältnisses von Journalismus und PR in einer 2005 erschienen Studie untersucht.<sup>[89]</sup> Nach dieser Studie gibt es Anhaltspunkte dafür, dass eine Vielzahl der von der Initiative bereitgestellten Studien- bzw. Umfrageergebnisse über die Redaktionen ohne eine zuverlässige inhaltliche Auseinandersetzung an die Rezipient:innen gelangt sind. In der überwiegenden Zahl der Medienberichte hätten nähere Angaben zur Initiative, zu ihren Auftraggeber:innen und zu ihren Finanziers gefehlt.

Aufgrund der öffentlichen Kritik an dieser Zusammenarbeit sind die Kooperationen von Medien mit der INSM überwiegend eingestellt worden. Eine Ausnahme ist die Tageszeitung „Die Welt“, die in Partnerschaft mit der INSM 2021 Wahldebatten organisierte.<sup>[90]</sup> „Die Welt“ und die INSM kooperieren außerdem bei der Veranstaltungsreihe WELTZUKUNFSDEBATTE.<sup>[91]</sup> INSM-Geschäftsführer Thorsten Alsleben ist laufend bei „Welt TV“ als Gastkommentator oder Interviewpartner präsent.<sup>[92]</sup>

Anlässlich der INSM-Anzeigen gegen Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock und das Wahlprogramm der Grünen prüft der Presserat derzeit (Stand: 17.06.2021), ob ein Verfahren gegen „Sueddeutsche.de“ wegen der „massiven Platzierung der Inhalte und deren direkte[n] Kombination mit dem redaktionellen Inhalt“ eingeleitet wird.<sup>[65]</sup>

## Schleichwerbung

---

Im September 2005 wurde bekannt, dass die INSM im Jahr 2002 in der ARD-Serie Marienhof verdeckte Botschaften schalten ließ.<sup>[93]</sup> In sieben Folgen wurden Themen wie die "Flexibilisierung" des Arbeitsmarktes oder die Senkung von Steuern untergebracht. Die INSM ließ sich diese Aktion insgesamt 58.670 Euro kosten.<sup>[94]</sup> Infolgedessen wurde die INSM vom PR-Rat gerügt, was jedoch keine Sanktionen nach sich zog. Auf Seiten der ARD wurden Maßnahmen zur Vorbeugung von Schleichwerbung eingeführt, die Zuschauer:innen wurden allerdings nicht über die Vorfälle informiert.<sup>[95]</sup>

## Einschüchterung von Journalist:innen

---

Im November 2005 berichtete die Wochenzeitschrift Freitag über Versuche der INSM, Journalist:innen, die kritisch über die Initiative berichtet hatten, mit Beschwerdebriefen an Chefredaktionen oder Intendant:innen einzuschüchtern.<sup>[96]</sup> Kritische Journalist:innen würden als gewerkschaftsnah oder als Attac-Sympathisant:innen dargestellt, um ihre Glaubwürdigkeit zu untergraben.

## Einwirkung auf Suchmaschinen

---

Das Blog Perspective 2010 ist auf Unterlagen gestoßen, die zeigen, wie die INSM versucht, bei Suchmaschinen-Ergebnissen vor INSM-kritischen Stimmen zu landen.<sup>[97]</sup>

## Falsche Darstellung von TTIP-Studien

Die Verbraucherorganisation foodwatch hatte der INSM vorgeworfen, Daten verschiedener Studien in einer Broschüre mit „12 Fakten zu TTIP“ verzerrt dargestellt zu haben. Beispielsweise wurde aus langfristig und einmalig angenommenen wirtschaftlichen Effekten ein kurzfristig und jährlich zu erwartendes Wachstum. Die angeprangerten Darstellungen sind teilweise korrigiert worden. <sup>[98]</sup>

## Aufgelöste/inaktive Gremien

### Beirat

Gesteuert und kontrolliert wurde die INSM durch den Beirat, in dem sich neben Vertretern von Gesamtmetall auch Vertreter anderer Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft finden. <sup>[99]</sup> Hinzu kommen Experten für Demoskopie, die über Meinungs- und Stimmungstrends informieren. Seit Juli 2024 ist der Beirat auf der Webseite der INSM nicht mehr zu finden.

Vorsitzender war Stefan Wolf, Präsident des Arbeitgeberverbandes [Gesamtmetall](#).

### Kuratorium

Vorsitzender des Kuratoriums war ebenfalls Stefan Wolf, Präsident des Arbeitgeberverbandes [Gesamtmetall](#) (Stand: Juni 2024). <sup>[100]</sup> Seit Juli 2024 ist das Kuratorium auf der Webseite der INSM nicht mehr zu finden.

### Förderverein

Der im Juni 2005 gegründete Förderverein Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (FINSM) e.V. ist am 22. Februar 2016 aufgelöst worden. <sup>[101]</sup> Liquidator war [Oswald Metzger](#) (seit 2012 Vereinsvorstand).

<b>Gründermitglieder</b>	
<a href="#">Hans Tietmeyer</a>	Vorstand bis 2014, war bis 2012 auch Vorsitzender des Kuratoriums, danach wurde er Botschafter (siehe unten)
<a href="#">Florian Gerscher</a>	ab 2009 Vorstand, SPD, Unternehmensberater und Lobbyist, Mitglied des Wirtschafts- und Zukunftsrats für Hessen, bis 2012 Präsident des Bundesverband Briefdienste, ehem. Vorsitzender der Bundesanstalt für Arbeit - heutige Bezeichnung Bundesagentur für Arbeit (wegen eines umstrittenen Auftrags an die Lobby- und PR-Agentur WMP Eurocom entlassen)
<a href="#">Johanna</a>	Direktorin des Institut Finanzen und Steuern und des Instituts für Steuerrecht an der Uni Köln, ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen, Mitglied des

Gründer	
<a href="#">Anna Hey</a>	Zentralen Beirats der Commerzbank, Mitglied der Lenkungsgruppe der "Kommission Steuergesetzbuch" der Stiftung Marktwirtschaft und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Wirtschaftsrats der CDU. Sie hält die "Reichensteuer" für "verfassungsrechtlich hoch problematisch" <sup>[102]</sup>
<a href="#">Dietrich Merz</a>	Präsident der Universität Hamburg, davor Präsident der Freien Universität Berlin, parteilos, gilt als CDU- und wirtschaftsnah <sup>[103]</sup> , Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Roman Herzog Institut, Vorsitzender des Aktionsrats Bildung der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw)
<a href="#">Ulrike Nass-Meyfarth</a>	CDU-Kanzlerkandidat, Jurist, Lobbyist, Aufsichts- und Beiratsmitglied in verschiedenen Unternehmen, bis 2021 Mitarbeiter der Kanzlei Mayer Brown LLP, vertrat unter anderem <a href="#">BASF</a> , bis 2021 Vizepräsident des unternehmerischen Lobbyverbands Wirtschaftsrat der CDU und Gastmitglied im Präsidium der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, Mitglied der Ludwig-Erhard-Stiftung
<a href="#">Dietrich Rickert</a>	"Head Hunter", wollte 2002 bis 2004 eine eigene Stiftung "Klarheit in der Politik" gründen, die 100 Millionen sammeln sollte, um für marktliberale Reformen zu werben
<a href="#">Hergard Rohwedder</a>	Rechtsanwältin und Mitbegründerin der FDP-nahen Stiftung <a href="#">Liberales Netzwerk</a>
<a href="#">Max Schön</a>	Mitglied des Aufsichtsrats der Max Schön AG und der British American Tobacco Germany (BAT), Präsident des Club of Rome Deutschland und Mitglied im Kuratorium der BAT-"Stiftung für Zukunftsfragen", von 2001 bis 2005 Präsident der Arbeitsgemeinschaft mittelständischer Unternehmen
<a href="#">Carl-Ludwig Thiele</a>	Rechtsanwalt, FDP-Politiker, Mitglied des Vorstandes der <a href="#">Deutschen Bundesbank</a> , Kuratoriumsmitglied des <a href="#">Institut Finanzen und Steuern</a> , bis 30. April 2010 Mitglied des Aufsichtsrats der Signal Krankenversicherung a.G.

<b>Grü ndu ngs mit glie der</b>	
<b>Wei tere Mit glie der:</b>	
Mich ael Hoff man n- Beck ing	Lehrbeauftragter für Aktien- und Konzernrecht an der Uni Bonn, Partner der Societät <a href="#">Hengeler Mueller</a> , Mitglied des <a href="#">Wirtschaftsforums der FDP</a> und Gesellschafter der <a href="#">FAZIT-STIFTUNG</a>
Mari e- Luis e Dött	umweltpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Bundesvorsitzende <a href="#">Bund Katholischer Unternehmer</a> , Mitglied der <a href="#">Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen</a>

Quelle: <sup>[104]</sup>

## Botschafter:innen

Die Botschafter:innen unterstützten die INSM dabei, in der Öffentlichkeit Meinungen zu platzieren und Meinungen zu verändern. Sie gaben Interviews, schrieben Gastbeiträge und traten in Talkshows auf, meist ohne darauf hinzuweisen, dass ihre Äußerungen vorher mit der INSM koordiniert wurden.<sup>[105]</sup> Stattdessen wurden sie beispielsweise als "Expert:innen für Steuerrecht" vorgestellt oder einfach mit ihrer beruflichen Funktion. Im Juli 2024 waren die Botschafter auf der Webseite der INSM nicht mehr zu finden.

**Bots  
chafter:  
innen**

**Rola**

**nd** Unternehmensberater, Chairman der RiverRock European Capital Partners LLP, Mitbegründer des [Kon  
Berg vent für Deutschland](#)

**er**

**Chri**

**stop**

**h** Inhaber des Stiftungslehrstuhls für innovatives Markenmanagement am Fachbereich

- Bur  
man  
n  
Dom  
iniqu  
e  
Döttl  
ing  
Flori  
an  
Gers  
ter  
Mart  
in  
Kan  
negi  
eßer  
Otm  
ar  
Issin  
g  
Osw  
ald  
Metz  
ger  
Aren  
d  
Oetk  
er  
Walt  
her  
Otre  
mba  
Karl-  
Hein  
z  
Paqu  
é  
Bern  
d  
Raff  
elhü  
sche  
n
- Wirtschaftswissenschaft der Universität Bremen (der Lehrstuhl wurde von  
Markenartikelunternehmen wie Kraftfoods Deutschland und der Brauerei Beck & Co. gespendet)
- Chief People Officer bei Ibeo Automotive Systems GmbH, bis 2021  
Geschäftsführende  
Gesellschafterin der Döttling & Partner Beratungsgesellschaft
- Unternehmensberater, frühere Positionen: Vorsitzender des Bundesverbands Paket und  
Expresslogistik, Präsident des Bundesverbands Briefdienste, Präsident der Bundesanstalt für Arbeit  
(später umbenannt in Bundesagentur für Arbeit), seit 2020 Mitglied der FDP (ehem. SPD-Politiker)
- Ehrenpräsident des Arbeitgeberverbands [Gesamtmetall](#), Geschäftsführer Herbert Kannegiesser  
GmbH, ehem. Vorsitzender des Kuratoriums der INSM
- Ehrenvorsitzender des [Center for Financial Studies](#), Mitglied des Kuratoriums und Preisträger der [Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung](#), ehem. Chefvolkswirt der [Europäischen Zentralbank](#) (EZB)
- Redakteur bei Tichys Einblick, Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) und des Strategischen Beirats der  
[Die Familienunternehmer - ASU](#)
- Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Arend Oetker Holding, Vizepräsident des [Bundesverband  
der Deutschen Industrie](#) (BDI), Präsidiumsmitglied des [Bundesvereinigung der Deutschen  
Arbeitgeberverbände](#) (BDA), Präsident der [Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik](#), Mitglied der  
CDU, unterzeichnete den "Energiepolitischen Appell" der Atomlobby zur Laufzeitverlängerung  
deutscher Kernkraftwerke
- Ehem. Staatssekretär in verschiedenen Bundesministerien, unter anderem im  
Bundeswirtschaftsministerium, Vorsitzender [Bundesverband Briefdienste](#)
- Inhaber des Lehrstuhls für internationale Wirtschaft der Uni Magdeburg, Vorstandsvorsitzender der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#) und Mitglied des [Wirtschaftsforums der FDP](#), Mitglied des Beirats der  
Denkfabrik [REPUBLIK21 e.V.](#), ehem. Finanzminister von Sachsen-Anhalt
- Professor für Finanzwissenschaften an der Uni Freiburg, Direktor des [Forschungszentrum  
Generationenverträge](#) (FZG), Mitglied des Aufsichtsrat der Union Investment Privatfonds GmbH,  
Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrat der CDU](#) (ehem. Vorsitzender der  
Kommission Alterssicherung<sup>[106]</sup>), Mitglied des Vorstands der [Stiftung Marktwirtschaft](#)

Arnd

t Unternehmensberater, Gründer und Managing Partner von Rautenberg & Company Raut (Beratungsunternehmen für Finanzinvestoren), ehemaliger Strategiefachmann bei Deutsche Telekom, Mitglied im Beirat des Wirtschaftsforums der FDP

rg

Randolf Rodenstock Geschäftsführender Gesellschafter der Optische Werke G. Rodenstock GmbH & Co. KG, ist bzw. war in leitender Funktion in einer Vielzahl von Verbänden und neoliberalen Netzwerken aktiv, u. a. dem INSM-Finanzier Gesamtmetall und der INSM-Muttergesellschaft Institut der deutschen Wirtschaft (IW) jeweils als Vizepräsident, Mitglied der Ludwig-Erhard-Stiftung und des Wirtschaftsforums der FDP

Kristina

Publizistin und Kolumnistin bei der Tageszeitung "Die Welt", ehem. Bundesfamilienministerin (CDU), Stellv. Leiterin der Denkfabrik REPUBLIK21 e.V.

öder

Nikolaus

Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Marktwirtschaft, Ehrenmitglied des Wirtschaftsrates der CDU und ehem. Vorstandsvorsitzender der Altana AG sowie ehem. Vorsitzender der Altana Kulturstiftung gGmbH und der Herbert Quandt-Stiftung

Skart

Jürgen

en Ehem. Chefvolkswirt und Mitglied im Direktorium der Europäischen Zentralbank (EZB), Mitglied des Kuratoriums der Bertelsmann Stiftung, Mitglied des Beirats der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft

Sk

Erwin

Stau Ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der IBM Deutschland, Initiator der Initiative D21, Mitglied des Aufsichtsrats der USU Software AG, Mitglied der SPD

dt

Thomas

Straub bis 8/2014 Direktor des Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Wirtschaftsrat der CDU, Mitglied des Kuratoriums der Friedrich-Naumann-Stiftung, Mitglied des Beirats des Institut für Unternehmerische Freiheit

ar

(Stand: Juni 2024) Quelle: <sup>[107]</sup>

## Ehemalige

Beiräte

**Kuratorien:**

**innen**

**und**

**Botschafter:**

**innen**

Arndt Jurist, Publizist und Historiker, unterstützt Stiftungen wie die FDP-nahe Friedrich-Naumann-Stiftung sowie die Konrad-Adenauer-Stiftung und ist Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft

<b>Marie-Luise Dött</b>	(siehe Förderverein)	
<b>Johann Eekhoff</b>	Staatssekretär a.D., Direktor des <a href="#">Institut für Wirtschaftspolitik</a> an der Uni Köln, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des <a href="#">Wirtschaftsrat der CDU</a> , bis Ende 2010 Sprecher des "Kronberger Kreises" der <a href="#">Stiftung Marktwirtschaft</a> , Mitglied der <a href="#">Ludwig-Erhard-Stiftung</a>	am 3. März 2013 verstorben
<b>Michael Glos</b>	CSU-Politiker, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie 2005-2009	
<b>Paul Kirchhof</b>	ehem. Richter am Bundesverfassungsgericht, Preisträger der <a href="#">Friedrich August von Hayek Stiftung</a> , Mitglied der <a href="#">Ludwig-Erhard-Stiftung</a> , setzt sich für eine Steuerreform ein, die "vor allem Manager...sowie die Verwalter und Erben großer Vermögen" entlastet <sup>[108]</sup>	
<b>Eberhard von Körber</b>	Präsident des Verwaltungsrates der Eberhard von Körber AG, Zürich, ehemaliger Co-Präsident des Club of Rome, ehemaliger Vorstandschef und Aufsichtsratsvorsitzender von <a href="#">ABB</a> , 1990-1998 Mitglied des Beraterkreises der Bundesregierung (Kanzlerrunde) unter Bundeskanzler <a href="#">Helmut Kohl</a>	
<b>Rolf Peffkoven</b>	ehem. Direktor des Instituts für Finanzwissenschaft der Uni Mainz, ehem. Mitglied des <a href="#">Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung</a> (SVR), Mitglied des <a href="#">Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen</a> , des Wissenschaftlichen Beirats der <a href="#">Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen</a> und des Beirats der <a href="#">DZ BANK AG</a>	
<b>Christine Scheel</b>	ehem. Politikerin der Grünen, Mitglied des Expertenrates der <a href="#">CNC Communications &amp; Network Consulting</a>	trat im Dezember 2004 aus der INSM aus <sup>[109]</sup> , beteiligte sich aber auch danach noch an deren Kampagnen <sup>[110]</sup>
<b>Lothar Späth</b>	CDU, ehem. BaWü-Ministerpräsident, ehem. Geschäftsführer der <a href="#">Jenoptik</a> , ehem. Deutschland-Chef und später Senior Advisor bei der Investmentbank <a href="#">Merrill Lynch</a> , ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der <a href="#">Herrenknecht AG</a> , beriet zuletzt vor allem mittelständische Unternehmen. <sup>[111]</sup>	am 18. März 2016 verstorben
<b>Edmund Stoiber</b>	ehrenamtlicher Leiter einer EU-Arbeitsgruppe zum Bürokratieabbau, CSU, Ex-Bayern-Ministerpräsident, CSU-Vorsitzender 1999-2007	verließ die INSM nach deren Kritik an den Agrarsubventionen
<b>Hans Tietmeyer</b>	ehem. Präsident der <a href="#">Deutschen Bundesbank</a> , Mitglied der Kuratoriums der <a href="#">Konrad-Adenauer-Stiftung</a> , der <a href="#">Friedrich August von Hayek Stiftung</a> , der <a href="#">Stiftung Ordnungspolitik/Centrum für Europäische Politik</a> und Mitglied der <a href="#">Ludwig-Erhard-Stiftung</a> ). Bis Juli 2013 war Tietmeyer Kuratoriumsvorsitzender der INSM. <sup>[112]</sup>	am 27. Dezember 2016 verstorben

## Zitate

---

"Ein bekanntes Beispiel für solch eine Denkfabrik ist die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft. Sie erzeugt mit riesigen Kapitalmitteln Stimmung für den Rückbau des Sozialstaats und für mehr unternehmerische Freiheit. Sie verfolgt ihre Ziele, indem sie Anzeigen schaltet, Broschüren verteilt und Veranstaltungen organisiert. Dabei gibt sie sich als unabhängige, parteiübergreifende Initiative aus. Gesponsert wird sie allerdings hauptsächlich von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektroindustrie. Teure Einladungen, wie beispielsweise im Juni 2009 ins Hotel Adlon Kempinski mit Gastrednern [Angela Merkel](#) und [Karl-Theodor zu Guttenberg](#), damals noch Wirtschaftsminister, sind kein Problem für die einflussreiche Initiative. Ein jährliches Budget von etwa 8 bis 9 Millionen Euro nach Abzug von Steuern bietet viele Möglichkeiten, Einfluss auszuüben. Das ist mehr Geld, als beispielsweise viele Umweltverbände für Ihre Arbeit insgesamt aufbringen können.“ Marco Bülow (SPD), MdB, in seinem Buch „Wir Abnicker“ <sup>[113]</sup>

## Weiterführende Informationen

---

- Arbeitgeberverband Gesamtmetall: *Geschäftsbericht 2013/14*, S. 49 - 51
- Kaphegy, Tobias 2011: *Black Box Bildungsmonitor? Ein Blick hinter den Reiz des Rankings. Eine Analyse und Kritik des Bildungsmonitors 2010 der INSM Studie im Auftrag der GEW-nahen Max Träger Stiftung*
- Lianos, Manuel/Gutzmer, Alexander 2005: *Sie werben ja nicht für Persil*. INSM im Streitgespräch.
- Norbert Nicoll: Die ökonomische Rationalität in die Öffentlichkeit tragen. Zur Arbeit und Wirkungsweise der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (2000-2006), Dissertation 2008, Tectum Verlag Marburg
- Nuernbergk, Christian 2006: *Die PR-Kampagne der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und ihr Erfolg in den Medien. Erste Ergebnisse einer empirischen Studie*. In: Röttger, Ulrike (Hrsg.): PR-Kampagnen. Über die Inszenierung von Öffentlichkeit. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: S. 159-178.
- Speth, Rudolf 2004: *Die politischen Strategien der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft. Studie im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung*.
- Speth, Rudolf/Leif, Thomas 2006: *Lobbying und PR am Beispiel der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft*, in: Leif, Thomas/Speth, Rudolf (Hrsg.): Die fünfte Gewalt. Lobbyismus in Deutschland. Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 14, Bonn, 302-316.
- Winkelmann, Ulrike 2004: *Strandklappstühle*, in: Die Gazette 4, 2004, S. 32-35.

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

---

1. ↑ Jahresabschluss der INSM GmbH zum Geschäftsjahr 2021, abrufbar beim Unternehmensregister
2. ↑ INSM, lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 10.08.2025
3. ↑ Trau schau wem, igmetall.de vom 06.08.2020, abgerufen am 22.06.2021

4. ↑ Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft.Grundrentenslapstick, felfree.de, abgerufen am 15.08.2024
5. ↑ Etwas mehr Qualität, bitte!, wiwo.de vom 21.02.2021, abgerufen am 21.06.2021
6. ↑ Über uns, insm.de, abgerufen am 22.07.2024
7. ↑ Chefwechsel beim Lobbyclub der CDU, tagesspiegel.de vom 26.11.2022, abgerufen am 15.08.2024
8. ↑ Berlin Campaign Conference, berlincampaignconference.com, abgerufen am 15.08.2024
9. ↑ Project 2025 Presidential Transition Project, documentcloud.org, abgerufen am 19.08.2024
10. ↑ Die radikalen Pläne für Trumps neue Amtszeit, zdfheute.de vom 07.11.2024, abgerufen am 10.08.2025
11. ↑ Über uns, insm.de, abgerufen am 22.07.2024
12. ↑ insm.de Über uns, abgerufen am 12.07.24
13. ↑ Siehe Bekanntmachung im Bundesanzeiger zum Geschäftsjahr 2015 der INSM und Konzernabschluss des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH zum Geschäftsjahr 2015, www.bundesanzeiger.de, abgerufen am 18.04.2017
14. ↑ Norbert Kloten: Der Staat in der Sozialen Marktwirtschaft, Walter Eucken Institut, Vorträge und Aufsätze, Tübingen 1986, S.25
15. ↑ Kloten: Der Staat in der Sozialen Marktwirtschaft, S. 26
16. ↑ Bunte, in Langen/Bunte, Kommentar zum deutschen und europäischen Kartellrecht, Bd. 1, 10. Aufl., Einführung Rdnr. 44
17. ↑ Kloten: Der Staat in der Sozialen Marktwirtschaft, S. 26, Fußnote 58
18. ↑ Propaganda für die Welt von vorgestern, spiegel.de vom 18.06.2021, abgerufen am 21.06.2021
19. ↑ Alsleben wird neuer INSM-Geschäftsführer, politik-kommunikation.de, 05.12.2022, abgerufen am 24.04.2025
20. ↑ Thorsten Alsleben im Interview: „In der CDU brauchen Sie einen Mahner für Ordnungspolitik“, mit-bund.de, 22.03.2023, abgerufen am 24.04.2025
21. ↑ Thorsten Alsleben, twitter.com, abgerufen am 13.12.2022
22. ↑ Chefwechsel beim Lobbyclub der Industrie, tagesspiegel.de vom 26.11.2022, abgerufen am 13.12.2022
23. ↑ Religiöse Rechte in Deutschland suchen Schulterschluss mit Trump, correctiv.org vom 28.02.2025, abgerufen am 25.10.2025
24. ↑ ARC 2025 Keynote Speakers, arcforum.com, abgerufen am 24.04.2025
25. ↑ <sup>25,025,1</sup> Wo sich Antifeministen, christliche Fundamentalisten und Demokratiefeinde treffen, blog.ccompact.de, 26.02.2025, abgerufen am 24.04.2025
26. ↑ Keynote Speakers, arcforum.com, abgerufen am 10.05.2025
27. ↑ LEAKED: Oil Execs and Trump Allies Attend Jordan Peterson’s ARC Conference, desmog.com vom 16.02.2025, abgerufen am 11.05.2025
28. ↑ Tête-à-Tête in Berlin: Lobbytreffen mit Antidemokraten aus den USA, lobbycontrol.de, 23.09.2024, abgerufen am 24.04.2025
29. ↑ „Erschreckende Nähe“:CDU liebäugelt mit Trumps Republikanern, merkur.de vom 14.08.2024, abgerufen am 15.08.2024
30. ↑ Radikaler Plan für eine zweite Präsidentschaft Trumps, deutschlandfunk.de, 17.07.2024, abgerufen am 24.04.2025
31. ↑ <sup>31,031,1</sup> Queer-Zoff in der CDU, spiegel.de vom 09.08.2024, abgerufen am 24.04.2025
32. ↑ Wachs wird Kommunikationschef der INSM, politik-kommunikation.de vom 11.07..2023, abgerufen am 03.08.2023
33. ↑ Speakers, berlincampaignconference.com, abgerufen am 10.08,2025
34. ↑ Matuschka und Wandel komplettieren Neuaufstellung der INSM, politik-kommunikation.de vom 13.02.2024, abgerufen am 22.07.2024

35. ↑ [Carl-Victor Wachs und Philipp Despot verstärken INSM](#), insm.de vom 10.07.2023, abgerufen am 22.07.2024
36. ↑ [Die INSM und der Deckmantel „Bürokratieabbau“](#), lobbycontrol.de, abgerufen am 15.07.2024
37. ↑ [Übersicht aller teilnehmenden MdBs](#), weniger-buerokratie.de, abgerufen am 21.07.2024
38. ↑ [Referenzen](#), ifd-allensbach.de, abgerufen am 13.04.2017
39. ↑ [Eintrag im Lobbyregister](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 15.07.2024
40. ↑ [Ökonomische Bildung – eine neutrale Sache? Wie die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft \(INSM\) Einfluss auf Unterrichtsinhalte an allgemein bildenden Schulen ausübt](#) Arbeitspapier 264 der Hans-Böckler-Stiftung von 2012, abgerufen am 17.09.2024
41. ↑ [Portal Wirtschaft und Schule – Ideen und Materialien für die Ökonomische Bildung](#) schulewirtschaft-schleswig-holstein.de vom 14.11.2014, abgerufen am 17.09.2024
42. ↑ [Christine Wicht und Carsten Lenz: PR-Agenturen unter dem Deckmantel „zivilgesellschaftlichem Engagements](#), NachDenkSeiten, 4. Januar 2006, Website nachdenkseiten, abgerufen am 5. 8.2011
43. ↑ [Lucca Möller/Reinhold Hedtke: Wem gehört die ökonomische Bildung? Notizen zur Verflechtung von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik](#), Bielefeld 2011
44. ↑ [Stellungnahme zum Gutachten Möller/Hedtke](#)
45. ↑ [\[1\]Infotrucks](#), abgerufen am 15.09.2024
46. ↑ [Wer hat das beste Bildungssystem? Flache Lernkurve beim Umgang mit INSM-Studie](#) www.uebermedien.de vom 17.08.2022, abgerufen am 24.08.2022
47. ↑ [Lehrerverband kritisiert Bildungsmonitor](#) spiegel.de vom 16.08.2019, abgerufen am 15.09.2024
48. ↑ [\[2\] KAS. Das Kolleg](#), abgerufen 18.06.2021]
49. ↑ [Christian Stöcker: Komm, wir kaufen uns einen Kanzler](#), Der Spiegel, 13.06.2021, abgerufen am 18.06.2021
50. ↑ [Wahlarena 2017](#), insm.de, abgerufen am 17.04.2017
51. ↑ [Wie gerecht ist Deutschland?](#), 24.06.2013, insm.de, abgerufen am 17.04.2017
52. ↑ [\[3\]](#), insm.de, abgerufen am 18.06.2021
53. ↑ [\[4\]](#), Raffael Scholz, Die „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ und ihre Schlüsselwörter, 13.11.2014, Blickpunkt WISO, abgerufen am 17.06.2021
54. ↑ [\[5\]](#), Oliver Hinz, Slogan aus Nazizeit, 16.08.2002, taz, abgerufen am 18.06.2021
55. ↑ [Thorsten Alsleben](#), linkedin.com, abgerufen am 02.10.2025
56. ↑ [Die INSM und der Deckmantel „Bürokratieabbau“](#), lobbycontrol.de, abgerufen am 15.07.2024
57. ↑ [Lieferkettengesetz: Mehr Bürokratie, weniger Menschenrechte](#) insm.de vom 07.06.2021, abgerufen am 23.11.2022
58. ↑ [Lieferkettengesetz: Bundesregierung muss auf EU-Ebene nachbessern](#) unicef.de vom 25.06.2021, abgerufen am 23.11.2022
59. ↑ [Zum Tag der Industrie: Große Unternehmensverbände wollen Rückschritte beim Menschenrechtsschutz – Initiative Lieferkettengesetz zeigt Einflussnahme von Unternehmensverbänden auf Positionen des Wirtschaftsministeriums](#) lieferkettengesetz.de vom 05.10.2022, abgerufen am 23.11.2022
60. ↑ [Lieferkettengesetz: Aufstand der Lobbyisten](#) misereor.de, April 2021, abgerufen am 07.11.2022
61. ↑ <sup>61,061,1</sup> [Industrielobby reagiert erst jetzt auf Vorwurf antisemitischer Untertöne](#), Der Spiegel, 15.06.2021, abgerufen am 17.06.2021
62. ↑ [INSM-Vorwürfe gegen grüne - Ungenau bis falsch](#), Tagesschau.de, 14.06.2021, abgerufen am 17.06.2021
63. ↑ [Mit allen Mitteln](#), ZEIT ONLINE, 15.06.2021, abgerufen am 17.06.2021
64. ↑ [Kritik und Antisemitismus-Vorwürfe wegen „Moses“-Kampagne gegen Grünen-Kanzlerkandidatin Baerbock reißen nicht ab](#), Deutschlandfunk, 12.06.2021, abgerufen am 18.06.2021

65. ↑ <sup>65,065,1</sup> [INSM-Kampagne: Presserat prüft Verfahren gegen "SZ"](#), DWDL.de, 16.06.2021, abgerufen am 17.06.2021
66. ↑ <sup>66,066,1</sup> [Dieter Schnaas, Etwas mehr Qualität, bitte!](#), wiwo.de, 21.02.2021, abgerufen am 24.04.2025
67. ↑ [Faktencheck der 12 Fakten zum Klimaschutz der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft INSM](#) www.volker-quaschnig.de vom 17.07.2019, abgerufen am 05.09.2024
68. ↑ [Politischer Mindestlohn beschneidet die Tarifautonomie](#), insm.de, abgerufen am 17.06.2021
69. ↑ [Lobbyisten im Lehrerzimmer](#), ZEIT ONLINE, 11.05.2011, abgerufen am 18.06.2021
70. ↑ [Wirtschaftslobby bezirzt Bundestag mit Voodoo](#), sueddeutsche.de, 07.01.2021, abgerufen am 17.06.2021
71. ↑ [ZDF-Doku: Am Ende sind die Zuschauer arm dran](#), heise online, 15.06.2021, abgerufen am 17.06.2021
72. ↑ [Rudolph Speth: Die politischen Strategien der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), Hans Böckler Stiftung, 2004, S. 9, Website boeckler, abgerufen am 4.8.2011
73. ↑ [Commarco-Agentur löst Serviceplan bei INSM ab](#), horizont.net vom 01.10.2014, abgerufen am 03.02.2016
74. ↑ [\[6\]](#), commarco.com, abgerufen am 15.08.2019
75. ↑ [Digital Public Affairs](#), agentur-adverb.de, abgerufen am 17.02.2021
76. ↑ [DIGITALIEN](#), digitalien.agency, abgerufen am 09.08.2025
77. ↑ [Werner startet mit Gen-Z-Agentur DIGITALIEN durch](#), politik-kommunikation.de vom 02.09.2024, abgerufen am 09.08.2025
78. ↑ [Program](#), web.cvent.com, abgerufen am 15.06.2025
79. ↑ [INSM gewinnt Politikaward für Bürokratie-Museum](#), presseportal.de vom 03.06.2025, abgerufen am 10.08.2025
80. ↑ [INSM CDU-Bundesparteitag](#), insm.de, abgerufen am 24.04.2025
81. ↑ [FDP-Europaparteitag](#), insm.de, abgerufen am 14.07.2024
82. ↑ [Berlin Campain Conference](#), berlincampaignconference.com, abgerufen am 15.08.2024
83. ↑ [Project 2025 Presidential Transition Project](#), documentcloud.org, abgerufen am 19.08.2024
84. ↑ [„Erschreckende“ Verbindung: CDU zeigt Interesse an Trumps Republikanern](#), merkur.de vom 15.08.2024, abgerufen am 19.08.2024
85. ↑ [„Diktator“, „Ungeziefer“, „Verfolgung“ – Donald Trump schlägt in seinem Wahlkampf für eine zweite Amtszeit zunehmend autoritäre Töne an](#), deutschlandfunk.de vom 13.2.2024, abgerufen am 19.08.2024
86. ↑ [How Victor Orban Conquered the Heritage Fondation](#), newrepublic.com vom 29.08.2024, abgerufen am 15.03.2024
87. ↑ <sup>87,087,1</sup> [Wie Wirtschaftslobbyisten die SPD-Steuerpläne verfälschen](#), 26.06.2017, spiegel.de, abgerufen am 28.06.2017
88. ↑ [Gitti Müller, Kim Otto, Markus Schmidt: Die Macht über die Köpfe: Wie die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft Meinung macht](#), MONITOR Nr. 539 am 13. Oktober 2005, Website schmidts ideenschmiede, abgerufen am 05.09.2011
89. ↑ [Christian Nuernbergk: Die Mutmacher. Eine explorative Studie über die Öffentlichkeitsarbeit der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, Zusammenfassung der im Frühjahr 2005 an der Universität Münster eingereichten Magisterarbeit](#), Website nuernbergk, abgerufen am 4.9.2011
90. ↑ [\[7\]](#), insm.de, abgerufen am 17.04.2017
91. ↑ [WELTZUKUNFTSDEBATTE](#), insm.de vom 06.09.2022, abgerufen am 17.09.2022
92. ↑ [Suche — Thorsten Alsleben](#), welt.de, abgerufen am 13.08.2024
93. ↑ [epd: Arzneiersteller und Apotheker ließen in der ARD schleichwerben](#), abgerufen am 4. Mai 2010.
94. ↑ [Lobbycontrol: INSM und Marienhof – Eine kritische Bewertung](#), abgerufen am 4. Mai 2010.

95. ↑ [Lobbycontrol: INSM redet Schleichwerbung schön](#), abgerufen am 4. Mai 2010.
96. ↑ [Die Medien einschüchtern, Freitag vom 11. Januar 2005](#), Website Freitag, zuletzt abgerufen am 15.12.2017
97. ↑ [Kritiker unerwünscht, LobbyControl vom 13. April 2007](#), Website LobbyControl, abgerufen am 1.9.2011
98. ↑ [Auch INSM korrigiert Falschinformationen über TTIP foodwatch am 13.03.2015](#), abgerufen am 13.04.2015
99. ↑ Speth: Strategien, S. 30
100. ↑ [Kuratoren und Botschafter](#), insm.de, abgerufen am 18.10.2023
101. ↑ [Vereinsregister des Amtsgerichts Köln, VR 14812](#), Abdruck vom 13.02.2017
102. ↑ [Reichensteuer ist verfassungsrechtlich hoch problematisch](#), Financial Times Deutschland vom 2. Mai 2006, Website der FTD, abgerufen am 13.8.2011
103. ↑ [Universität Hamburg - Kandidat Dieter Lenzen](#), Der Spiegel vom 13. November 2011
104. ↑ [INSM-Förderverein, Teil 2](#), 02.06.2005, lobbycontrol.de, abgerufen am 13.02.2017
105. ↑ Speth: Die politischen Strategien, S. 29
106. ↑ <https://www.fwiw1.uni-freiburg.de/forschungszentrum-generationenvertraege/prof-dr-bernd-raffelhueschen/>, abgerufen am 12.07.24
107. ↑ [Webseite INSM - Die Botschafter der INSM Stimmen der Sozialen Marktwirtschaft](#) abgerufen am 19.10.2023
108. ↑ [Stefan Bach: Kirchhof macht sich das Steuerrecht einfach](#), Website DIW, abgerufen am 18.7.2011
109. ↑ [Scheel verlässt Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, Handelsblatt vom 1. Dezember 2004](#), Website HB, abgerufen am 22. Oktober 2012
110. ↑ [60 Jahre Soziale Marktwirtschaft Stimmen aus der Politik Christine Scheel 4. September 2009](#), Website der INSM, abgerufen am 22. Oktober 2012
111. ↑ [Econ Referenten Agentur Lothar Späth](#), Website econ-referenten, abgerufen am 2.8.2011
112. ↑ [Gesamtmetall Geschäftsbericht 2013/14](#), S. 51, zuletzt aufgerufen am 1. Oktober 2010, dort heißt es: "Im Juli 2013 verabschiedete die INSM ihren langjährigen Kuratoriumsvorsitzenden, den ehemaligen Präsidenten der Bundesbank Prof. Dr. Hans Tietmeyer, mit einem Symposium „Soziale Marktwirtschaft für Europa“.
113. ↑ Bülow, Marco: Wir Abnicker, Berlin 2010, S. 182 f.

## Mises Institute

Weltweit gib es eine Vielzahl von unabhängigen Ludwig von Mises Instituten, die nach dem libertären österreich-amerikanischen Wirtschaftswissenschaftler Ludwig von Mises (\*29.09.1881 in Lemberg, †10.10.1973 in New York) benannt sind. Der bedeutendste Schüler von Mises war [Murray Rothbard](#) (1926-1995), der im Mises Institute USA seit dessen Gründung aktiv war. Beide sind Vertreter der Österreichischen Schule der Nationalökonomie ("Austrian School of Economics"). Auf der Webseite des CENTRO MISES wurden am 10.12.2023 [19 Mises Institute](#) aufgeführt, wobei es sich zum Teil nur um Internet-Plattformen, Blogs oder Facebook-Gruppen handelt. Das Mises Institute USA spielt bei der ideologischen Ausrichtung des Netzwerks von Mises-Instituten

### Mises Institute

**Rechts form** diverse

**Tätigke itsbere Mises ich** Förderung der Ideen von Ludwig von Mises

**Gründu ngsdat um** 1973 (Mises Institute USA), 2001 (Mises Institute Europe), 2012 (Mises Institut Deutschland)

**Haupts itz** Auburn, Alabama/USA

**Lobbyb**

eine herausragende Rolle. Es organisiert Einführungskurse in die Österreichische Theorie an seiner Mises University und bietet einen „Mises Institute’s Master of Arts in Austrian Economics“ an. Die Publikationen und Stellungnahmen des US-Instituts sind regelmäßig auch auf den Webseiten anderer Mises Institute abrufbar. Zu den bedeutenden Instituten gehören neben dem Mises Institute USA die Mises Institute in Deutschland, Schweden, Barcelona und Brasilien.<sup>[1]</sup> Die Elite der Mises-Institute ist im Netzwerk [Property and Freedom Society](#) aktiv. Zwischen den Mises-Instituten gibt es personelle Verflechtungen.

Mises Institute	
üro	
Lobbyb	
üro EU	
Webad	<a href="https://mises.org">mises.org</a> <a href="https://misesde.org">misesde.org</a> <a href="https://vonmisesinstitut.de">vonmisesinstitut.de</a>
resse	<a href="https://e-europe.org">e-europe.org</a>

Die Mises-Institute vertreten in der Regel Positionen, die als [anarchokapitalistisch](#) bezeichnet werden. Da der Markt dem Staat bei der Lösung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Probleme grundsätzlich überlegen sei, sollte sich der Staat nach Mises darauf beschränken, Leben, Eigentum, Freiheit und Frieden nach innen und außen zu sichern. Steuern, die anderen Zwecken dienen, werden als Raub bewertet und sollten deshalb abgeschafft werden. Manche Mises-Anhänger fordern unter Berufung auf [Murray Rothbard](#) sogar, dass an die Stelle staatlicher Gewalt (Militär und Polizei) private Sicherheitsdienste treten. Mises war überzeugt, dass staatliche Eingriffe in das Wirtschafts- und Gesellschaftsleben Fortschritt, Wohlstand und Frieden und damit auch die Freiheit jedes Einzelnen bedrohen.<sup>[2]</sup> Thorsten Polleit, Vorsitzender des deutschen Mises Instituts, hat das Konzept einer Privatrechtsgesellschaft entwickelt, in der es überhaupt kein öffentliches Recht mehr gibt.<sup>[3]</sup> Nach Hans-Hermann Hoppe, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des deutschen Mises Instituts und Gründer der [Property and Freedom Society](#), bedroht die Demokratie die Freiheit: Der Staat verstoße gegen das natürliche Recht auf Privateigentum, indem er durch sein Monopol der Rechtsetzung und Rechtsprechung Gesetze erlasse, die das Privateigentum gefährden. Ohne Privateigentum aber sei die Zerstörung der Zivilisation vorprogrammiert.<sup>[4]</sup> Mises bekämpfte die Vertreter des deutschen Ordoliberalismus als eine weitere Variante des "Interventionismus" und Proto-Sozialismus.<sup>[5]</sup> Der Philosoph Karl Popper kritisierte Ideologien, die den vollständigen Rückzug des Staates aus Wirtschaft und Gesellschaft fordern, wie folgt: „Es gibt ideologische Anbeter des sogenannten „freien Marktes“, dem wir natürlich sehr viel verdanken, die glauben, dass solche Gesetzgebungen, die die Freiheit des freien Marktes beschränken, gefährliche Schritte auf dem Weg in die Knechtschaft sind. Das ist aber wiederum ideologischer Unsinn“.<sup>[6]</sup>

Mises beklagte schon zu seiner Zeit das Ende des klassischen Goldstandards, den die Mises-Anhänger zurückhaben wollen. Thorsten Polleit, Vorsitzender des deutschen Mises Instituts, bezeichnete die Aufhebung der Bindung des Dollar an Gold durch den damaligen US-Präsidenten Nixon sogar als das Verbrechen von 1971.<sup>[7]</sup> Nationale Währungen sollen grundsätzlich durch goldbasierte Privatwährungen ersetzt werden. Im Blog des Mises Institute USA wird sogar für die Einführung einer goldgestützten Deutschen Mark geworben.<sup>[8]</sup>

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen. Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



### Inhaltsverzeichnis

1 Mises Institute for Austrian Economics, Inc., Auburn/Alabama (Mises Institute USA) .....	61
1.1 Präsident Jeff Deist als "Blut und Boden"-Ideologe .....	62
1.2 Organisation .....	62
1.3 Finanzen .....	62

2 Ludwig von Mises Institut Deutschland e.V. (Mises Institut Deutschland), Lauf a. d. Pegnitz .....	63
2.1 Ideologische Annäherung zwischen Mises Institut und der AfD .....	64
2.2 Beteiligung an der Gründung des Javier Milei Instituts .....	64
2.3 Netzwerk-Preis der Hayek-Gesellschaft .....	64
2.4 Gründung .....	65
2.5 Goldmarketing über Diffamierung staatlicher Währungen .....	65
2.6 Verbreitung der Verschwörungsmymen des Globalismus .....	66
2.7 Prinzipielle Ablehnung von Klimaschutzmaßnahmen .....	66
2.8 Ablehnung von kartellbehördlichen Eingriffen .....	67
2.9 Gremien .....	67
2.10 Autoren .....	68
2.11 Referenten .....	69
2.12 Interviewpartner .....	69
2.13 Intransparente Finanzen .....	69
2.14 Institut für Austrian Asset Management (IfAAM) .....	69
2.15 Publizistische Unterstützung durch das Magazin "Smart Investor" .....	70
3 Ludwig von Mises Institute-Europe, Brüssel (Mises Institute Europe) .....	70
3.1 Struktur .....	70
3.2 Partner und Sponsoren .....	71
3.3 Finanzen .....	71
4 Madrider Universidad Rey Juan Carlos - Hort der Österreichischen Schule .....	71
5 Zitat .....	72
6 Weiterführende Informationen .....	72
7 Einzelnachweise .....	72

## Mises Institute for Austrian Economics, Inc., Auburn/Alabama (Mises Institute USA)

Laut Jahresbericht 2019 strebt das Institut eine „free-market capitalist economy“ an sowie eine Wirtschaftsordnung ohne Steuern, Geldentwertung und ein Staatsmonopol für Sicherheitsdienstleistungen an („the Institute seeks a free-market capitalist economy and a private property order that rejects taxation, monetary debasement, and a coercive state monopoly of protective services“). Es fördert die Lehre und Forschung der Österreichischen Schule der Nationalökonomie ("Austrian School of Economics") in der Tradition von Ludwig von Mises und Murray N. Rothbard.<sup>[9]</sup> Rothbard entwickelte eine radikale Version des Libertarismus, die als „Anarchokapitalismus“ bezeichnet wird. Er lehnte jede Art von Regierung ab, betrachtete Staaten als organisiertes Banditentum und Steuern als Diebstahl in gewaltigem Ausmaß.<sup>[10]</sup> Verfassungen sollten durch Verträge ersetzt werden.

Das Institut bietet Studierenden weltweit Stipendien, Publikationsmöglichkeiten in wissenschaftlichen Zeitschriften, die Teilnahme an Konferenzen sowie die Nutzung von Bibliotheken an. Zu den Veranstaltungen gehören die Summer School „Mises University“ und die Kurse der "Mises Graduate School" zum Erwerb eines online-Master of Arts in Austrian Economics. Insgesamt hat Institut über 10.000

Studierende an über 1.000 Colleges und Universitäten finanziell unterstützt. Es hat außerdem über 1.000 Konferenzen und Seminare organisiert, Tausende von Artikeln publiziert und eine Vielzahl von Büchern herausgegeben. Es gibt die folgenden Zeitschriften heraus: "The Austrian", "The Quarterly Journal of Austrian Economics" und "The Journal of Libertarian Studies". Regelmäßig stattfindende Konferenzen sind "The Austrian Economic Research Conference" und "The Libertarian Scholars Conference". Kurzartikel zu aktuellen Themen sind bei [Mises Wire](#) abrufbar.

## Präsident Jeff Deist als "Blut und Boden"-Ideologe

---

„Blut und Boden“, das zentrale Schlagwort der NS-Ideologie, wird inzwischen auch von US-Neonazis und der [Alt-right alt-right](#)-Bewegung verwendet.<sup>[11]</sup> Jeff Deist, Präsident des Mises Institute, beendet seinen Vortrag „For a New Libertarian“ bei der Mises Academy 2017 mit dem Hinweis, dass Blut und Boden, Gott und Volk, immer noch von Bedeutung sind: „In other words, blood and soil and God and nation still matter to people. Libertarians ignore this at the risk of irrelevance.“<sup>[12]</sup> Der Wortlaut des Vortrags war im Februar 2022 immer noch auf der Webseite des Mises Institute abrufbar.

## Organisation

---

Letende Personen sind:

- [Lewellyn H. Rockwell](#), Gründer und Vorsitzender, ehem. Stabschef des libertären Politikers Ron Paul
- [Jeff Deist](#), Präsident, langjähriger Berater und Stabschef des libertären Politikers Ron Paul, Referent bei Jahrestagungen der [Property and Freedom Society](#)
- Patricia O. Barnett, Generalsekretärin
- Ron Paul, Mitglied des Verwaltungsrats (Board), ehem. Abgeordneter als Republikaner im Repräsentantenhaus, war Präsidentschaftskandidat für die Libertarian Party und die Republikaner

Fellows sind u.a.: Hans-Hermann Hoppe (Senior Fellow), Jesus Huerta de Soto (Senior Fellow), Jörg Guido Hülsmann (Senior Fellow), Philipp Bagus (Fellow) und Thorsten Polleit (Associated Fellow), die beim Mises Institut Deutschland aktiv sind.

Mitglieder: Die „Society And Club Members“ werden im Annual Report 2022 genannt.

Beschäftigte und Personalausgaben: Die Zahl der Beschäftigten wurde für 2019 mit 30 angegeben.<sup>[13]</sup> Die Personalkosten für leitende Angestellte lagen 2019 bei 584 Tsd. Dollar, für sonstige Beschäftigte bei 1,3 Mio Dollar. Präsident Rockwell erzielte 2019 ein Jahreseinkommen von über 300 Tsd. Dollar.

## Finanzen

---

Die Erlöse des Instituts betragen im Jahr 2024 ca. 19,4 Mio. Dollar, die Ausgaben ca. 7 Mio. Dollar und das Vermögen ca. 66,4 Mio. Dollar.<sup>[14]</sup> Zum Vermögen gehören auch Edelmetalle und Anteile an gold- und silberbasierten Investmentfonds, die größtenteils aus Spenden stammen. Gespendet wurden Gold- und Silberbarren, Münzen und Münzsammlungen sowie ETF-Fonds, die das Mises Institute meist nicht weiterveräußert.<sup>[15]</sup> Spender sind Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen.

Es gibt die folgenden „Donors Societies“, deren Mitglieder sich verpflichten, lebenslang insgesamt einen bestimmten Mindestbetrag zu spenden.<sup>[16]</sup> Nachfolgend werden die Gesellschaften und die lebenslange Mindestspende in Dollar genannt:

- Menger Society - 50.000
- Hayek Society - 100.000
- Hazlitt Society - 250.000
- Rothbard Society - 500.000
- Mises Society -1.000.000

Spender, die das Institut als Erben einsetzen sind "Members of Our Libertas Club".

2022 gehörten zu den Spendern die folgenden Stiftungen:

- Fidelity Investments Charitable Gift Fund, Spende über ca. 405.000 Dollar<sup>[17]</sup>
- Story Garschina Foundation, Spende über 200.000 Dollar<sup>[18]</sup>
- Lowndes Foundation, Spende über ca. 50.000 Dollar<sup>[19]</sup>

2021 gehörten zu den Spendern die folgenden Stiftungen:

- Story Garschina Foundation, Spende über 200.000 Dollar<sup>[20]</sup>
- The Kind Life Foundation, Spende über 200.000 Dollar<sup>[21]</sup>
- Denver Foundation, Spende über ca. 27.000 Dollar<sup>[22]</sup>
- Chase Foundation of Virginia über 10.000 Dollar<sup>[23]</sup>

[Kenneth Garschina](#), Gründer und Inhaber des Hedgefonds "Mason Capital Management, LLC" und Mitglied der Mises Society, gehört zu den Großspendern des Instituts. Über seine Story Garschina Foundation spendete er 2020 300 Tsd. Dollar und 2021 und 2022 je 200 Tsd. Dollar. Das Institut verleiht die „Kenneth Garschina Prizes at the Austrian Economics Research Conference“.

## Ludwig von Mises Institut Deutschland e.V. (Mises Institut Deutschland), Lauf a. d. Pegnitz

---

Das deutsche Mises Institut war lange Zeit eine Interessenvereinigung und Denkfabrik libertärer Goldhändler und Vermögensberater aus dem Umfeld des 2021 verstorbenen Milliardärs [August von Finck](#) und bei seiner Gründung beim Finck-Unternehmen Degussa Goldhandel GmbH in München angesiedelt. Anfang 2024 hat es seinen Sitz nach Lauf a.d. Pegnitz verlegt und residiert dort unter der Adresse des Vorstandsmitglieds Rechtsanwalt Andreas Tiedtke, Urtasstraße 6.

Nach dem Tod von August von Finck wurde dessen ältester Sohn August Francois von Finck Mitglied des Verwaltungsrats der schweizerischen Degussa Goldhandel AG sowie von Leitungsgremien weiterer Finck-Unternehmen.<sup>[24]</sup> Danach wurden leitende Mitarbeiter von Finck-Unternehmen, die im Vorstand des Mises Instituts und der [Atlas-Initiative](#) sitzen, entlassen. Zu ihnen gehört Markus Krall, bis 11/2022 CEO der Degussa Großhandel GmbH und Vorsitzender der Atlas-Initiative und Thorsten Polleit, bis 11/2022 Chefökonom der Degussa Großhandels GmbH und Vorstandsvorsitzender des Mises Instituts.<sup>[25]</sup>

Wissenschaftlich unterstützt wird das Institut von Ökonomen und Philosophen, die ganz überwiegend in der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und/oder der [Mont Pelerin Society](#) organisiert sind.

## Ideologische Annäherung zwischen Mises Institut und der AfD

---

Laut Recherchen des Soziologen Andreas Kemper definierte die AfD-Vorsitzende Alice Weidel die AfD in jüngster Zeit als „libertär und konservativ“ und nicht mehr als „liberal und konservativ.“<sup>[26]</sup> Als Idol der Libertären gilt der argentinische Präsident Javier Milei, dessen Figur mit Kettensäge auf dem Tisch der AfD-Politikerin Beatrix von Storch steht, nachdem sie sich während der Amtseinführung von Trump mit Musk getroffen hatte.<sup>[27]</sup> Am 20. März 2025 fand eine Podiumsdiskussion der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag statt, an der Thorsten Polleit, Präsident von Mises Deutschland, Andreas Tiedtke, Vorstandsmitglied, und Philipp Bagus, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, teilnahmen.<sup>[28]</sup> In der Ankündigung der Veranstaltung heißt es: „Javier Milei hat in Argentinien mit radikalen Reformen den Staat verschlankt, Elon Musk fördert rigorose Effizienz – welche Lehren kann Deutschland daraus ziehen?“

## Beteiligung an der Gründung des Javier Milei Instituts

---

2025 ist das [Javier Milei Institut](#) mit Sitz in Düsseldorf (c/o Carlos Gebauer) von Repräsentanten der folgenden Organisationen gegründet worden: [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mises Institut Deutschland, Hayek Institut Wien, [Liberales Institut Zürich](#) und [Team Freiheit](#).

Zu den Gründern gehört Philipp Bagus, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von Mises Deutschland, Berater von Milei. Thorsten Polleit, Präsident und Gründer von Mises Deutschland, sitzt im Wissenschaftlichen Beirats des Javier Milei Instituts.

Die weitere Gründerin [Joana Cotar](#), Geschäftsführende Gesellschafterin der 21 Atlas GmbH, Langgöns, Aktivistin beim [Team Freiheit](#) und ehem. AfD-Politikerin, arbeitete mit der Initiative [Free Speech Aid](#) dafür, dass X, Grok oder Telegram nicht durch die EU reguliert werden.<sup>[29]</sup> Ihr Bruder ist der Milliardär [Alexander Tamas](#), ehem. Geschäftsführer des als „russisches Facebook“ bekannten „VKontakte“, und wichtiger Investor in Musks Projekte „SpaceX“, „Neuralink“, X und „xAI“.<sup>[30]</sup>

Die Gründerin Barbara Kolm, eine FPÖ-Politikerin, ist Präsidentin des österreichischen Hayek-Instituts, Direktorin des [Austrian Economics Center](#) und Gründerin der „Free Market Road Show“.

Das Netzwerk um das Javier Milei Institut wird von Andreas Kemper eingehend beschrieben und ist [hier](#) abrufbar.

## Netzwerk-Preis der Hayek-Gesellschaft

---

Das Mises-Institut erhielt 2024 den Netzwerk-Preis der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) „für den Aufbau einer liberal-libertären Vereinigung im Sinne der Österreichischen Schule, die seit 2012 nachhaltig in Veranstaltungen und Publikationen für den ‚Wert der besseren Ideen‘ wirbt.“<sup>[31]</sup> In seiner Dankesrede äußerte sich Polleit wie folgt: „Ich muss Ihnen allen hier im Raume vermutlich nicht erklären, dass unser aller Freiheit systematisch und gezielt angegriffen wird, und die Menschen, die unsere Freiheit angreifen (die sogenannte „Globale Elite“, einflussreiche internationale Institutionen und ihre Financiers, Sonderinteressengruppen wie sie etwa als Military-industrial complex bezeichnet werden oder Big Pharma, Big Banking, Big Media und dergleichen sowie die politischen Parteien, die die globalen Agenden im „Sperrfeuer“ von Leitmedien, staatlichen Bildungsinstanzen und NGOs auf nationaler Ebene umsetzen), sie

alle werden nicht aufhören, bis wir – als Ergebnis der Umsetzung dieser Agenden – vollends kontrolliert sind oder, um mit den Worten Hayeks zu sprechen, bis wir vollends „verknechtet“ sind...Ich denke heute, ohne eine Rückkehr zu christlichen Werten, zum Christentum, zu Gottes Wort, wie es in der Bibel niedergeschrieben ist, lässt sich der Kampf nicht gewinnen. Die Gewalten, die sich hinter der Unfreiheitsidee verbergen, sind zu gewaltig, als dass wir Menschen sie allein beherrschen und bezwingen könnten.“

## Gründung

---

Als erster Vorstand des neu gegründeten Mises Instituts ist Gerhard Bruckmeier am 10. August 2012 in das Handelsregister eingetragen worden. Bruckmeier, Geschäftsführer der Dr. Kleeberg & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, ist Mitglied des Aufsichtsrats des Finck-Unternehmens Oppmann Immobilien AG und war Aufsichtsratsvorsitzender der Finck-Unternehmen AMIRA Verwaltungs AG und der Nymphenburg Immobilien AG.<sup>[32]</sup> Im Oktober 2012 trat das Ludwig-von-Mises-Institut Deutschland an die Öffentlichkeit mit Sitz in der Residenz der Degussa Goldhandel GmbH in München.<sup>[33]</sup> Am 08.11.2021 schied Bruckmeier als Vorstand aus und wurde durch die Vorstandsmitglieder Thorsten Polleit, Andreas Marquart, Stephan Ring und Werner Schätzler ersetzt. Thorsten Polleit, der sich als Präsident bezeichnet, war Chefökonom des Finck-Unternehmens Degussa Goldhandel GmbH. Auch die weiteren Vorstandsmitglieder Stephan Ring und Werner Schätzler waren in Unternehmen der Degussa-Goldhandels GmbH sowie anderen Finck-Unternehmen aktiv (vgl. Vorstand). Das vierte Vorstandsmitglied Andreas Marquart bezeichnet sich als Honorar-Finanzberater, der auf seiner Webseite die Marktentwicklung von Gold erläutert.<sup>[34]</sup> Es ist deshalb davon auszugehen, dass sich auch Marquart im Goldhandel betätigt.

## Goldmarketing über Diffamierung staatlicher Währungen

---

Im Degussa Marktreport (Frühere Redaktion: Thorsten Polleit) wurden laufend polemische Kommentare zu den als „Fiatgeld“ bezeichneten staatlichen Währungen veröffentlicht. So wurde im Report vom 26. August 2021 das folgende Zitat von Friedrich August von Hayek großflächig abgedruckt: „Mit der einzigen Ausnahme der 200 Jahre der Goldwährung haben praktisch alle Staaten der Geschichte ihr Monopol der Geldausgabe dazu gebraucht, die Menschen zu betrügen und auszuplündern“. Thorsten Polleit, damals Chefökonom der Degussa Goldhandel GmbH, erklärte auf der Jahreskonferenz 2014 des Mises Instituts Deutschland, das ungedeckte Papiergeld beschwöre ein System herauf, „in dem das Privateigentum zwar formal bestehen bleibt, in dem aber die Verfügungsrechte über das Privateigentum immer weiter eingeschränkt werden, ein System, das Elend und Chaos bringen wird“.<sup>[35]</sup> Polleit und Markus Krall, Hauptgeschäftsführer der Degussa Goldhandels GmbH sowie Vorsitzender der rechtslibertären [Atlas-Initiative](#), produzierten regelmäßig Videos für die Degussa Goldhandel GmbH, in denen Ängste vor staatlichen Währungen (z. B. Euro, Dollar und Pfund Sterling) und Zentralbanken geschürt werden. Diese Videos sind bei der Degussa Goldhandel GmbH abrufbar, die als Alternative Degussa Gold anbietet.<sup>[36]</sup> Im Degussa Marktreport wurde wiederum für Veranstaltungen von Mises Deutschland geworben.<sup>[37]</sup> Andreas Marquardt, Honorar-Finanzberater und Vorstandsmitglied des Mises Instituts Deutschland, forderte im Blog des österreichischen Hayek-Instituts, dass die Zahlkraftgesetze abgeschafft und Gold und Silber von jeglicher Steuer befreit werden.<sup>[38]</sup>

Liane Bednarz und Christoph Giesa sind die Autoren des Buches „[Gefährliche Bürger](#)“, das 2015 erschienen ist. Bednarz ist hauptberuflich Rechtsanwältin bei der Kanzlei [Noerr](#) in München. Laut Süddeutscher Zeitung veranlasste Bednarz noch vor der Veröffentlichung des Buches beim Hanser-Verlag, Namen, Firmen und Begriffe aus ihrem eigenen Werk zu streichen, um Mandanten, potenzielle Mandanten und allgemein wichtige Personen nicht gegen die Kanzlei Noerr aufzubringen.<sup>[39]</sup> In einem Schreiben des Anwalts von Bednarz heiße es, Noerr habe als ihr Arbeitgeber sein Veto gegen eine Behandlung der Sachanleger-Branche

ingelegt, so dass die betreffenden Passagen im Kapitel ‚Die Angstmacher‘ aus berufsrechtlichen Gründen zwangsläufig entfallen müssten. In ihrem Buch erzählten Bednarz und Giesa von einer Branche, in der ihren Recherchen nach dubiose Händler mit Rechtsdrill Finanzprodukte für verunsicherte Menschen anbieten. In ihrem Buch heiÙe es: "Sie sitzen nicht nur neurechten Phantasien des Untergangs des Abendlandes auf", sondern schüren auch "Vorbehalte gegen den (jüdischen) Zinskapitalismus". Gestrichen worden seien zum Beispiel die Namen „Thorsten Polleit“, „August von Finck“ und „Degussa Goldhandel“. Von Finck und Polleit seien laut Erstfassung interessiert daran, dass "das anlagefreudige Publikum immer eine Art Grundpanik verspürt und deshalb als gewissermaßen ‚sichere Investition‘ fleißig Gold, Silber und andere Edelmetalle kauft". Die beiden Männer profitierten so von der Angst, die die Neue Rechte verbreitet.

## Verbreitung der Verschwörungsmysen des Globalismus

---

In einem Diskussionsbeitrag im Rahmen der Hayek-Tage 2021 verbreitete Präsident Thorsten Polleit die [Verschwörungsmysen](#) des „politischen Globalismus“, nach der die Menschen von einer zentralen Stelle, besetzt mit politischen Globalisten, gesteuert werden sollen.<sup>[40]</sup> Die politischen Globalisten firmierten bekanntlich unter dem Banner der „Elite von Davos“: Regierungsvertreter, ranghohe Bürokraten, Vertreter von supranationalen Institutionen, BigBusiness, BigPharma, BigBanking, BigTech, unterstützt von Wissenschaftlern und den Medien.

## Prinzipielle Ablehnung von Klimaschutzmaßnahmen

---

Mises-Aktivisten halten den menschengemachten Klimawandel als für nicht erwiesen und empfehlen für den Fall, dass der Klimawandel doch relevante Auswirkungen haben sollte, sich einfach den neuen Verhältnissen individuell anzupassen: Die Teilnehmer einer Marktwirtschaft müssen sich keine Gedanken über die insgesamt zu erwartenden Klimaschäden und Anpassungskosten machen. Sie müssen lediglich versuchen, für ihr eigenes Leben geeignete Lösungen zu finden. Sie entscheiden sich nicht nach Maßgabe gesamtwirtschaftlicher Daten, sondern nach Maßgabe der Geldeinkommen und Geldkosten, die nach ihrem Dafürhalten mit verschiedenen Handlungsalternativen verbunden sind.<sup>[41]</sup> Jede Form staatlicher Klimapolitik ist nach den Theorien von Mises abzulehnen, weil sie als Intervention in das Marktgeschehen einen ersten Schritt auf dem Weg in die Unfreiheit einer Zentralverwaltungswirtschaft darstellt. Die zu bevorzugende Alternative zu einer interventionistischen Klimapolitik gebe es: „Sie heißt Kapitalismus. Und sie braucht auch vor den Folgen der Erderwärmung nicht zu erzittern.“<sup>[42]</sup> Bei dieser Sichtweise erübrigt es sich auch, die Wirksamkeit einzelner Klimaschutzmaßnahmen empirisch zu überprüfen. Eine Gruppe von Sozialwissenschaftler um Dieter Plehwe hat in einer im Juli 2021 erschienenen [Studie](#) die auf den Webseiten der Mises Institute seit dem Jahr 2020 erschienen Artikel zu den Themen „Climate change“ und „global warming“ ausgewertet. Danach ist die Zahl der Artikel zu den genannten Themen seit 2016 erheblich angestiegen. In den Artikeln werden am häufigsten Bedenken gegen staatliche Interventionen geäußert. Die Besteuerung von CO<sub>2</sub> und der „Green New Deal“ sind vielfach diskutierte und abgelehnte Projekte. Der Weltklimarat IPCC und Klimawissenschaftler sind ein bevorzugtes Objekt der Kritik. Kritisiert werden auch Umweltschutz- und andere „kollektivistische“ Bewegungen einschließlich Unternehmen, die Verhaltensregeln für ihre Stakeholder befürworten. Weitere populäre Themen sind alternative Vorschläge, die auf der Idee der freien Marktwirtschaft und Eigentumsrechten basieren. Zu den Autoren, die am meisten im Mises Institute USA veröffentlichen, gehören Robert P. Murphy und Ryan Mc Maken. [Murphy](#) ist ein Veteran der Klimaleugner-Bewegung. Das deutsche Mises Institut organisierte im Jahr 2020 eine [Konferenz](#) zum Thema "Wie der Markt Umwelt und Ressourcen schützt", auf der die Sicht der Klimaleugner und Verzögerer von Klimaschutzmaßnahmen präsentiert wurde.

## Ablehnung von kartellbehördlichen Eingriffen

---

Zum Kartellrecht führt Philipp Bagus, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, in seinem auch bei Mises USA publizierten Artikel „Warum die ‚Austrians‘ keine Neoliberalen sind“, u.a. aus: „In direktem Zusammenhang zu diesen methodologischen Differenzen zwischen Wien und Chicago steht die gegensätzliche Ansicht über Wettbewerb. Während Chicagoer Wissenschaftler (aber auch Ordoliberalen) dazu tendieren, kartellrechtliche Gesetze zu befürworten und zu entwerfen, um die Realität näher an ihr Modell vom perfekten Wettbewerb heranzuführen, lehnen Österreicher Staatseingriffe in den dynamischen Marktprozess in dieser Form ab.“<sup>[43]</sup>

## Gremien

---

Vorstand (laut Eintrag im Handelsregister München, Stand: 10/2024)

- **Thorsten Polleit** (Präsident), Herausgeber des **Dr. Polleits BOOM & BUST REPORT**, ehem. Chefökonom des Finck-Unternehmens Degussa Goldhandel GmbH, Gründer der **Polleit & Riechert Investment Management**, Fellow am Mises Institute USA, Referent bei Jahrestagungen der **Property and Freedom Society**, Honorarprofessor an der Universität Bayreuth, ist Mitglied der **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft** und hält auf deren Veranstaltungen regelmäßig Vorträge.<sup>[44]</sup> Weiterhin ist er Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des **Liberales Institut Zürich** und des **Javier Milei Instituts**. Er vertritt die Meinung, dass der Staat ethisch-freiheitlich inakzeptabel ist und alle seine Tätigkeiten sich privatisieren beziehungsweise im Zuge freier Marktaktivitäten bereitstellen lassen.<sup>[45]</sup> Polleit spricht wiederholt vom „Great Reset“, einer Verschwörungserzählung, nach der globale Eliten die Welt verändern wollen, indem sie den Kapitalismus abschaffen.<sup>[46][47]</sup> Er gehört zu den Erstunterzeichnern eines **Appells** von Leugnern des menschengemachten Klimawandels, der an die Abgeordneten des Deutschen Bundestags gerichtet ist. Laut „Capital“ machte sich der Trump-Fan Polleit unmittelbar nach dem Sturm auf das Capitol für den Versuch rechtsextremer Republikaner stark, die Bestätigung des Wahlsiegers Biden durch die Einrichtung einer „Sonderkommission“ zu verhindern.<sup>[48]</sup> Polleit ist Autor und Interviewpartner der neurechten Wochenzeitung „Junge Freiheit“<sup>[49]</sup> und Verfasser einer Vielzahl von Artikeln im rechtslibertären Magazin „eigentümlich frei“.<sup>[50]</sup>
- **Andreas Marquart**, Honorar-Finanzberater, Geschäftsführer der Marquart Verwaltungs UG, Referent beim Hayek-Club Hamburg<sup>[51]</sup>, Autor des rechtslibertären Magazins "eigentümlich frei"
- **Stephan Ring**, ehem. Geschäftsführer der folgenden Unternehmen: von Finck'sche Hauptverwaltung GmbH<sup>[52]</sup>, Bavaria Braubeteiligungsgesellschaft mbH und Ventura Concept GmbH
- **Werner Schätzler**, ehem. Geschäftsführer der Degussa Goldhandel GmbH und der von Finck'schen Hauptverwaltung GmbH
- **Andreas Tiedtke**, Rechtsanwalt und Berater rund um die Immobilie, Geschäftsführer der Tiedtke Wohnbau GmbH, Lauf a.d. Pegnitz, Autor des rechtslibertären Magazins "eigentümlich frei", Teilnehmer der Talkrunde anlässlich der Tagung und feierlichen Verleihung des **Atlas-Freiheitspreises 2024**<sup>[53]</sup>

Wissenschaftlicher Beirat

- **Philipp Bagus**, Professor an der Universidad Rey Juan Carlos in Madrid, Verwaltungsratspräsident der schweizerischen **Elementum International AG**, Fellow des Mises Institute USA, Mitglied der **Property and Freedom Society**, Mitglied der **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft**, der **Mont Pelerin Society** und des Akademischen Beirats des **Liberales Institut Zürich**, Weiterhin ist er Experte der AfD bei Anhörungen in Bundestagsausschüssen zu Fragen der Wirtschafts- und Währungspolitik<sup>[54][55][56]</sup>

- [David Dürr](#), Rechtsanwalt und Notar (Dürr + Partner), Präsident und Verwaltungsratsmitglied diverser Schweizer Unternehmen<sup>[57]</sup>, Initiator der No-Billag-Initiative zur Abschaffung der Gebühren für Radio und Fernsehen in der Schweiz, Referent bei der Jahrestagung 2019 der [Property and Freedom Society](#), Referent beim Hayek-Club Zürich, bis 2017 Professor für Privatrecht und Rechtstheorie an der Universität Zürich
- Hans-Hermann Hoppe, Distinguished Fellow des Mises Institute USA, Gründer der [Property and Freedom Society](#), Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)<sup>[58]</sup>, Mitglied des Redaktionsbeirats der rechtslibertären Monatsschrift "eigentümlich frei", ehem. Professor für Volkswirtschaft an der Universität von Nevada
- [Guido Hülsmann](#), Professor an der Universität von Angers/Frankreich, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Senior Fellow des Mises Institute USA, Vizepräsident der [Property and Freedom Society](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von [Liberales Institut Zürich](#), Wissenschaftlicher Berater des [Austrian Institute](#), Mitglied des Redaktionsbeirats der rechtslibertären Monatsschrift "eigentümlich frei"
- Rolf W. Puster, Professor für Philosophie an der Universität Hamburg, Referent beim Hayek-Club Hamburg<sup>[59]</sup>

Im Juli 2025 sind Hans-Hermann Hoppe, Guido Hülsmann und Rolf W. Puster aus dem Wissenschaftlichen Beirat des Mises Instituts aus Protest gegen die angekündigte Verleihung des Ludwig von Mises - Gedächtnispreises an den argentinischen Präsidenten Javier Milei ausgetreten.<sup>[60]</sup> Sie bemängelten u.a. Mileis oberflächliche Kenntnisse der Ideen und Theorien des Ludwig von Mises sowie den Verzicht auf die Abschaffung der Zentralbank, die Erweiterung staatlicher Aktivitäten bei der Polizei und das Gefeielsche mit den traditionellen Eliten.

## Autoren

---

Die Autoren des Mises Institut Deutschland sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- [Claudio Grass](#), [Edelmetallberater](#), Botschafter des Mises Institute USA
- Thomas Mayer, Gründungsdirektor des Flossbach von Storch Research Institute (Muttergesellschaft: [Vermögensberatung Flossbach von Storch AG](#), die 2021 431.452 Euro an die FDP gespendet hat), Autor des Mises Institute USA, Mitglied des Kuratoriums von [Prometheus](#), Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), ehem. Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) und ehem. Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), ehem. Chefvolkswirt der [Deutsche Bank](#), Klimaskeptiker<sup>[61]</sup>
- [Gerd Habermann](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Mises Institute Europe, Initiator und Sekretär der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und Vorstandsvorsitzender der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), ordnungspolitischer Berater der [Die Familienunternehmer - ASU](#), deren Unternehmerinstitut er bis 2010 geleitet hat. Weiterhin ist er Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
- [Frank Schäffler](#), Abgeordneter des Deutschen Bundestags (FDP), Gründer von [Prometheus](#), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und Stiftungsrat der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Autor des rechtslibertären Magazins "eigentümlich frei"
- [Gunther Schnabl](#), Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität Leipzig, der eine Mises-Hayek-Position vertritt<sup>[62]</sup>, Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität Leipzig, Senior Fellow des Flossbach von Storch Research Institute, Autor des Mises Institute USA, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und Mitglied des Akademischen Beirats des [Liberalen Instituts Zürich](#)

- **Roland Stöferle**, Managing Partner und Investment Manager bei der Incrementum AG, der [Incrementum Liechtenstein AG](#), Gründer von Austrian Economics Analytics OG, Publikation von „in Gold we Trust“-Studien, Autor des Mises Institute USA
- **Mark J. Valek**, Managing Partner und Investment Manager bei der Incrementum AG, der [Incrementum Liechtenstein AG](#), Gründer von Austrian Economics Analytics OG, Publikation von „in Gold we Trust“-Studien
- **Klaus Peter Krause**, Mitglied der AfD und stellv. Vorsitzender der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), ehem. FAZ-Redakteur

## Referenten

---

- Hans-Werner Sinn, ehem. Präsident des ifo-Instituts, hielt am 10.12.2020 einen Vortrag zum Thema: „Das Klimaproblem und die deutsche Energiewende“ am 10. Dezember 2020<sup>[63]</sup>

## Interviewpartner

---

Markus Krall, Initiator der [Atlas-Initiative](#), war am 02.08.2023 Gast beim Mises-Podcast [Momente](#) und äußerte sich dort zum Thema „Der Untergang des Euro“. Nach Recherchen der Süddeutschen Zeitung hat Krall seit Jahren Verbindungen in die Szene der Reichsbürger - bis hin zu mutmaßlichen Terroristen.<sup>[64]</sup>

## Intransparente Finanzen

---

Laut [Satzung](#) erhebt der Verein von den stimmberechtigten Mitgliedern keinen Beitrag (§ 5). Fördernde Mitglieder geben bei Eintritt den von ihnen zu zahlenden Beitrag nach ihrer eigenen Wahl an. Sie können den zukünftigen Beitrag durch einfache Erklärung verändern. Das Institut finanziert sich nach dem [Jahresbericht 2017](#) ausschließlich durch freiwillige Spenden und Zuwendungen. Über die Höhe des Jahresbudgets sowie die Unterstützer und Sponsoren gibt es auf der Webseite und in den Jahresberichten keine Hinweise.

## Institut für Austrian Asset Management (IfAAM)

---

Das 2009 gegründete [Institut für Austrian Asset Management](#) mit Sitz in Hamburg ist eine dem deutschen Mises Institut ideologisch nahestehende Organisation, die Vermögensberatung, Finanzmarktanalysen, Veranstaltungen sowie Seminare und Workshops anbietet. Gründer der Instituts ist der Vermögensberater Steffen Krug, Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) Hamburg, der vom Mises Institut Deutschland laufend interviewt wird.<sup>[65]</sup> Links des Instituts verweisen u.a. auf: [Atlas-Initiative](#), Mises Institut Deutschland, eigentümlich frei, Partei der Vernunft, Lew Rockwell (Gründer des Mises Institute USA), Stoeferle & Valek, [Zivile Koalition](#) (Vorstand: Beatrix von Storch/AfD). Das Institut verleiht jährlich den Roland Baader Preis (Preisträger 2018: Lew Rockwell, Gründer von Mises USA, Preisträger 2020: Markus Krall, Sprecher und Mitglied der Geschäftsführung der Degussa Goldhandel GmbH und Vorsitzender [Atlas-Initiative](#), Preisträger 2013: Peter Boehringer, Vermögensberater, seit 2017 AfD).<sup>[66]</sup> Steffen Krug hielt 2018 einen Vortrag bei der libertären Kleinpartei "Partei der Vernunft" zur EU-Wahl.<sup>[67]</sup> 2017 war Krug Moderator einer Veranstaltung der AfD Berlin zum Thema „Das Geldsystem, Gold & Bitcoin“ .<sup>[68]</sup>

## Publizistische Unterstützung durch das Magazin "Smart Investor"

---

Im [Smart Investor - Das Magazin für den kritischen Anleger](#) wird regelmäßig über die Österreichische Schule und die Aktivitäten des Mises-Instituts berichtet. In der Ausgabe 11/2023 war dessen Jahreskonferenz ein Thema, auf der u.a. die Kandidatur des rechtslibertären argentinischen Präsidentschaftskandidaten Javier Milei erörtert wurde, „einen Libertären, wie er im Buche der Österreichischen Schule steht.“ Chefredakteur Ralf Flierl, der Veranstaltungen des Instituts moderiert<sup>[69]</sup>, drückte Milei die Daumen. Das Institut für Austrian Management (IfAM) verlieh Flierl 2023 den Roland Baader-Preis.<sup>[70]</sup> Smart Investor und sein Chefredakteur Flierl bewegen sich im Milieu der sogenannten Crash-Propheten.<sup>[71]</sup> Flierl war mehrfach zu Gast beim Youtube-Kanal des Goldhändlers Dominik Ketterer, die Titel tragen wie "Wie die Elite jetzt an dein Vermögen will! - Ralf Flierl lässt Bombe platzen"<sup>[72]</sup>

Auf dem von der Smartbroker Holding AG betriebenen Portal [Wallstreet Online](#) erscheinen regelmäßig Beiträge des Gastautors Marc Friedrich, der ebenfalls zur Szene der Crash-Propheten gehört und mehrfach gemeinsam mit Markus Krall bei Veranstaltungen aufgetreten ist.<sup>[73][74]</sup>

## Ludwig von Mises Institute-Europe, Brüssel (Mises Institute Europe)

---

Das 2001 gegründete Ludwig von Mises Institute-Europe (Mises Institute Europe) bezeichnet sich als Denkfabrik, die sich mit dem Austausch und der Förderung der grundsätzlichen Ideen und Verdienste des klassischen Liberalismus mit einem besonderen Fokus auf die Österreichische Schule beschäftigt.<sup>[75]</sup> Das Institut versteht sich als Schnittstelle zwischen Top-Akademikern, leitenden Führungskräften aus der Wirtschaft, prominenten Journalisten und hochrangigen Politikern aus Europa. Es organisiert Konferenzen, Symposien, Diskussionen, Dinner- und Lunch-Gespräche sowie Austauschprogramme für Nachwuchskräfte. Außerdem wurden drei Publikationen erstellt.<sup>[76]</sup> Mises Institute Europe ist in das EU Transparenzregister eingetragen. Gemessen am Budget und den Aktivitäten scheint das europäische Mises Institut unter den Mises-Instituten eine unterdurchschnittliche Bedeutung zu haben.

## Struktur

---

### Vorstand

- Präsidentin: [Annette Godard-vander Kroon](#), Juristin, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#) und ehem. Mitglied des Beirats der V.Z.O. (Vereniging Zelfstandige Ondernemers)
- Schatzmeister: Filip Smeets, Bereichsleiter des Sicherheitsdienstes Seris Security, Luxemburg
- [Jesus Huerta de Soto](#), Professor an der Universität Rey Juan Carlos in Madrid, Senior Fellow des Mises Institute USA und Autor des Mises Institut Deutschland, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
- Marc Cool, Professor an den Universitäten Gent und Brüssel
- Ulrike Haug, Direktorin des Beratungsunternehmens Sempre Avanti

Beirat, Wissenschaftlicher Beirat, High Patrons und Ehrenmitglieder

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehörten:

- [Hardy Bouillon](#) (Beirat), Professor an der privaten Online-Universität Swiss Management Centre und außerplanmäßiger Professor an der Uni Trier, Adjunct Scholar des Mises Institute USA, Fellow an der [Liechtenstein Academy](#), Mitglied des Redaktionsbeirats der rechtslibertären Monatsschrift *eigentümlich frei*
- [Gerd Habermann](#) (Wissenschaftlicher Beirat), Autor des Mises Instituts Deutschland, Initiator und Sekretär der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) sowie Vorstandsvorsitzender der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), ordnungspolitischer Berater der [Die Familienunternehmer - ASU](#), deren Unternehmerinstitut er bis 2010 geleitet hat. Weiterhin ist er Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
- [Alexander Graf Lambsdorff](#) (High Patron), FDP-Politiker, deutscher Botschafter in Russland
- Prinz Philipp von und zu Liechtenstein (Ehrenmitglied), Vermögensberater, Mitglied des Vorstands der Denkfabrik [European Center of Austrian Economics Foundation](#)

## Partner und Sponsoren

---

Partner sind u.a.: Mitsubishi United Financial Group, [Friedrich-Naumann-Stiftung](#), [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#), European Entrepreneurs, [Atlas Network](#). Von Partnern werden auch Veranstaltungen gesponsert.<sup>[77]</sup>

## Finanzen

---

Laut EU-Transparenzregister betrug das Gesamtbudget im Jahr 2020 2.233 Euro, wovon 1.470 Euro auf Mitgliedsbeiträge und 763 Euro auf sonstige Einnahmen entfielen. Einzige Beschäftigte ist die Präsidentin Annette Godard-van der Kroon (Vollzeitäquivalent: 0,2)

## Madriдер Universidad Rey Juan Carlos - Hort der Österreichischen Schule

---

Die Madriдер Universidad Rey Juan Carlos (URJC), die als Kaderschmiede für konservative Nachwuchspolitiker gilt, geriet 2018 in die Schlagzeilen, weil sie Hunderte falscher Master-Titel vergeben hatte.<sup>[78]</sup> Mit ihrer Faculty of Political Economy hat sich die URJC zu einem Hort der Österreichischen Schule entwickelt, zu deren Vertretern Ludwig von Mises, Murray Rothbard und [Friedrich August von Hayek](#) gehören.<sup>[79]</sup> Seit 2007 kann dort sogar ein [Master in Wirtschaftswissenschaften an der Österreichischen Schule](#) erworben werden. Dies hat dazu beigetragen, dass die Österreichische Schule nicht nur in Spanien sondern auch in Lateinamerika populär geworden ist. Eine wichtige Rolle in diesem Prozess hat [Jesus Huerta de Soto](#) gespielt, Senior Fellow des Mises Institute USA, Autor des deutschen Mises Instituts, Vorstandsmitglied des Mises Institute Europe, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#) und Master-Direktor für das Studienfach Österreichische Schule.<sup>[80]</sup> Einer seiner Schüler ist Philipp Bagus, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des deutschen Mises Instituts, Fellow des Mises Institute USA und Mitglied der [Mont Pelerin Society](#). Die Universidad Rey Juan Carlos und die Technische Hochschule Lübeck organisieren jährlich eine „Madrid Conference On Austrian Economics“, die u. a. von der Degussa Goldhandel GmbH gesponsert wird.<sup>[81]</sup>

## Zitat

---

**Die Theorie „des Marktes“, die Mises entworfen hat, ist damit ein eigenartiges Zwitterwesen: Sie stellt ein Glaubenssystem dar, das empirisch weder widerlegt (falsifiziert) noch bestätigt (verifiziert) werden kann. Sie will „den Markt“ durchsetzen, kann aber - selbst wenn ihr dies z. B. mittels einer von ihr betriebenen Politik gelingt - nicht sagen, ob und in welchem Ausmaß sie dabei erfolgreich war, weil jedes geschichtliche Ergebnis dem dualen Raster von „Markt“ und „Nicht- Markt“ zuzuordnen ist.**

Quelle: <sup>[82]</sup>

## Weiterführende Informationen

---

- Gerhard Förster: Auf den Spuren des Libertarismus Was hat Steve Bannon mit Ludwig von Mises zu tun? (Working Paper WP19-01) 2019
- [CSSN Research Report 2021:2: The Mises Institute Network and Climate Policy. 9 Findings](#)
- [Neoliberal radicalizations or the crumbling of the edifice? Part I](#)
- [Neoliberal radicalizations or the crumbling of the edifice? Part II](#)
- [Walter Otto Ötsch/Stephan Püringer: Marktfundamentalismus als Kollektivgedanke - Mises und die Ordoliberalen August 2018,](#)

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Neoliberal radicalizations or the crumbling of the edifice? Part II](#), thinktanknetworkresearch.net, abgerufen am 30.09.2021
2. ↑ [Ludwig von Mises Institut Deutschland](#), misesde.org, abgerufen am 24.08.2021
3. ↑ [Die Neuauflage der marxistischen „Verelendungstheorie“: Klimawandel und Corona](#), misesde.org vom 07.05.2021, abgerufen am 27.08.2021
4. ↑ [Freiheit statt Demokratie](#), wiwo.de vom 27.09.2015, abgerufen am 27.09.2021
5. ↑ Michael R. Krätke: Ludwig von Mises, in: ABC zum Neoliberalismus, Hrsg. H.-J. Urban, Hamburg 2006, S. 156
6. ↑ Karl R. Popper: Alles Leben ist Problemlösungen, München 1994, S. 259
7. ↑ [Thorsten Polleit „Krall & Polleit Direkt“ - Das Verbrechen von 1971](#), youtube.com vom 06.08.2021, abgerufen am 25.08.2021
8. ↑ [The World Needs a Gold-Back Deutsche Mark](#), mises.org vom 12.02.2021, abgerufen am 25.08.2021
9. ↑ [What is the Mises Institute](#), mises.org, abgerufen am 27.11.2023
10. ↑ Quinn Slobodian: Kapitalismus ohne Demokratie, Berlin 2023, S. 150
11. ↑ [„Blood and soil“: Protesters chant Nazi slogan in Charlottesville](#), edition.cnn.com vom 12.08.2017, abgerufen am 10.02.2022
12. ↑ [For a New Libertarian](#), mises.org vom 28.07.2021, archiviert bei web.archive.org, abgerufen am 10.02.2022
13. ↑ [Ludwig von Mises Institute 2019 Form 990](#), cdn.mises.org vom 30.10.2020, abgerufen am 06.09.2021
14. ↑ [Annual Report 2024](#), cdn.mises.org, abgerufen am 17.12.2025
15. ↑ [Annual Report 2020](#), cdn.mises.org, abgerufen am 06.09.2021
16. ↑ [Donor Societies](#), mises.org, abgerufen am 29.11.2023

17. ↑ [Ludwig Von Mises Institute for Austrian Economics](#), causeiq.com, abgerufen am 27.11.2023
18. ↑ [Story Garschina Foundation](#), projects.propublica.org, abgerufen am 27.11.2023
19. ↑ [Lowndes Foundation Inc](#), projects.propublica.org, abgerufen am 27.11.2023
20. ↑ [Story Garschina Foundation](#), projects.propublica.org, abgerufen am 29.11.2023
21. ↑ [The Kind Life Foundation](#), causeiq.com, abgerufen am 27.11.2023
22. ↑ [Denver Foundation](#), projects.propublica.org, abgerufen am 27.11.2023
23. ↑ [Chase Foundation of Virginia](#), projects.propublica.org, abgerufen am 27.11.2023
24. ↑ [Wer nach den Tod des Patriarchen August von Finck das Sagen hat](#), handelszeitung.de vom 06.01.2022, abgerufen am 22.10.2024
25. ↑ [Die Degussa-Abrechnung](#), kettner-edelmetalle.de vom 25.09.2023], abgerufen am 20.10.2024
26. ↑ [Rechtslibertarismus: Warum nennt Alice Weidel die AfD „libertär und konservativ](#), cemas.io vom 26.03.2025, abgerufen am 21.12.2025
27. ↑ [Rechtslibertarismus: Warum nennt Alice Weidel die AfD „libertär und konservativ](#), cemas.io vom 26.03.2025, abgerufen am 21.12.2025
28. ↑ [Pressemitteilung der AfD Fraktion m Bayerischen Landtag](#), polit-x.de, abgerufen am 21.12.2025
29. ↑ [Javier Milei Institut und die AfD-Clique](#), campact.de vom 20.12.2025, abgerufen am 21.12.2025
30. ↑ [Javier Milei Institut und die AfD-Clique](#), campact.de vom 20.12.2025, abgerufen am 27.12.2025
31. ↑ [Hayek-Medaille für Milei. Netzwerkpreis für Ludwig von Mises Institut Deutschland](#), mises.de vom 23.06.2024, abgerufen am 20.10.2024
32. ↑ [Profil](#), marketscreener.com, abgerufen am 27.08.2021
33. ↑ [Degussa und die Antidemokratie](#), andreaskemper.org vom 05.05.2020, abgerufen am 27.08.2021
34. ↑ [Niedergang des Goldpreises?](#), [http://wdt31x807.homepage.t-online.de vom 05.03.2021, abgerufen am 27.08.2021
35. ↑ [„Ist das Papiergeld noch zu retten?“](#), misesde.org, abgerufen am 21.09.2021
36. ↑ [Degussa Goldhandel GmbH](#), youtube.com, abgerufen am 25.08.2021
37. ↑ [Degussa Marktreport 26.09.2019](#), abgerufen am 26.08.2021
38. ↑ [Craskurs Geld](#), hayek-institut.at ohne Datumsangabe. abgerufen am 27.08.2021
39. ↑ [Angst ist Gold](#), sueddeutsche.de vom 26.10.2016
40. ↑ [Die Chinasierung des Westens, Hayek-Tage 10.-11.September 2021](#), web.archive.org, abgerufen am 30.12.2021
41. ↑ [Jörg Hülsmann: Politische Ökonomie des Klimawandels, Konferenz am 10.10.2020](#), misesde.org, abgerufen am 24.09.2021
42. ↑ [Jörg Hülsmann: Politische Ökonomie des Klimawandels, Konferenz am 10.10.2020](#), misesde.org, abgerufen am 24.09.2021
43. ↑ [Warum die „Austrians“ keine Neoliberalen sind](#), mises.de vom 20.09.2021, abgerufen a, 04.12.2023
44. ↑ [Die EZB auf den Spuren der Reichsbank](#), youtube.com vom 09.07.2020, abgerufen am 06.08.2021
45. ↑ [Thorsten Polleit: Bargeldverbot und digitales Zentralbankgeld](#), ecaef.org vom 20.05.2022, abgerufen am 17.09.2022
46. ↑ [Lassen Sie sich keine Angst machen!](#), wiwo.de vom 06.04.2023
47. ↑ [Das Geld der politischen Globalisten](#), thorstenpolleit.com, abgerufen am 07.08.2023
48. ↑ [Die deutschen Trumpisten haben nichts dazu gelernts](#), capital.de vom 06.08.2021, abgerufen am 06.08.2021
49. ↑ [Nur Bargeld ist Freiheit](#), jungefreiheit.de vom 20.06.2022, abgerufen am 01.08.2022
50. ↑ [Artikel von Thorsten Polleit](#), ef-magazin.de, abgerufen am 01.08.2022
51. ↑ [Gedrucktes Geld, zerstörte Umwelt 06.05.2021](#), hayek.de, abgerufen am 27.08.2021
52. ↑ [von Finck'sche Hauptverwaltung GmbH](#), companyhouse.de, abgerufen am 26.08.2021
53. ↑ [Einladung](#), atlas-initiative.de, abgerufen am 22.10.2024

54. ↑ [Lieferkettengesetz stoppen!](#), afdbundestag.de, abgerufen am 04.10.2021
55. ↑ [Artikel aus der FAZ vom 07.06.2019](#), bruno-hollnagel.de, abgerufen am 05.10.2021
56. ↑ [Zweiter Nachtragshaushalt 2020](#), bundestag.de vom 29.06.2020, abgerufen am 05.10.2021
57. ↑ [David Dürr](#), business-monitor.ch, abgerufen am 27.08.2021
58. ↑ [Hans-Hermann Hoppe](#), yaliberty.org, abgerufen am 27.08.2021
59. ↑ [Hayek-Club Hamburg](#), hayek.de vom 05.10.2020, abgerufen am 27.08.2021
60. ↑ [Resignation from the Scientific Advisory Board of the Ludwig von Mises Institute Germany](#), mises.org vom 18.08.2025, abgerufen am 17.12.2023
61. ↑ [Warum wir uns auf den Kampf gegen den Klimawandel versteifen](#), welt.de vom 30.08.2020, abgerufen am 09.2021
62. ↑ [The Failure of ECB Monetary Policy from a Mises-Hayek Perspective](#), cesifo.org, abgerufen am 08.09.2021
63. ↑ [Prof. Dr. Hans-Werner Sinn: Das Klimaproblem und die deutsche Energiewende](#), misesde.org vom 14.12.2020, abgerufen am 03.09.2021
64. ↑ [Werteunion Der Mann an seiner Seite](#), sueddeutsche.de vom 22.01.2024, abgerufen am 22.01.2024
65. ↑ [Steffen Krug](#), misesde.org vom 11.09.2021
66. ↑ [10. Hamburger Mark Banco Anlegertagung](#), ifaam-institut.de, abgerufen am 11.09.2021
67. ↑ [Due euro-Katastrophe](#), youtube.com, abgerufen am 11.09.2021
68. ↑ [DIE AFD UND BITCOIN. WENN NICHT POLITISCHES GELD POLITISCH WIRD](#), coinsmpodent.de vom 30.01.2017, abgerufen am 11.09.2021
69. ↑ [Konferenzbericht](#), mises.org vom 19.10.2020, abgerufen am 04.12.2023
70. ↑ [Ralf Flierl erhält RB-Auszeichnung](#), ifaam-institut.de, abgerufen am 04.12.2023
71. ↑ [Rechte Verbindungen der Berliner Smartbroker AG](#), rbb24.de vom 12.05.2025, abgerufen am 13.02.2025
72. ↑ [Rechte Verbindungen der Berliner Smartbroker AG](#), rbb24.de vom 12.05.2025, abgerufen am 13.02.2025
73. ↑ [Rechte Verbindungen der Berliner Smartbroker AG](#), rbb24.de vom 12.05.2025, abgerufen am 13.02.2025
74. ↑ [Friedrichs Prognosen waren ALLE falsch!](#), youtube.com, abgerufen am 13.02.2025
75. ↑ [Ludwig von Mises Institute - Europe](#), ec.europa, abgerufen am 31.08.2021
76. ↑ [Ludwig von Mises Institute-Europe](#), vonmisesinstitute-europe.org, abgerufen am 31.08.2019
77. ↑ [Cross-Border Business](#), vonmisesinstitute-europe.org, abgerufen am 01.09.2021
78. ↑ [Master-Titel im Sonderangebot](#), taz.de vom 01.10.2018, abgerufen am 29.09.2021
79. ↑ [The Austrian School of Madrid](#), springer.com vom 26.01.2021, abgerufen am 28.09.2021
80. ↑ [Jesus Huerta de Soto](#), jesushuertadesoto.com, abgerufen am 29.09.2021
81. ↑ [5th Annual Conference On Austrian Economics](#), masterescuelaaustriaca.es, abgerufen am 28.09.2021
82. ↑ [Walter Otto Ötsch/Stephan Püringer: Marktfundamentalismus als Kollektivgedanke - Mises und die Ordoliberalen August 2018](#), econstar.eu, abgerufen am 03.09.2021

## European Resource Bank

---

**European Resource Bank**

[[Bild:<date>|center]]

**Hauptsitz** <text>

Unter der Bezeichnung **European Resource Bank** koordinieren US-amerikanische und europäische Organisationen, die eine freie Marktwirtschaft propagieren, ihre Aktivitäten. Angestrebt werden niedrige Steuern für Unternehmen und Spitzenverdiener sowie ein Abbau des Sozialstaats und der Umweltstandards.

European Resource Bank	
<b>Gründung</b>	2003
<b>Tätigkeitsbereich</b>	Koordinierung der Aktivitäten neoliberaler Organisationen
<b>Mitarbeiter</b>	<text>
<b>Etat</b>	<text>
<b>Webadresse</b>	<a href="http://resourcebank.eu">resourcebank.eu</a>

### Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte .....	75
2 Kooperationen .....	76
2.1 Bund der Steuerzahler .....	76
3 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	76
4 Einzelnachweise .....	76

## Kurzdarstellung und Geschichte

**European Resource Bank** ist der größte Jahreskongress von "free market think-tanks" in Europa. Die Teilnehmer kommen aus Europa und den USA. Vorbild ist das Resource Bank-Treffen, das von der [Heritage Foundation](#) in den USA organisiert wird und das Liberty Forum, das von der [Atlas Economic Research Foundation](#) organisiert wird. Initiatoren waren Pierre Gallo, Barbara Kolm (Präsidentin des [Austrian Economics Center](#) (AEC) und des österreichischen Hayek Instituts), Wolfgang Müller (Generalsekretär des Klimaleugner-Instituts [EIKE](#) und Vorstandsmitglied des [Institut für Unternehmerische Freiheit](#)) und Hardy Bouillon (Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) und Beiratsmitglied des [Ludwig von Mises Institute Europe](#))<sup>[1]</sup> Gastgeber der Jahreskongresse ist jeweils eine europäische Organisation, die in Abstimmung mit den oben genannten „historischen“ Mitgliedern das Programm gestaltet. Die Treffen dienen dem Ideenaustausch der wirtschaftsliberalen und libertären Teilnehmer und der Entwicklung gemeinsamer Strategien. Darüber hinaus werden die beteiligten Personen und Organisationen untereinander vernetzt.

Das erste Treffen von 13 europäischen und US-amerikanischen Organisationen, die sich für die unternehmerische Freiheit einsetzen, fand 2003 statt. An dem Treffen nahmen die folgenden Organisationen teil:

- Institute for Economic Studies Europe (IES), Paris
- Hayek Institut, Wien
- Lithuanian Free Market Institute, Vilnius
- International Policy Network, London
- Institute for Market Economics, Sofia
- New Economic School of Georgia
- [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), Berlin
- [Atlas Economic Research Foundation](#), Washington
- [Cato Institute](#), Washington
- Heritage Foundation, Washington)
- [Friedrich-Naumann-Stiftung](#), Berlin

- [Liberales Institut Zürich](#)

Quelle: <sup>[2]</sup>

Der [Jahreskongress 2023](#) in Porto wurde von den folgenden Organisationen veranstaltet:

- [Institute for Economic Studies Europe \(IES\)](#), Paris
- [Hayek Institut](#), Wien
- [Austrian Economics Center](#), Wien
- [Europäischer Wirtschaftssenat](#), Brüssel, der Mitglied bei [SME Connect](#) ist
- [SME Connect](#), Brüssel
- [European Taxpayers Association \(TAE\)](#), Brüssel, deren Mitglied der [Bund der Steuerzahler](#) ist
- [World Taxpayers Association \(WTA\)](#), deren Mitglieder der [Bund der Steuerzahler](#), das [Austrian Economics Center](#) und [Americans for Tax Reforms](#) sind
- [Americans for Tax Reforms](#)
- [Kriebler Foundation](#), Denver
- [Geopolitical Intelligence Services AG \(GIS\)](#), Liechtenstein
- [Liberdade](#)

## Kooperationen

---

### Bund der Steuerzahler

---

Die [European Resource Bank](#) veranstaltete gemeinsam mit der [World Taxpayers Association \(WTA\)](#) und deren Mitglied [Bund der Steuerzahler](#) vom 17. - 20. März 2016 in Berlin eine internationale Konferenz unter dem Motto „Niedrige Steuern und Good Governance Notwendigkeiten in einer unsicheren Welt?!“.<sup>[3][4]</sup> Kooperationspartner waren der [Europäische Wirtschaftssenat](#), die [SME Europe](#) (Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der Europäischen Volkspartei) und [SME Global](#) (Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der Internationalen Demokratischen Union).

Im Programm wurde auf die „Individuelle Parallel-Tagung [European Resource Bank](#) nur auf Einladung“ am 19. März 2016 verwiesen, auf der Vertreter der [World Taxpayers Association \(WTA\)](#) als Redner auftraten.

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Austrian Economics Center European Resource Bank](#), austriancenter.com, abgerufen am 04.12.2021
2. ↑ [What is the European Resource Bank?](#), resourcebank.eu, abgerufen am 10.06.2016
3. ↑ [World Taxpayers Conference](#), taxpayers.events, abgerufen am 11.06.2016
4. ↑ [European Resource Bank Meeting](#), resourcebank.eu, abgerufen am 11.06.2016

## Wir Eigentümerunternehmer

Die Verbandsgruppe „Wir Eigentümerunternehmer“ ist eine Interessenvertretung von mittelständischen Unternehmen und Freiberuflern. Die in der Gruppe kooperierenden und personell miteinander verflochtenen drei Vereine sowie die Stiftung „Wir Eigentümerunternehmer“ haben ihren Sitz in München, Edelbergstr. 8. Auf nationaler Ebene ist die Wir Eigentümer-Gruppe Mitglied in der [Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft](#) (vbw) und im Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft, auf europäischer Ebene in der European Small Business Alliance (ESBA)

### Wir Eigentümerunternehmer

<b>Rechtsform</b>	Verbandsgruppe, bestehend aus 3 eingetragenen Vereinen und einer Stiftung
<b>Tätigkeitsbereich</b>	Interessenvertretung von mittelständischen Unternehmen und Freiberuflern
<b>Gründungsdatum</b>	1991/1994
<b>Hauptsitz</b>	München, Edelbergstr. 8
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://bm-mittelstand.com">bm-mittelstand.com</a> , <a href="http://umu.de">umu.de</a> , <a href="http://ewif.de">ewif.de</a>

### Inhaltsverzeichnis

1 Beteiligte Vereine .....	77
1.1 Bundesverband Deutscher Mittelstand e.V. - BM .....	77
1.2 Union Mittelständischer Unternehmen e.V. - UMU .....	78
1.3 Europäisches Wirtschaftsforum e.V. - EWIF .....	78
2 Stiftung Wir Eigentümerunternehmer .....	79
3 Aktivitäten .....	79
4 Weiterführende Informationen .....	79
5 Einzelnachweise .....	79

## Beteiligte Vereine

### Bundesverband Deutscher Mittelstand e.V. - BM

Der 1994 gegründete Bundesverband Deutscher Mittelstand (BM) ist ein Dachverband mit 80 Mitgliedern. Laut Vereinsregister des AG München (Abruf vom 04.12.2022) sind vertretungsberechtigt

- Vorsitzender: UFB-Unternehmensberatung GmbH (Geschäftsführer: Friedrich Marx und Florian Sturm)
- Generalsekretär: UMU-Data GmbH (Geschäftsführer: Gertrud Schulz, Florian Sturm)
- Stellv. Vorsitzender: UMU-UFB-Geschäftsführung GmH (Geschäftsführer: Friedrich Marx, Johann Stigler und Rechtsanwalt Peter von Borch)
- Hauptgeschäftsführer: VM Verbands-Management GmbH (Geschäftsführer: Johann Stigler)

Das Präsidium besteht aus

- Volker Römermann (Präsident), CSP, Vorstand der Römermann Rechtsanwälte AG
- Dina Treu (Vizepräsidentin)

Vorstandsmitglieder sind: Johann Stigler, Florian Sturm, Rechtsanwalt Peter von Borch, Friedrich Marx

## Union Mittelständischer Unternehmen e.V. - UMU

---

Die Union Mittelständischer Unternehmen (UMU) hat 1.660 Mitglieder. Sie ist Mitglied im Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft. Laut Vereinsregister des AG München (Abruf vom 04.12.2022) sind vertretungsberechtigt

- Besonderer Vertreter: Irmgard Scharrer
- Vorstand: UFB-Unternehmensberatung GmbH (Geschäftsführer: Gertrud Schulz, Florian Sturm)
- Vorstand: UMU-Data GmbH (Geschäftsführer: Gertrud Schulz, Florian Sturm)
- Vorstand: UMU-UFB Geschäftsführung-GmbH (Geschäftsführer: Friedrich Marx, Johann Stigler und Rechtsanwalt Peter von Borch)

Das Präsidium besteht aus

- Yorck Otto (Präsident), Unternehmensberater, Honorarkonsul von Indonesien<sup>[1]</sup>
- Claus Lohse (Vizepräsident)
- Ingo Friedrich (Exekutivpräsident), CSU-Politiker, Vorsitzender des Fachausschusses "Europapolitik" des [Wirtschaftsbeirat Bayern](#), ehem. Mitglied des Europäischen Parlaments und Mitglied im Parteivorstand der CSU

Vorstandsmitglieder sind: Johann Stigler, Florian Sturm, Rechtsanwalt Peter von Borch, Friedrich Marx

## Europäisches Wirtschaftsforum e.V. - EWiF

---

Das 1991 gegründete Europäische Wirtschaftsforum (EWiF) ist ein europäisches Unternehmerforum zur Interessenvertretung für kleine und mittlere Unternehmen bei den EU-Institutionen, dem 100 Mitglieder angehören.<sup>[2]</sup> Der Verband hat neben Einzelmitgliedern ebenfalls verschiedene Verbände des Mittelstands als Mitglied und vertritt auch deren Mitgliedsunternehmen. Das EWiF ist Mitglied in der [Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft](#) (vbw) und der Bundesvereinigung der Dienstleistungswirtschaft sowie der European Small Business Alliance (ESBA).

Laut Vereinsregister des AG München (Abruf vom 04.12.2022) sind vertretungsberechtigt

- Vorstand: UMU-UFB Geschäftsführung GmbH (Geschäftsführer: Friedrich Marx, Johann Stigler und Rechtsanwalt Peter von Borch)
- Vorstand: VM Verbands-Management GmbH (Geschäftsführer: Johann Stigler)

Das Präsidium besteht aus

- Werner Küsters (Präsident), Präsident des Bundesverbands der Dienstleistungswirtschaft a.D.
- Hans Spitzner (Vizepräsident), ehem. Mitglied des bayerischen Landtags (CDU), Staatssekretär a.D.
- Volker Knittel (Vizepräsident)

Vorstandsmitglieder sind: Friedrich Marx, Johann Stigler und Rechtsanwalt Peter von Borch

## Stiftung Wir Eigentümerunternehmer

---

Die [Stiftung](#) setzt sich nach eigenen Angaben dafür ein, "dass die Bedeutung und die Leistung der Eigentümer- und Familienunternehmen in unserer Gesellschaft anerkannt und angemessen gewürdigt werden".<sup>[3]</sup> Dem Stiftungszweck dienen u.a. Öffentlichkeitsarbeit und die Förderung einer unternehmerfreundlichen Steuerpolitik. Organe sind der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand, deren Mitglieder [hier](#) abrufbar sind. Vorsitzender des Stiftungsrats ist Jürgen Großmann. Dem Stiftungsvorstand gehören Friedrich Marx und Michael Staub an.

## Aktivitäten

---

Die Verbandsgruppe verweist darauf, dass in Gesprächen mit Regierungs- und Parteienvertretern viele Gesetze, die den Mittelstand belastet hätten, verhindert oder abgeschwächt werden konnten.<sup>[4]</sup> Der „Arbeitskreis Wirtschaft & Politik“ ist ein Forum, um politische Positionen des Mittelstands zu entwickeln. Zu den Highlights der Aktivitäten gehören die Vergabe von Mittelstandspreisen und die Berufung von "Senatoren".

Der **Bayerische Mittelstandspreis** wird vom Europäischen Wirtschaftsforum e.V., dem Gipfforum und der Hochschule für angewandtes Management (HAM) vergeben.<sup>[5]</sup> Die Schirmherrschaft haben Ilse Aigner, MdL (CSU), Präsidentin des Bayerischen Landtags, und Hubert Aiwanger (Freie Wähler), bayerischer Wirtschaftsminister, übernommen. Der **Deutsche Elite-Mittelstandspreis** wurde 1994 ins Leben gerufen und wird jährlich von der Stiftung und der Verbandsgruppe verliehen. Auch der **Europäische Mittelstandspreis** wird jährlich von den vorgenannten Organisationen vergeben. Von ihm gibt es die Kategorien Globalstufe und Kontinentalstufe.

In **den Europäischen Senat** werden nach eigenen Angaben erfolgreiche Persönlichkeiten aus ganz Europa berufen, die sich über Jahre und Jahrzehnte erfolgreich im und für den Mittelstand eingesetzt haben. Die Senatoren werden von den Trägerverbänden des Senates in diesen entsandt und ggf. wieder abberufen. Der Senat trifft sich zu besonderen Anlässen und tauscht sich mit „Größen der Forschung und Wissenschaft, der Medien, der Politik und der Gesellschaft“ über die Herausforderungen der Zeit aus.<sup>[6]</sup> Es gibt Senatoren der Politik, Senatoren der Wirtschaft und Senatoren der Wissenschaft. Die Senatoren sind [hier](#) abrufbar.

## Weiterführende Informationen

---

- [Bundesverband Deutscher Mittelstand](#)
- [Union Mittelständischer Unternehmen](#)
- [Europäisches Wirtschaftsforum](#)
- [Stiftung](#)

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Impressum](#), yorck-otto-gruppe, abgerufen am 06.12.2022
2. ↑ [Profil](#), bayern.landtag.de, abgerufen am 07.12.2022
3. ↑ [Stiftung Wir Eigentümerunternehmer](#), wir-eigentueemerunternehmer.de, abgerufen am 13.12.2022
4. ↑ [Aufgaben](#), wir-eigentueemerunternehmer.de, abgerufen am 06.12.2022
5. ↑ [Der Bayerische Mittelstandspreis](#), der-bayerische-mittelstandspreis.de, abgerufen am 07.12.2022
6. ↑ [Senat](#), ewif.de, abgerufen am 05.12.2022

## Stockholm Network

Das **Stockholm Network** war von 1997 – 2009 ein zweitweise aus über 130 wirtschaftsliberalen und marktradikalen **Think Tanks** aus fast 40 Ländern bestehendes Netzwerk mit Sitz in London. Das Netzwerk und seine **Think Tanks** veröffentlichen Tausende von Beiträgen in den europäischen Medien, erstellen Hunderte von Publikationen, veranstalten Konferenzen, Seminare sowie Tagungen und beeinflussen auf diese Weise die europäische Öffentlichkeit. Nach dem Ende des Stockholm Networks haben sich einige Mitglieder zu dem Think-Tank-Netzwerk **EPICENTER** zusammengeschlossen, welches seit Oktober 2014 ähnliche Interessen vertritt wie zuvor das Stockholm Network.

### Stockholm Network



<b>Rechtsform</b>	UK limited company
<b>Tätigkeitsbereich</b>	Netzwerk von wirtschaftsliberalen /marktradikalen Denkfabriken
<b>Gründungsdatum</b>	1997
<b>Hauptsitz</b>	35 Britannia Row, London
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://stockholm-network.org">stockholm-network.org</a> , nicht mehr aktuell

### Inhaltsverzeichnis

1 Strategien und Ziele .....	80
2 Organisationsstruktur und Personal .....	81
2.1 Führungspersonal .....	81
2.2 Mitglieder .....	81
3 Sponsoren .....	81
4 Weiterführende Informationen .....	82
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	82
6 Einzelnachweise .....	82

## Strategien und Ziele

Das Netzwerk versuchte über die Publikation von gezielten Forschungsergebnissen Einfluss auf die öffentliche und politische Debatte zu nehmen und sie zugunsten wirtschaftsliberaler und marktradikaler Positionen zu lenken. Die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen bot außerdem die Möglichkeit, Netzwerke mit hochrangigen europäischen Politikern und Meinungsbildnern zu knüpfen. Veranstaltungsteilnehmer waren u.a.: Pat Cox, ehemaliger Präsident des Europäischen Parlaments, Bill Emmott, ehem. Herausgeber von "The Economist" und Frits Bolkestein, ehem. EU-Kommissar für den Binnenmarkt.

Das Netzwerk beschäftigte sich mit den folgenden Programmen:

- Reform des europäischen Wohlfahrtsstaats
- Modernisierung des europäischen Rentensystems
- Reform des europäischen Gesundheitssystems
- Reform der europäischen Energiemärkte

- Hervorhebung des Nutzens von Globalisierung, Handel und Wettbewerb und Schaffung eines Verständnisses für die Idee einer freien Marktwirtschaft

Nach eigenen Angaben haben die Sponsoren kein Vetorecht hinsichtlich der Ergebnisse einzelner Projekte.

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Führungspersonal

---

Vorsitzende und Gründerin

- **Helen Disney**, Journalistin
  - ehem. Stellv. Vorsitzende des Think Tanks **Social Market Foundation**
  - Mitglied des Beirats der Think Tanks **Centre for Medicine in the Public Interest** (CMPI)

Forschungsdirektor und Leiter des Programms für Geistiges Eigentum und Wettbewerb

- **Meir Pugatch**, Berater
  - Gründer von Pugatch Consilium
  - Professor an der Universität von Haifa/Israel und Co-Vorsitzender der Abteilung für Management und Verwaltung an der School of Public Health
  - Mitglied der Beratergruppe des Europäischen Patentamts
  - Berater bei den Denkfabriken **Timbro** und **International Political Economy** (ECIPE)

### Mitglieder

---

Da das Stockholm Network nicht mehr aktiv ist, lassen sich Mitgliederlisten, etwa über die Webseite, nicht mehr einsehen. Eine Mitgliederliste von Winter 2004/2005 mit 123 Think Tanks ist jedoch [hier](#) archiviert.

Mitglieder mit Sitz in Deutschland:

- **Council on Public Policy**
- **Friedrich-Naumann-Stiftung**
- **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft**
- **Institut für Unternehmerische Freiheit**
- **Konrad-Adenauer-Stiftung**
- **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft** (INSM) (nach Angaben der INSM gibt es nur einen Linktausch)
- **Stiftung Marktwirtschaft** (Sprecher des "Kronberger Kreises": **Lars P. Feld**, Regierungsberater)

### Sponsoren

---

Das Netzwerk wird von Einzelpersonen, Unternehmen, Wirtschaftsverbänden und wirtschaftsnahen Stiftungen gesponsert. Zu den Sponsoren gehören auch Lobbyagenturen wie **Burson-Marsteller** oder **Hill & Knowlton**.

Zu den Sponsoren wird auf der Webseite auf die Geschäftsberichte des Netzwerks verwiesen. Der neueste abrufbare Geschäftsbericht bezieht sich auf den Zeitraum 2007/2008. Die dort genannten Sponsoren sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- **Adam Smith Institute**

- [Amazon EU](#)
- [Burson-Marsteller](#)
- [Cato Institute](#)
- [The Economist](#)
- [Exxon Mobil Corporation](#)
- [Glaxo SmithKline](#)
- [Hill & Knowlton](#)
- [Merck](#)
- [The Merck Foundation](#)
- [Microsoft](#)
- [Motion Pictures Association](#)
- [Novartis International](#)
- [Nuffield Hospitals](#)
- [Pfizer Inc.](#)
- [Schering Plough AB](#)
- [Wall Street Journal Europe](#)

Zur Höhe der Spenden macht das Netzwerk keine Angaben.

## Weiterführende Informationen

---

- [Darstellung von "Stockholm Network" bei powerbase](#)
- [„Covert industry funding fuels the expansion of radical rightwing EU think tanks“ von Corporate Europe Observatory von Juli 2005, abgerufen am 24.06.2016](#)

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

## Einzelnachweise

---

## Atlas Economic Research Foundation

---

Weiterleitung nach:

- [Atlas Network](#)

## Cato Institute

---

**Cato Institute**

**Rechtsform**

### Cato Institute

**Tätigkeitsbereich** Libertäre Denkfabrik

**Gründungsdatum** 1974

**Hauptsitz** 1000 Massachusetts Avenue, N.W.,  
Washington, D.C.

**Lobbybüro**

**Lobbybüro**

**EU**

**Webadresse** [www.cato.org](http://www.cato.org)

**e**

### Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Aktivitäten .....	83
2 Vernetzung .....	84
2.1 Mont Pelerin Society .....	84
2.2 Atlas Network .....	84
2.3 State Policy Network .....	84
3 Kampf gegen den Klimaschutz .....	84
4 Finanzen .....	85
5 Verwaltungsrat und Fellows .....	85
6 Weiterführende Informationen .....	85
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	85
8 Einzelnachweise .....	85

## Kurzdarstellung und Aktivitäten

Das 1974 von [Charles G. Koch](#), Murray Rothbard und [Edward H. Crane](#) gegründete **Cato Institute** mit Sitz in Washington, D.C., ist eine einflussreiche libertäre Denkfabrik, die für einen Minimalstaat, freie Marktwirtschaft, individuelle Freiheit und Frieden eintritt.<sup>[1]</sup> Zu ihren Zielen gehören Privatisierungen im Bereich des Schulwesens, der Wasserversorgung und der Sozialversicherungen, der Abbau sozialer Leistungen, weniger Umwelt- und Verbraucherschutz sowie die Bekämpfung von Obamacare. Die Steuern sollten gesenkt und die Progression bei der Einkommenssteuer durch einen einheitlichen Steuersatz ersetzt werden.<sup>[2]</sup> Die Homo-Ehe und die Legalisierung von Marihuana werden unterstützt.

Die Tätigkeitsgebiete werden unter [Centers and Projects](#) erläutert. Das Cato Institute gibt eine Vielzahl von Publikationen wie das "Cato Journal", das "Regulations Magazine" oder die "Policy Analysis Studies" heraus. Darüber hinaus werden die Botschaften des Instituts über seine Medien- und Marketing-Teams in allen Medien verbreitet: Printmedien, Blogs, OP-Es, Fernsehen, Radio und soziale Netzwerke.

## Vernetzung

---

### Mont Pelerin Society

---

Die beiden Gründer [Charles G. Koch](#) und Edward H. Crane sind Mitglieder der [Mont Pelerin Society](#). Weitere Mitglieder sind der Präsident und CEO Peter Goettler und der Direktor der Cato-Universität und Senior Fellow des Cato Institute [Tom G. Palmer](#). Das Cato Institute ist Sponsor der Jahrestagung 2023 der Mont Pelerin Society.<sup>[3]</sup>

### Atlas Network

---

Das Cato Institute ist Partner des [Atlas Network](#).<sup>[4]</sup> Tom G. Palmer, Vizepräsident des [Atlas Network](#) ist Senior Fellow beim Cato Institute und Direktor der Cato University. Das Cato Institute hat den 2021 North America Liberty Award von Atlas gewonnen.<sup>[5]</sup>

### State Policy Network

---

Das Cato Institute, das [Atlas Network](#), das [Charles Koch Institute](#), das [Heartland Institute](#), das [Institute of Economic Affairs](#) (IEA), Students for Liberty und die Tax Foundation sind [Partner](#) des [State Policy Network](#), das Aktivitäten libertärer und konservativer Denkfabriken koordiniert.

## Kampf gegen den Klimaschutz

---

Das Cato Institute bezweifelte zunächst den menschengemachten Klimawandel und lehnte Maßnahmen zum Klimaschutz - wie eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen - grundsätzlich ab. Senior Fellow [Patrick J. Michaels](#), als Direktor des Cato-"Center for the Study of Science" für die Umweltpolitik zuständig, ist ein ausgesprochener Leugner des Klimawandels.<sup>[6]</sup> Michaels PR-Unternehmen "New Hope Environmental Services" hat 2006 nach einem geleakten Dokument 100 Tsd. Dollar von der "Intermountain Rural Electric Association" (IREA) erhalten, um Zweifel am Klimawandel zu wecken.<sup>[7][8]</sup> Inzwischen räumt Cato wenigstens ein, dass der Mensch zum Klimawandel beigetragen hat. Das Thema sei jedoch so kompliziert, dass zunächst keine Klimaschutzmaßnahmen ergriffen werden sollten. Beim CO<sub>2</sub>-Problem sollte die Entwicklung geeigneter Technologien für die Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen abgewartet werden.<sup>[9]</sup> Weiterhin werden Zweifel am Sinn einer CO<sub>2</sub>-Steuer in den USA geweckt.<sup>[10]</sup> Nach Meinung von Greenpeace USA gehört das Cato Institute zur "Koch Industries Climate Denial Front Group".<sup>[11]</sup> Hans-Joachim Schellnhuber, Gründungsdirektor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen, bezeichnet das Cato Institute als "intellektuelles Hauptquartier der Leugner bzw. Beschöniger des Klimawandels in Amerika".<sup>[12]</sup>

## Finanzen

---

Laut [Annual Report 2022](#) hatte das Cato Institute Einnahmen in Höhe von ca. 57 Mio. Dollar. Die Ausgaben lagen bei 38 Mio. Dollar. 86 % der Spenden stammen von Privatpersonen, 10 % von Stiftungen und 3 % von Unternehmen. Einzelne Spender werden nicht genannt. Nach anderen Quellen gehören zu den Großspendern die Stiftungen von [Charles G. Koch](#) sowie der [Donors Capital Fund](#) und der [Donors Trust](#), über die Spenden anonym an libertäre Organisationen weitergeleitet werden.<sup>[13]</sup> 2023 spendete der [Donors Trust](#) 4.113.155 Dollar an das Cato Institute<sup>[14]</sup> Im gleichen Jahr erhielt das Cato Institute vom [Donors Trust Capital Fund](#) 173.000 Dollar. Ein weiterer Großspender ist die Sarah Scaife Foundation.

Das Institut verfügt über große Vermögenswerte. In der Bilanz für 2021/2022 wurde das Gesamtvermögen mit ca. 117 Mrd. Dollar beziffert.<sup>[15]</sup> Davon entfielen auf das Umlaufvermögen ca. 82 Mrd. Dollar (Geld und geldähnliche Vermögenswerte: ca. 36 Mrd. Dollar, kurzfristige Geldanlagen: ca. 43 Mrd. Dollar). Das Anlagevermögen bestand im Wesentlichen aus Sachwerten wie Grundstücken und Gebäuden (ca. 30 Mrd. Dollar) sowie langfristigen Kapitalanlagen (ca. 3,5 Mio. Dollar).

## Verwaltungsrat und Fellows

---

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind [hier](#) abrufbar. Präsident und CEO ist Peter N. Goettler, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#).

Chad Davis ist Vizepräsident mit Zuständigkeit für Lobbyarbeit (Government Affairs)

Senior Fellow und Direktor der Cato Universität ist Tom G. Palmer, Vizepräsident des [Atlas Network](#). Palmer war ein enger Wegbereiter von [Prometheus](#) bei dessen Gründung.<sup>[16]</sup>

## Weiterführende Informationen

---

- ...

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [About Cato, Webseite Cato](#), abgerufen am 25. 11. 2015
2. ↑ [Defining the Tax Base: The Real Challenge for Tax Reform, 10.4.2015, Webseite Cato](#), abgerufen am 25. 11. 2015
3. ↑ [Liberalism and the Global Economic Growth](#), mpsbrettonwoodes.org, abgerufen am 01.09.2023
4. ↑ [archiviertes Global Directory](#), web.archiv.org, abgerufen am 04.07.2023
5. ↑ [Cato Institute wins the 2021 North America Liberty Award](#), atlasnetwork.org, 11.10.2021, abgerufen am 05.08.2023
6. ↑ [Patrick J. Michaels: Global-Warming Myth, 16. Mai 2008, Webseite Cato Institute](#), abgerufen am 26. 11. 2015

7. ↑ Internes Papier von IREA, Webseite sourcewatch, abgerufen am 26. 11. 2015
8. ↑ United States District Court Affidavit for Patrick J. Michaels, Webseite sourcewatch, abgerufen am 26. 11. 2015
9. ↑ Gobar Warming, Webseite Cato, abgerufen am 26. 11. 2015
10. ↑ The Case against a Carbon Tax, Working Paper No. 33, 4. September 2015, Webseite Cato Institute, abgerufen am 26. 11. 2015
11. ↑ Cato Institute, Webseite Greenpeace USA, abgerufen am 26. 11. 2015
12. ↑ Hans Joachim Schellnhuber: Selbstverbrennung - Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff, München 2015, S. 551
13. ↑ Cato Institute, Cato Institute as Recipient, desmog.com, abgerufen am 05.08.2023
14. ↑ Donors Trust Inc Form 990 2023, projects.propublica.org, abgerufen am 26.12.2024
15. ↑ Cato Institute Financial Statements, cato.org, abgerufen am 05.07.2023
16. ↑ Atlas Liberty Forum 2021: Mit Freude und Freunden für die Freiheit, prometheusinstitut.de vom 22.12.2021, abgerufen am 05.08.202

## Heartland Institute

Das **Heartland Institute** (Heartland) gilt als die weltweit bedeutendste Organisation, die den menschengemachten Klimawandel leugnet. Es versteht sich als eine der unternehmerischen Freiheit verpflichtete Denkfabrik, die marktwirtschaftliche Lösungen für politische und wirtschaftliche Probleme entwickelt und fördert. Heartland geht es im Kern darum, über eine Beeinflussung von politischen Entscheidungsträgern, der Presse und der breiten Öffentlichkeit ein Meinungsklima zu schaffen, das die Schaffung wirtschaftsfreundlicher Rahmenbedingungen erleichtert. Hinzu kommen direkte Kontakte zu Parlamentariern und Vertretern von Regierungsinstitutionen. Die vorgeschlagenen Lösungen sehen meist den Abbau von Regelungen zum Schutz der Umwelt, der Gesundheit, der Verbraucher und der Arbeitnehmer sowie Steuersenkungen für Unternehmen und Spitzenverdiener vor.

Laut [Jahresbericht 2018](#) war der Wahlsieg von Trump „good news“ für die Anhänger der Freiheit. Aber Präsident Trump und Tausende marktorientierter Vertreter der Legislative benötigten Hilfe bei der Formulierung und Artikulierung einer „Freier-Markt-Agenda“, über deren nötige Kenntnisse die Experten von Heartland verfügten. Heartland ist Mitglied des Advisory Board des [Projekt 2025](#), einem Plan zur Umgestaltung der Exekutive der US-Bundesregierung im Fall eines Siegs der Republikanischen Partei bei den US-Präsidentschaftswahlen 2024.<sup>[1]</sup>

Im Dezember 2024 ist Heartland UK & Europe gegründet worden.

### The Heartland Institute

**Recht** non-profit organization  
**sform**  
**Tätig** Konservativ-libertäre Denkfabrik, die  
**keits** Politik und öffentliche Meinung im Sinne  
**berei** ihrer wirtschaftsnahen Spender  
**ch** beeinflusst  
**Grün** 1984  
**dung**  
**sdatu**  
**m**  
**Haupt** Arlington Heights, Illinois/USA  
**tsitz**  
**Lobby**  
**ybüro**  
**Lobby**  
**ybüro**  
**EU**  
**Web** [www.heartland.org](http://www.heartland.org).  
**dress**  
**e**

### Inhaltsverzeichnis

1 Heartland UK & Europe .....	87
-------------------------------	----

2 Budget, Spenden und der Einfluss der Spender .....	88
3 Tätigkeitsgebiete .....	89
4 Beeinflussung von Politik und Öffentlichkeit .....	89
5 Aktivitäten im Bereich Klimawandel/Umweltschutz .....	89
6 Nahestehende Organisationen .....	90
6.1 Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) .....	90
6.2 Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE) .....	90
6.3 Committee for a Constructive Tomorrow (CFACT) .....	91
6.4 International Climate Science Coalition .....	91
6.5 Atlas Network .....	91
6.6 State Policy Network .....	91
6.7 Polnische Gewerkschaft Solidarnocż .....	91
7 Mitarbeiter, Direktorium und Politik-Experten .....	91
8 Weiterführende Informationen .....	92
9 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	92
10 Einzelnachweise .....	92

## Heartland UK & Europe

Im Dezember 2024 gab Heartland bekannt, Heartland UK/Europe gegründet zu haben.<sup>[2]</sup> Bei der Gründungsveranstaltung soll Ehrengast [Nigel Farage](#) sprechen, der als „Keynote Speaker“ beim "The Heartland Institute's 40th Anniversary Benefit Dinner" im September aufgetreten war. Farage ist Vorsitzender der Partei Reform UK, deren Einkünfte (zwischen 2019 und Anfang 2024) zu 92 % von der Öl- und Gasindustrie sowie Klimawandelleugnern stammten.<sup>[3]</sup> Laut Medienberichten wollte Musk bis zu 100 Mio. Dollar an Reform UK spenden.<sup>[4]</sup> Bei der Gründungsveranstaltung anwesend waren außerdem James Taylor, Präsident von Heartland, und Liz Truss, ehem. britische Premierministerin.

Direktorin von Heartland UK & Europe ist [Lois Perry](#)<sup>[5]</sup>, von 05/2024 - 06/2024 Vorsitzend der UK Independence Party (UKIP) und Gründerin von [Car26](#). Zu ihrer künftigen Tätigkeit heißt es auf der Heartland-Webseite: „She will leverage Heartland's science-based work pushing back at climate alarmism and schemes such as Net Zero from London where she can communicate directly with policymakers in the UK and the Continent.“<sup>[6]</sup>

Die Zeitschrift "European Conservative" vermutet, dass Elon Musk über Nigel Farage Gelder an Heartland UK & Europe schleusen wird, um die politischen Verhältnisse in Großbritannien umzugestalten: „Everyone should by now be familiar with the reports that Musk is on the verge of turbo-charging Nigel Farage's efforts to break the frame of British politics with an appropriately large injection of cash to Reform UK. Just days ago, Farage met the tech titan for as long as an hour—to “discuss money,” among other things—at Trump's famed Mar-a-Lago residence in Florida. Less well-known is the fact that, fresh off the plane after jetting back to Britain, Farage swiftly joined a London social gathering, with many other high-fliers in attendance, to celebrate the UK launch of another heavy-hitter from the United States: The Heartland Institute.“<sup>[7]</sup> Inzwischen hat Musk geäußert, Reform UK wäre ohne Farage besser dran.<sup>[8]</sup>

Holger J. Thuß, Präsident des Klimafakten-Leugner-Instituts [EIKE](#) ist Policy Expert des Heartland Institute.<sup>[9]</sup> Einer der [Program Speakers](#) von Heartland ist Wolfgang Müller, Generalsekretär von [EIKE](#). Beide Organisationen gehören zu den Veranstaltern der [International Conferences On Climate Change](#).

## Budget, Spenden und der Einfluss der Spender

---

Heartland betont seine Unabhängigkeit von den Spendern. Es liegt jedoch auf der Hand, dass Unternehmen, Unternehmer sowie deren Stiftungen in der Erwartung spenden, dass ihre wirtschaftlichen Interessen wahrgenommen werden. Werden diese Erwartungen enttäuscht, gehen die Spenden zurück und die Existenz der Organisation ist gefährdet. Der Einfluss der Spender wird in den "Policies Regarding Donors and Lobbying" sogar ausdrücklich erwähnt.<sup>[10]</sup> So reagiert Heartland gelegentlich auf die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen („requests for proposals“, abgekürzt „RFP“) von Spendern zu Forschungsthemen, bei denen Heartland sachverständig ist. Spender können sich auf Anfrage auch an der Überprüfung der Forschung beteiligen, deren Finanzierung sie unterstützen. Als Gefälligkeit gegenüber den Spendern erhalten diese vorab Kopien der Studien, zu deren Finanzierung sie einen Beitrag leisten. Heartland fragt die Spender oft um Rat, welche Zielgruppe in der Werbekampagne angesprochen werden soll.

Eine Undercover-Recherche des Recherchezentrums „Correctiv“ und des ZDF-Magazins „Frontal 21“ zeigt, wie Heartland Leugner des Klimawandels unterstützt, um Maßnahmen zum Klimaschutz in Deutschland zu untergraben.<sup>[11]</sup> In diesem Zusammenhang bietet Heartland-Chefstrategie Taylor auch eine Zusammenarbeit mit dem Heartland-Partner [Europäisches Institut für Klima und Energie](#) (EIKE) an. Eine deutsche, AfD-nahe Youtuberin soll genutzt werden, um „die Jugend“ zu erreichen. Taylor habe erklärt, wie er gegen Geld Themen setzen könne und wie Spenden verschleiert werden könnten - etwa über die Stiftungen [Donors Trust](#) oder [Donors Capital Fund](#), die Spendengelder von Unternehmen an marktliberale Denkfabriken weiterverteilen und als [Donor-Advised-Funds](#) ihren Spendern Anonymität gewähren.<sup>[12]</sup> Erwähnt worden sei auch der [National Philanthropic Trust](#), der sich darauf spezialisiert hat, [Donor-Advised-Funds](#) anzubieten. Die Gebühren sollten laut Taylor ein Prozent der gespendeten Summe betragen, Abbuchung vierteljährlich.

Im Jahr 2022 hatte Heartland Gesamteinnahmen in Höhe von ca. 3,8 Mio. Dollar. Davon entfielen auf Stiftungen 73 %, Einzelspender 26 % und Unternehmen 1 %.<sup>[13]</sup> Aus allgemein zugänglichen Quellen geht hervor, dass der Donors Trust 2022 insgesamt 1.216 Tsd. Dollar (Tranchen: 25 Tsd., 25 Tsd. und 1.216 Tsd.) an Heartland spendete.<sup>[14]</sup> Der National Philanthropic Trust spendete 2021/22 33.500 Dollar.<sup>[15]</sup> Die Spenden der Sarah Scaife Foundation Inc. lagen im Jahr 2023 bei 180 Tsd. Dollar.<sup>[16]</sup>

Das Institut beschwert sich über Falschinformationen zu seiner Finanzierung, gibt jedoch die Spender nicht bekannt.<sup>[17]</sup> Bis 2013 veröffentlichte Heartland eine vollständige Liste der Spender aus dem Bereich Stiftungen und Unternehmen.<sup>[18]</sup> [DeSmogBlog](#) ermittelt laufend Spender und Höhe der Spenden von Heartland und anderen Organisationen, die den menschengemachten Klimawandel leugnen. Weitere Informationen zu Spendern gibt es bei [Conservative Transparency](#). Danach waren zunächst Philipp Morris und dann ExxonMobil über Jahre hinweg wichtige Sponsoren. Hauptspender im Zeitraum 2009 - 2013 (dem letzten Jahr, in dem Heartland seine Spender nannte) waren die folgenden Stiftungen: [Donors Capital Fund](#) (einer ihrer Spender ist die [Charles G. Koch Foundation](#)), The Mercer Family Foundation (Vorsitzender: Hedgefonds-Manager und Trump-Förderer [Robert Mercer](#)) und die Dunn's Foundation for the Advancement of Right Thinking (Vorsitzender: Investmentbanker [William A. Dunn](#)).<sup>[19]</sup>

Aus den Akten des 2019 bankrott gegangenen Kohlekonzerns Murray Energy ging hervor, dass dessen Eigentümer, der Klimaleugner Robert Murray, 130 Tsd. Dollar an Heartland sowie weitere hohe Beträge an andere Organisationen wie das [Cato Institute](#) und das [Committee for a Constructive Tomorrow](#) (CFACT) gespendet hat.<sup>[20]</sup> Diese sind ebenfalls dafür bekannt, den menschengemachten Klimawandel zu leugnen.

## Tätigkeitsgebiete

---

Heartland betätigt sich in den folgenden **Bereichen**: Alcohol & Tobacco, Climate Change, Constitutional Reform, Criminal Justice, Education, Employment, Energy, Entitlements, Environment, Fire ("finance, insurance, and real estate"), Government & Politics, Government Spending, Health Care, Immigration, Infotech & Telecom, Law, Regulation, Taxes, Transportation.

Zu Beginn seiner Aktivitäten stellte Heartland im Interesse des Großspenders Philipp Morris den Zusammenhang zwischen Passivrauchen und Lungenkrebs in Frage.<sup>[21]</sup> Seit einigen Jahren liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten in der Leugnung des menschengemachten Klimawandels. In geringem Umfang betätigt sich Heartland auch im Bereich der klassischen Lobbyarbeit.<sup>[22]</sup>

Im Frühling 2023 bezeichnete Heartland als „Highlight“ seiner Tätigkeit, die Erhöhung der Mindestlöhne in West Virginia, Maryland, Mississippi und North Dakota verhindert zu haben.<sup>[23]</sup> In diesem Zusammenhang seien „Research & Commentary policy analyses“ an Abgeordnete verteilt und mit diesen diskutiert worden. Obamacare war für Heartland "one of the worst-ever expansions of regulation and government spending in health care, and Heartland is dedicated to preventing its growth in the few holdout states remaining".<sup>[24]</sup>

## Beeinflussung von Politik und Öffentlichkeit

---

### **Nov. 2021: Das Heartland Institute auf der UN-Klimakonferenz in Glasgow (COP 26)**

Im Rahmen der 26th UN Climate Change Conference of the Parties (COP 26), die vom 31.10.-13.11 2021 in Glasgow stattfand, hat das Institute eine 2-tägige Veranstaltung durchgeführt. Die Vorträge der Referenten wurden gestreamt und sind einzusehen <sup>[25]</sup>

Laut Jahresbericht 2018 hat Heartland 35 Bücher und Hunderte von Policy Studies, Policy Briefs und Broschüren veröffentlicht. Heartland betreibt über ein Dutzend Websites und eine Suchmaschine mit dem Namen „Policy Bot“, ist in den sozialen Medien präsent, überträgt Livestreams über seine You Tube Seite und verfügt über die Fernsehstation „Heartland TV“. 2017 kontaktierte Heartland fast 1 Million US-amerikanische Mandatsträger („elected officials“). Auf die Medien wirkt Heartland über Presseerklärungen und "Letters to the Editor" ein. Darüber hinaus vermittelt Heartland Referenten aus dem Pool seiner etwa 500 **Politik-Experten**, zu denen auch **Fred S. Singer** gehört, der von Heartland für seine klimaleugnenden Stellungnahmen zeitweise 5000 Dollar pro Monat erhielt.

## Aktivitäten im Bereich Klimawandel/Umweltschutz

---

Heartland leugnet/bestreitet den menschengemachten Klimawandel, diffamiert Umweltschutzmaßnahmen, beteiligt sich an Kampagnen gegen regenerative Energien und hält Kohlekraftwerke für unverzichtbar. Heartland wirbt Spenden der Industrie ein, um damit Internetblogs und scheinbar neutrale Organisationen für die Verbreitung von Zweifeln am Klimawandel zu finanzieren.<sup>[26][27]</sup> Heartland organisiert seit 2008 die jährlichen **International Conferences on Climate Change** als Projekt des Arthur B. Robinson Center on Climate and Environmental Policy, dessen Direktor James Taylor ist. Heartland beteiligte sich am **Nongovernmental International Panel on Climate Change** (NIPCC), das gegründet wurde, um die offiziellen Berichte des Weltklimarats „Intergovernmental Panel on Climate Change“ (IPCC) zu untergraben. In diesem Zusammenhang hält Heartland jährlich Konferenzen ab, die speziell gegen den IPCC gerichtet sind. Ein Beispiel ist die Veranstaltung vom 03.12.2019 parallel zum Uno-Umweltgipfel in Madrid, die von Heartland, der **International Climate Science Coalition**, der deutschen Klimaleugner-Organisation **Europäisches Institut**

für Klima und Energie (EIKE) und dem [Committee for a Constructive Tomorrow](#) (CFACT) gemeinsam organisiert wurde.<sup>[28]</sup> Zu den Rednern gehöre auch der ehem. Trump-Berater William Happer, Mitgründer und Direktor der [CO2-Coalition](#)<sup>[29]</sup> Darüber hinaus produziert Heartland eine Vielzahl von Politik-Studien, Videos, die Environmental & Climate News sowie wöchentliche e-newsletter und organisiert sonstige Veranstaltungen. Im Jahresbericht 2018 wird stolz darauf hingewiesen, dass Heartland 2012 im „The Economist“ als weltweit bedeutendste Denkfabrik, die Zweifel am menschengemachten Klimawandel schürt, bezeichnet wurde.

Der Einfluss von Heartland auf die Umstrukturierung der US-Umweltsschutzbehörde "Environmental Protection Agency" (EPA) unter Trump und den Ausstieg aus dem Pariser Klimaschutzabkommen sind [hier](#) abrufbar. 2019 wurde der ehemalige Kohlelobbyist Andrew Wheeler neuer Direktor der EPA.<sup>[30]</sup> Zu den Politik-Experten von Heartland gehört auch Indur Goklany, nach dem Amtsantritt von Trump steil beförderter Mitarbeiter des US-Innenministeriums, der nach einem Bericht der New York Times Wissenschaftler dazu gedrängt hat, in Wissenschaftliche Studien des Ministeriums unzutreffende Ausführungen zum Klimawandel aufzunehmen.<sup>[31][32]</sup>

## Nahestehende Organisationen

---

### Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)

---

Harald Vilimsky, FPÖ-Delegationsleiter im EU-Parlament und dort Vizepräsident der Patriots for Europe Group, ebnete Heartland nach Recherchen des österreichischen STANDARDS den Weg ins EU-Parlament.<sup>[33]</sup> In einem Bericht über Heartlands 40th Anniversary Benefit Dinner vom 13.09.2024 wird der Redner Vilimsky auf der Heartland Webseite wie folgt vorgestellt: „Vilimsky und das Heartland Institute haben zusammengearbeitet, um die Expertise und die Ressourcen von Heartland einzubringen – vor allem, wenn es um Informationen geht, die dem Klimaalarmismus und der unsinnigen 'grünen' Energiepolitik in Europa entgegenwirken“.<sup>[34]</sup> Vilimsky und der FPÖ-Abgeordnete im EU-Parlament Roman Haider haben laut STANDARD Heartland-Präsident James Taylor offiziell eingeladen, am 13. März 2024 einen Vortrag auf einem Forum im EU-Parlamentsgebäude zu halten.<sup>[35]</sup> Sie hätten Taylor nach Straßburg geholt, um gegen die Verordnung über ESG (Umwelt, Soziales und Governance) -Ratings Stimmung zu machen. Zu der Expertenanhörung zu diesem Thema habe die FPÖ Taylor als Experten geladen.

### Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE)

---

**Holger Thuß**, Präsident des Klimaleugner-Instituts [Europäisches Institut für Klima und Energie](#) (EIKE), ist politischer Berater von Heartland.<sup>[36]</sup> Heartland beteiligt sich seit Jahren an den von EIKE organisierten Internationalen Klima- und Energiekonferenzen über die Entsendung von Referenten. Beispiele sind die 12. und die 13. Klima - und Energiekonferenz jeweils mit James Taylor von Heartland als Referenten. Repräsentanten von EIKE waren ihrerseits Redner auf Konferenzen von Heartland. Am 03.12.2019 veranstalteten Heartland, EIKE, die [International Climate Science Coalition](#) und das [Committee for a Constructive Tomorrow](#) (CFACT) parallel zum Uno-Umweltgipfel in Madrid eine Konferenz zum Thema „Rebutting the United Nations’ Climate Delusion“.<sup>[37]</sup> Eine entsprechende Konferenz gab es am 04.12.2018 in Kattowice mit Heartland und EIKE als Veranstalter.<sup>[38]</sup> Eine Übersicht über die Kooperationen findet sich [hier](#).

## Committee for a Constructive Tomorrow (CFACT)

---

CFACT organisiert mit Heartland gemeinsame Veranstaltungen. Mitwirkender bei Kooperationen ist insbesondere Marc Morano, Director of Communications bei CFACT, als Referent bei Veranstaltungen sowie Autor von Artikeln und Publikationen bei Heartland.<sup>[39]</sup> Paul Driessen ist Senior Political Advisor bei Heartland und bei CFACT.<sup>[40][41]</sup> CFACT Europe war bis zu seiner Auflösung Mitglied der [Europäischen Plattform gegen Windkraftanlagen](#)

## International Climate Science Coalition

---

2020 unterstützte Heartland das kanadische Klimaleugner-Institut [International Climate Science Coalition](#) (ICSC) sowie Klima-Experten imit 27.500 US Dollar.<sup>[42]</sup> Tom Harris, Direktor der ICSC, ist Policy Expert von Heartland; Jay Lehr, Senior Policy Advisor der ICSC, ist ehem. Wissenschaftlicher Direktor von Heartland<sup>[43]</sup>

## Atlas Network

---

Heartland gehörte dem Atlas-Network bis 2020 an.<sup>[44][45]</sup>

## State Policy Network

---

Heartland ist assoziiertes Mitglied des State Policy Network, der Dachorganisation konservativer und libertärer Denkfabriken, das die Aktivitäten der Mitglieder in den US-Bundesstaaten koordiniert.<sup>[46]</sup>

## Polnische Gewerkschaft Solidarnocz

---

Heartland unterzeichnete im Dezember 2018 eine Kooperation mit der polnischen Kohle-Gewerkschaft Solidarnocz, um diese im Kampf gegen einen europäischen Kohleausstieg zu unterstützen.<sup>[47]</sup>

## Mitarbeiter, Direktorium und Politik-Experten

---

Heartland beschäftigt 39 Vollzeitkräfte und wird von einem 12-köpfigen Direktorium geleitet.<sup>[48]</sup> Als Politikberater sind etwa 500 Akademiker und Ökonomen tätig. Weiterhin gibt es 33 „Senior Fellows“.

Die Mitarbeiter sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- Frank Lasée, Präsident
- James Taylor, Direktor des institutseigenen „Arthur B. Robinson Center for Climate and Environmental Policy“, publiziert in nahezu jeder größeren Zeitung in den USA und referiert bei Veranstaltungen einer Vielzahl von wirtschaftsnahen und libertären Organisationen, u. a. bei EIKE<sup>[49]</sup>

Die Mitglieder des Direktoriums ("Board of Directors") sind [hier](#) abrufbar.

Die Politik-Experten sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- Peter Cook, Präsident von [Petroleum Connection](#)
- Holger J. Thuss, Präsident von EIKE

- Gerd-Reiner Weber (langjährig tätig für den Gesamtverband des Deutschen Steinkohlebergbaus)<sup>[50]</sup>
- Paul Driessen, Senior Policy Advisor von CFACT
- Tom Harris, Direktor der International Climate Science Coalition (ICSC)

## Weiterführende Informationen

---

- [Das Heartland Institute: Wie US-Klimaleugner Politik in Europa machen](#), 04.02.2020
- [Die Heartland Lobby - Recherche von CORRECTIV und Frontal21](#), 04.02.2020
- Götze, Susanne u. Joeres, Annika: Die Klimaschmutzlobby, München 2020
- [DeSmogBlog](#)
- [Heartland Institute wikiwand](#)
- [Conservative Transparency](#)
- [Who is Paying For Heartland Institute Climate Denial-Palooza? Climate Investigations Center](#), 24. März 2017
- [Heartland Institute Greenpeace](#)
- [History of The Heartland Institute](#), Verfasser: Joseph Bast, Ex-Präsident von Heartland, October 2019
- [klimafakten.de](#)

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Advisory Board](#), project2025.org, abgerufen 13.01.2025
2. ↑ [Exclusive launch event in Central London on Dec. 17 featured MP Nigel Farage and Lois Perry](#), director of Heartland UK/Europe, heartland.org vom 16.12.2024, abgerufen am 11.01.2025
3. ↑ [Nigel Farage Helps to Launch U.S: Climate Denial Group in UK](#), desmog.com vom 19.12.2024
4. ↑ [Musk will auch in Großbritannien mitmischen](#), zdf.de vom 20.12.2024, abgerufen am 14.01.2025
5. ↑ [Exclusive launch event in Central London on Dec. 17 featured MP Nigel Farage and Lois Perry](#), director of Heartland UK/Europe, heartland.org vom 16.12.2024, abgerufen am 11.01.2025
6. ↑ [Exclusive launch event in Central London on Dec. 17 featured MP Nigel Farage and Lois Perry](#), director of Heartland UK/Europe, heartland.org vom 16.12.2024, abgerufen am 11.01.2025
7. ↑ [Are Net Zero's Days Numbered](#), europeansonervative.com vom 20.12.2024, abgerufen am 12.01.2025
8. ↑ [Musk savages Farage, calls for new Reform UK leader](#), politico.eu vom 05.01.2025
9. ↑ [Experts](#), heartland.org, abgerufen am 13.01.2025
10. ↑ [Policies Regarding Donors and Lobbying](#), heartland.org, abgerufen am 27.01.2020
11. ↑ [Die Heartland Lobby](#), correctiv.org vom 05.02.2020, abgerufen am 06.02.2020
12. ↑ [Maximise Your Charitable Impact](#), nptuk.org, abgerufen am 07.02.2020
13. ↑ [Funding](#), heartland.org, abgerufen am 10.06.2024
14. ↑ [Donors Trust Form 990, 20222](#), projects.propublica.org, abgerufen am 10.05.2024
15. ↑ [National Philanthropic Trust Form 990, 2021/2022](#), projects.propublica.org, abgerufen am 10.06.2024

16. ↑ [Sarah Scaife Foundation Inc. 2023](#), projects.propublica.org, abgerufen am 27.12.2024
17. ↑ [Reply to Critics](#), heartland.org, abgerufen am 10.06.2024
18. ↑ [Why doesn't Heartland reveal the identities of its Donors?](#), heartland.org, abgerufen am 24.01.2020
19. ↑ [Conservative Transparency](#), abgerufen am 25.01.2020
20. ↑ [A Coal Baron Funded Climate Denials als His Company Spiraled Into Bankruptcy](#), nytimes vom 17.12.2019, abgerufen am 24.01.2020
21. ↑ [Welcome to Heartland's Smoker Lounge](#), heartland.org vom 20.04.2007, abgerufen am 25.01.2020
22. ↑ [Policies regarding Donors and Lobbying](#), heartland.org, abgerufen am 14.01.2020
23. ↑ [The Heartlander Spring 2023](#), heartland.org, abgerufen am 08.06.2024
24. ↑ [The Heartlander Spring 2023](#), heartland.org, abgerufen am 08.06.2024
25. ↑ [Video-Vorträge, Heartland auf der COP 26](#), abgerufen am 29.12.2021
26. ↑ [Und sie erwärmt sich doch Was steckt hinter der Debatte um den Klimawandel](#), Hrsg. Umweltbundesamt, 1. Aufl. 2013, S. 105
27. ↑ [Dealing in Doubt The Climate Denials Machine Vs Climate Science](#), Greenpeace USA, September 2013
28. ↑ [Watch the Program from Start to Finish](#), climateresearchforum.com, abgerufen am 09.01.2020
29. ↑ [White House](#), eenews.net vom 04.12.2019, abgerufen am 24.01.2020
30. ↑ [US-Senat bestätigt neuen Chef der US-Umweltbehörde](#), zeit.de vom 28.02.2019, abgerufen am 10.02.2020
31. ↑ [Indur Goklany](#), heartland.org, abgerufen am 25.05.2020
32. ↑ [A Trump Insider Embeds Climate Denial in Scientific Research](#), nytimes.com vom 02.03.2020
33. ↑ [„Mein Freund Harald: FPÖ ebnete Klimaleugner-Verband den Weg ins EU-Parlament](#), derstandard.at vom 20.09.2024, abgerufen am 29.09.2025
34. ↑ [The Heartland Institute 40th Anniversary Benefic Dinner](#), benefit.heartland.org, abgerufen am 29.09.2025
35. ↑ [„Mein Freund Harald: FPÖ ebnete Klimaleugner-Verband den Weg ins EU-Parlament](#), derstandard.at vom 20.09.2024, abgerufen am 29.09.2025
36. ↑ [About Us Policy Experts](#), heartland.org, abgerufen am 20.01.2020
37. ↑ [Watch the Program from Start to Finish](#), climateresearchforum.com, abgerufen am 09.01.2020
38. ↑ [Presseerklärung vom 15.11.2018](#), abgerufen am 23.01.2020
39. ↑ [Search Results](#), heartland.org, abgerufen am 26.01.2020
40. ↑ [About Paul Driessen](#), cfact.org, abgerufen am 26.01.2020
41. ↑ [Paul Driessen](#), heartland.org, abgerufen am 26.01.2020
42. ↑ [Form 990 Return of Organization Exempt From Income Tax 2020](#), heartland.org, abgerufen am 14.11.2021
43. ↑ [Webseiten von Heartland und ICSC](#), abgerufen am 14.12.2021
44. ↑ [Partners](#), atlasnetwork.org, abgerufen am 26.01.2020
45. ↑ [Meet the Shadowy Global Network of Right-Wing Think Tanks](#), newrepublic.com vom 12.09.2023, abgerufen am 13.01.2024
46. ↑ [Associates](#), sopn.org, abgerufen am 26.01.2020
47. ↑ [Die Zerstörer aus Übersee](#), spiegel.de vom 18.12.2019, abgerufen am 10.02.2020
48. ↑ [About Us](#), heartland.org, abgerufen am 23.01.2020
49. ↑ [James Taylor](#), heartland.org, abgerufen am 23.01.2020
50. ↑ [Deutsche Medien betreiben Desinformation](#), faz.net vom 31.08.2007, abgerufen am 23.01.2020